

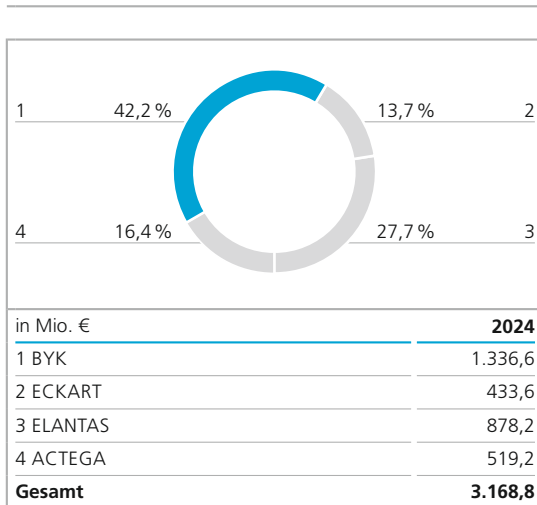


Konzernprofil 2024

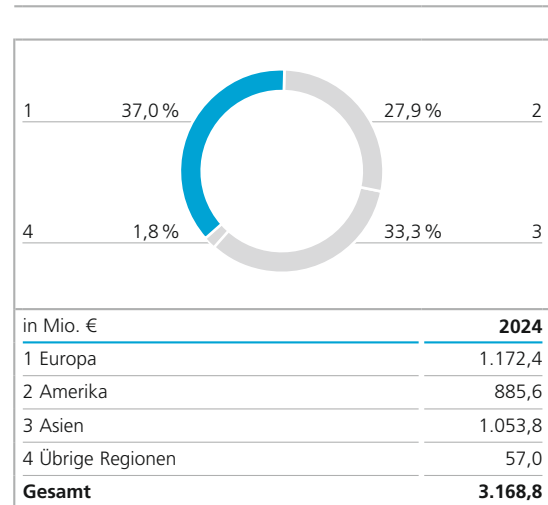
Die Geschäftsbereiche von ALTANA



Umsatz nach Geschäftsbereichen



Umsatz nach Regionen



Kennzahlen auf einen Blick

	2023	2024	Δ %
in Mio. €			
Umsatz	2.741,5	3.168,8	16
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	385,1	489,8	27
<i>EBITDA-Marge</i>	14,0%	15,5%	
Betriebsergebnis (EBIT)	216,3	288,8	34
<i>EBIT-Marge</i>	7,9%	9,1%	
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	166,3	239,3	44
<i>EBT-Marge</i>	6,1%	7,6%	
Ergebnis nach Steuern (EAT)	110,2	164,4	49
<i>EAT-Marge</i>	4,0%	5,2%	
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	196,5	213,2	8
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	138,3	179,5	30
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	412,8	439,0	6
<i>Return on Capital Employed (ROCE)</i>	6,4%	8,4%	
ALTANA Value Added (AVA)	-30,4	25,0	> 100

	31.12.2023	31.12.2024	Δ %
in Mio. €			
Bilanzsumme	4.140,5	4.460,2	8
Eigenkapital	2.851,2	3.029,4	6
Nettoverschuldung (-)/Nettofinanzvermögen (+) ¹	-51,8	36,2	> 100
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Anzahl)	7.939	8.382	6

¹ Dies entspricht dem Saldo aus den liquiden Mitteln, kurzfristigen Finanzanlagen, kurzfristig gehaltenen Wertpapieren, ausgegebenen Darlehen, Finanzverbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen.

	2023	2024 ³	Δ % ⁴
WAI 1 (gemeldete Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten von einem Tag oder mehr pro eine Million Arbeitsstunden)	2,8	1,9 (2,8)	-32
WAI 2 (gemeldete Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten von mehr als drei Tagen pro eine Million Arbeitsstunden)	1,7	1,1 (1,9)	-35
WAI 3 (Zahl der Ausfalltage aufgrund von gemeldeten Arbeitsunfällen pro eine Million Arbeitsstunden)	31,8	21,5 (35,9)	-32
CO ₂ -Äquivalente gesamt (Scope 1 + Scope 2) ² (t)	77.769	87.930 (119.702)	13
<i>davon durch Kompensation ausgeglichen (Scope 1)² (t)</i>	44.600	87.930 (103.300)	97
CO ₂ -Äquivalente spezifisch (Scope 1 + Scope 2) ² (kg/kg Fertigware)	0,15	0,16 (0,21)	7

² Scope 1: direkte Emissionen; Scope 2: indirekte Emissionen. Der hier dargestellte Wert für Scope 2 wird nach der „market-based“ Methode berechnet. Biogene Emissionen sind nicht enthalten.

³ Die in Klammern aufgeführten Werte bilden die Kennzahlen inklusive der Akquisitionen Imaginant, Von Roll und Silberline ab.

⁴ Das dargestellte prozentuale Delta bezieht sich auf die Entwicklung zum Vorjahr ohne Akquisitionen.

Inhalt

1	Brief des Vorstands
6	Über diesen Bericht
7	Management von Nachhaltigkeit
12	Organe und Management der Gesellschaft
14	Bericht des Aufsichtsrats
19	Aus Herausforderungen Chancen machen
40	Konzernlagebericht
41	Grundlagen des Konzerns
49	Wirtschaftsbericht
63	Innovation, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Umwelt und Sicherheit
72	Erklärung zur Unternehmensführung, Corporate Governance-Bericht
77	Nachtragsbericht
77	Voraussichtliche Entwicklung
90	Produkte
96	Sicherheit und Gesundheit
101	Umwelt
109	Personal
112	Gesellschaftliches Engagement
116	Konzernabschluss (Kurzfassung)
117	Gewinn- und Verlustrechnung ALTANA Konzern
118	Bilanz ALTANA Konzern
120	Kapitalflussrechnung ALTANA Konzern
122	Verweis auf den vollständigen Konzernabschluss
124	Erklärung und Versicherung der gesetzlichen Vertreter
126	Mehrjahresübersicht
128	Fortschrittsmitteilungen zu Global Compact

Rechtlicher Hinweis

Dieser Unternehmensbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf Einschätzungen von ALTANA sowie Annahmen, die von ALTANA getroffen wurden, und Informationen, die ALTANA gegenwärtig zur Verfügung stehen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind nur zu dem Datum gültig, an dem sie gemacht werden. ALTANA beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ALTANA ist es im Jahr 2024 gelungen, bei anhaltend schwierigen Marktbedingungen den Umsatz zweistellig zu steigern und die Profitabilität deutlich zu erhöhen. Dazu haben alle Geschäftsbereiche sowie alle Regionen weltweit beigetragen. Wir gehören damit mehr denn je zu den wachstums- und ertragsstärksten Unternehmen unserer Branche. Und das aus gutem Grund: Unser Erfolgsrezept in diesen weiterhin herausfordernden Zeiten bleibt eine gesunde Mischung aus Kontinuität und Wandel – Kontinuität vor allem durch unsere prägende Unternehmenskultur und die Konzentration auf unsere Stärken als innovationsgetriebene, kundenorientierte und dezentrale Spezialchemiegruppe. Gleichzeitig setzen wir weiter auf kontinuierliche, richtungsweisende Veränderungen, um Herausforderungen in Chancen umzuwandeln und diese zu nutzen.

Mit der Integration der zuletzt erworbenen Unternehmensgruppen Von Roll und Silberline befinden sich unsere Geschäftsbereiche ELANTAS und ECKART in voller Transformation. Auch bei ACTEGA und BYK werden viele Veränderungen vorangetrieben. Gleichzeitig nehmen geschäftsbereichsübergreifende Initiativen Fahrt auf, zum Beispiel hinsichtlich Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

So haben wir uns verpflichtet, bis zum Jahr 2050 weltweit nahezu treibhausgasfrei zu wirtschaften und sogenannte „Netto-Null-Emissionen“ zu erreichen. Konkret sollen die Emissionen bis dahin in unserer gesamten Wertschöpfungskette (Scope 1, 2 und 3) um 90 Prozent gesenkt werden. Die verbleibenden nicht vermeidbaren Emissionen wird ALTANA durch anerkannte Verfahren dauerhaft wieder aus der Atmosphäre entfernen lassen. Bis zum Jahr 2040 werden wir bereits die Treibhausgasemissionen in unserem direkten Einflussbereich (Scope 1 und 2) um 90 Prozent senken. Unsere Ziele sind im Einklang mit dem Pariser Klimaschutzabkommen. Das hat die renommierte Science-Based Targets initiative (SBTi) kürzlich bestätigt.

Wir knüpfen damit an die bereits erhebliche Reduzierung von Treibhausgasemissionen der vergangenen Jahre an. Zwischen 2014 und 2023 haben wir unsere in Scope 1 und 2 verursachten Treibhausgasemissionen bereits um rund 70 Prozent verringert. Ab 2025 werden wir die noch verbleibenden Treibhausgasemissionen in Scope 1 und 2 und aus-



Der ALTANA Vorstand v. l. n. r.:

Dr. Tammo Boinowitz, Martin Babilas (Vorsitzender), **Stefan Genten**

gewählten Kategorien von Scope 3 durch die Finanzierung von Klimaschutzprojekten außerhalb der eigenen Wertschöpfungskette kompensieren.

ALTANA handelt damit nicht nur im Sinne der UN-Initiative Global Compact für verantwortungsvolle und nachhaltige Unternehmensführung, sondern wird auch seinem eigenen Anspruch gerecht. Wir wollen unseren Fußabdruck bei Innovationen hinterlassen, nicht bei Emissionen. Und diesen Weg gehen wir jetzt konsequent weiter. Ob Lösungen für die bessere Recyclingfähigkeit von Verpackungen oder für den zuverlässigen Betrieb der größten Windkraftträder der Welt – seit vielen Jahren machen wir die Produkte unserer Kunden durch Innovation nachhaltiger. Jetzt weiten wir dieses Engagement auf unsere gesamte Wertschöpfungskette aus. Das ist unsere Verantwortung und unser Beitrag für die dringend notwendige Begrenzung der Erderwärmung.

Unsere Finanzkraft ermöglicht es uns, auch in wechselhaften Konjunkturlagen gezielt in nachhaltiges Wachstum zu investieren, und zwar überall auf der Welt und in allen Geschäftsbereichen. Konkret haben wir unsere Ausgaben für Forschung und Entwicklung noch einmal um rund acht Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert. Das entspricht sieben Prozent des Umsatzes und liegt damit weiterhin deutlich über dem Branchenschnitt. Wir haben aber auch kräftig in unsere Standorte investiert. An unserer Heimatbasis Wesel beispielsweise hat BYK mit den Detailplanungen für einen hochmodernen neuen Innovations-, Labor- und Seminarkomplex begonnen. Nennenswert ist dabei nicht nur die Investitionssumme von 25 Millionen Euro, sondern auch die Tatsache, dass dieses Bauwerk für vieles steht, was uns in der ALTANA Gruppe wichtig ist: Kundennähe, Nachhaltigkeit und eine attraktive Arbeitsumgebung.

Ein weiteres Beispiel ist die Investition von mehr als 20 Millionen Euro in ein neues Werk für Drahtlacke von ELANTAS im südchinesischen Zhuhai, das wir im Herbst vergangenen Jahres eröffnet haben. Damit können wir die im Zuge des Ausbaus erneuerbarer Energien und der E-Mobilität erheblich steigende Nachfrage in Zukunft noch besser bedienen. Zudem haben wir in Indien ein Grundstück für einen neuen, geschäftsbereichsübergreifenden Standort gekauft. Mit diesem Schritt bündeln wir die Stärken der gesamten Unternehmensgruppe, um das Geschäft in diesem Wachstumsmarkt gezielt gemeinsam auszubauen.

Kurz: Wir lassen uns nicht von konjunkturellen Schwankungen leiten, sondern konzentrieren uns auf unsere Stärken und auf die Frage, wie wir auch in schwierigen Phasen die Zukunft erfolgreich gestalten können. Unsere Antwort darauf lautet: Keep Changing. Wie das gelingt und wie die Menschen bei ALTANA diese Haltung mit Leben füllen, können Sie im Magazinteil dieses Unternehmensberichts nachlesen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr außerordentlich hohes Engagement und ihren persönlichen Beitrag im Jahr 2024. Unser Dank gilt auch unseren Kunden, Geschäftspartnern sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrats für ihre konstruktive Begleitung und ihr Vertrauen in die Arbeit von ALTANA.

Martin Babilas

Dr. Tammo Boinowitz

Stefan Genten

6	Über diesen Bericht
7	Management von Nachhaltigkeit
12	Organe und Management der Gesellschaft
14	Bericht des Aufsichtsrats

Über diesen Bericht

Unternehmensbericht 2024

Der Unternehmensbericht 2024 umfasst den Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht. Damit informiert die ALTANA Gruppe die Öffentlichkeit, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Geschäftspartner, aber auch Behörden, Nichtregierungsorganisationen und alle weiteren Interessenten über die Entwicklung des Konzerns in ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Hinsicht. Neben dem Konzernlagebericht, der auch Informationen zur Corporate Governance beinhaltet, sowie dem Konzernabschluss (Kurzfassung) enthält der vorliegende Bericht außerdem eine Darstellung, wie ALTANA nachhaltiges Wirtschaften versteht und welche Fortschritte die Gruppe bei der Umsetzung im abgelaufenen Geschäftsjahr gemacht hat. Damit aktualisiert dieser Bericht 2024 die Inhalte, die zuletzt im Unternehmensbericht 2023 (veröffentlicht am 22. März 2024) publiziert wurden, und bildet zugleich den jährlichen Fortschrittsbericht für die Global Compact-Initiative der Vereinten Nationen.

Der Berichtszeitraum

Alle Finanz- und Personalinformationen im Konzernlagebericht beziehungsweise -abschluss 2024 sowie die Umweltkennzahlen und Daten zu Arbeitsschutz und Sicherheit beziehen sich wie im Vorjahr auf den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember.

Sofern nicht anders angegeben, berücksichtigen die Vorjahreswerte der sicherheits- und umweltbezogenen Kennzahlen nicht die in den Jahren 2023 und 2024 akquirierten Unternehmen Imaginant, der Von Roll Gruppe und Silberline.

Grundlagen der Berichterstattung

Im Konzernlagebericht und im Konzernabschluss folgt die Berichterstattung den Vorgaben der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 e HGB zu berücksichtigenden handelsrechtlichen Vorschriften. Dies wurde wie in den Jahren zuvor von einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und bestätigt. Der Konzernabschluss einschließlich Anhang ist unter www.altana.de/konzernabschluss_2024 verfügbar.

ALTANA berichtet in Übereinstimmung mit den GRI Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Der Bericht orientiert sich zudem am Rahmenkonzept des International Integrated Reporting Council (IIRC). Die Unfallkennzahlen WAI 1, WAI 2 und WAI 3 sowie ausgewählte Energiekennzahlen inklusive der Treibhausgasemissionen sind im Konzernlagebericht dargelegt und waren Teil der Prüfung einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Diese und weitere Kennzahlen zur Nachhaltigkeit sind im Detail unter www.altana.de/zahlen_fakten_nachhaltigkeit_2024 abrufbar.

Einzelheiten zur Auswahl der nach GRI-Standards relevanten Berichtsinhalte und zur Definition der für die ALTANA Gruppe und ihre Stakeholder wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen finden sich im nachfolgenden Abschnitt. Eine detaillierte Auflistung aller Kriterien nach den GRI-Standards, zu denen ALTANA Auskunft gibt, ist unter www.altana.de/zahlen_fakten_nachhaltigkeit_2024 verfügbar. Dieser Bericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.

Management von Nachhaltigkeit

Das Nachhaltigkeitsverständnis von ALTANA

ALTANA ist konsequent auf nachhaltiges profitables Wachstum ausgerichtet. Wir können aber nur dann dauerhaft wirtschaftlich erfolgreich sein, wenn wir auch ökologische und gesellschaftliche Aspekte im Blick behalten und fest in unserem Unternehmen verankern. Dieses Verständnis von Nachhaltigkeit als Dreiklang aus Ökonomie, Ökologie und gesellschaftlicher Verantwortung spiegelt auch die Mission von ALTANA wider:

Auf Basis unserer übergreifenden Kompetenz in Chemie, Formulierung und Anwendung entwickeln wir innovative Lösungen, die Produkte des täglichen Lebens besser und nachhaltiger machen.

Unsere Lösungen eröffnen unseren Kunden Wachstums- oder Einsparpotenziale und können ganze Märkte verändern.

Auf diese Weise schaffen wir Wert für unsere Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unsere Eigentümerin und die Gesellschaft insgesamt.

Die Sicht unserer Stakeholder

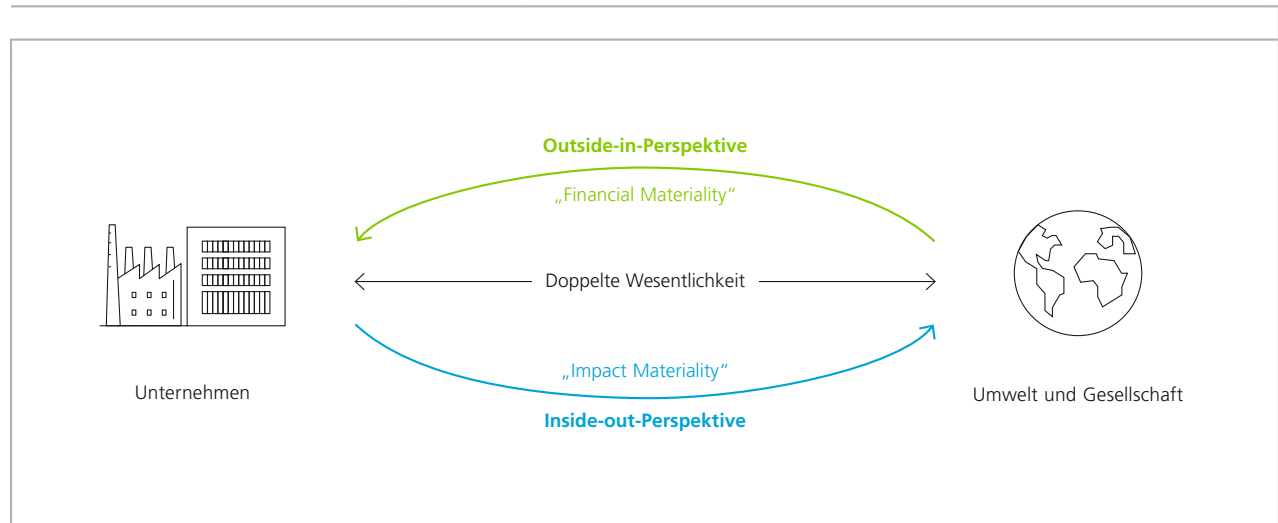
Als weltweit produzierendes Unternehmen der Spezialchemie steht ALTANA mit unterschiedlichen Stakeholdern in regelmäßigem Kontakt und Austausch. Dazu zählen Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unsere Eigentümerin, Lieferanten und weitere Geschäftspartner, Behörden, Verbände, wissenschaftliche Einrichtungen sowie unsere Nachbarn an den verschiedenen Standorten. Die Inhalte und Ergebnisse dieser Dialoge prägen das Nachhaltigkeitsverständnis bei ALTANA und führen zur Priorisierung bestimmter Themen. In Vorbereitung auf eine bindende Nachhaltigkeitsberichterstattung ab 2025 auf Basis der Corporate Sustainability

Reporting Directive (CSRD) der Europäischen Kommission erstellte ALTANA im Geschäftsjahr 2024 die hierfür geforderte Wesentlichkeitsanalyse. Diese Analyse folgt dem Prinzip der sogenannten doppelten Wesentlichkeit. Danach gilt ein Nachhaltigkeitsaspekt nicht nur als wesentlich, wenn er finanzielle Risiken oder Chancen für das Unternehmen birgt (Outside-in-Perspektive), sondern auch wenn die Unternehmenstätigkeit selbst Auswirkungen auf die Umwelt oder Gesellschaft hat (Inside-out-Perspektive). Bei der reinen Definition wesentlicher Themen ist zunächst unerheblich, ob die jeweiligen Auswirkungen positiv oder negativ sind. Vielmehr kommt es darauf an, dass die Einschätzung, ob ein Nachhaltigkeitsaspekt wesentlich ist oder nicht, unter Berücksichtigung der Interessen und Bewertungen der relevanten Stakeholder erfolgt.

Die Grundlage der Analyse bildete eine ab Herbst 2022 durchgeführte und im Geschäftsjahr 2023 ausgewertete Stakeholder-Befragung. Dabei wurden insgesamt rund 30 Experteninterviews mit ausgewählten Stakeholdern durchgeführt, die sowohl mit dem Unternehmen als auch mit Nachhaltigkeitsthemen vertraut sind, darunter direkte Kunden, Markenartikler, Lieferanten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Lokalpolitik und Vertreterinnen und Vertreter aus dem Bereich Bildung, Wissenschaft und Forschung. Ergänzend fand eine Online-Umfrage unter diesen und weiteren Stakeholdern statt. Unter Berücksichtigung der so gewonnenen Erkenntnisse und in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachabteilungen und Kolleginnen und Kollegen aus allen Regionen erstellte ALTANA im Jahr 2024 eine erste Ausarbeitung für die doppelte Wesentlichkeitsanalyse, welche im Geschäftsjahr 2025 aktualisiert werden wird. Eine genaue Beschreibung der verwendeten Methodologie findet sich im Dokument „Zahlen und Fakten zur Nachhaltigkeit“ auf den Seiten 20 ff.

Basierend auf den Ergebnissen der Stakeholder-Befragung und eines dialogorientierten Vorgehens konnte ALTANA die Themenfelder, die in den kommenden Jahren beson-

Das Prinzip der doppelten Wesentlichkeit



dere Aufmerksamkeit erfordern, klar priorisieren. Neben Umwelt- und Sozialaspekten wurden gleichbewertet auch Governance-Themen einbezogen, die für eine nachhaltige Unternehmensführung unerlässlich sind. Dabei identifizierte ALTANA die folgenden wesentlichen Themen, die im Weiteren näher beschrieben sind: Klimawandel (E1), Umweltverschmutzung (E2), Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (E5), Eigene Belegschaft (S1), Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (S2) und Unternehmensführung (G1). Diese Themen bilden den Schwerpunkt für die zukünftige Nachhaltigkeitsberichterstattung des Unternehmens und fließen in die weitere Strategieentwicklung ein. Weitere, hier nicht explizit genannte Themen bleiben wichtig und werden von ALTANA weiterverfolgt, gelten aber mit Blick auf die jeweiligen zu erwartenden Auswirkungen im Sinne der oben beschriebenen Methodik nicht als wesentlich. ALTANA wird die in der Wesentlichkeitsanalyse gewonnenen

Erkenntnisse regelmäßig überprüfen und bei Bedarf aktualisieren. Die wichtigste Basis dafür sind die in die Geschäftsprozesse integrierten Gespräche mit Stakeholdern, die kontinuierlich stattfinden.

Klimawandel (E1)

- Reduzierung von Treibhausgas (THG)-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, auch durch die Produktion von „Low carbon products“,
- Überwachung und Management von THG-Emissionen,
- Analyse und Berücksichtigung klimabezogener Übergangsrisiken und -chancen entlang der gesamten Wertschöpfungskette,
- energetische Optimierung von Prozessen (Energieeffizienz),
- Energieverbrauch und (mögliche) -erzeugung,
- Einsatz erneuerbarer Energieträger.

Umweltverschmutzung (E2)

- Sicherheit bei Herstellung, Umgang, Verwendung, Vertrieb und Vermarktung von kritischen Substanzen („Substances of (very high) Concern“) durch ALTANA. „Substances of (very high) Concern“ sind Chemikalien, die aufgrund ihrer intrinsischen Eigenschaften eine schädliche Wirkung auf die Gesundheit des Menschen oder die Umwelt haben können. In bestimmten Fällen können solche Substanzen auch verhindern, dass durch Recycling sichere, hochwertige Sekundärrohstoffe gewonnen werden. Als Rohstoff in chemischen Prozessen eingesetzt, dienen sie aber auch zur Herstellung von Produkten, die einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten.
- sichere Handhabung von gefährlichen Gütern.

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (E5)

- Forschung und Innovation mit dem Ziel, Produktionsprozesse ressourcenschonend zu gestalten,
- Entwicklung von Produkten, welche den Ressourcenverbrauch minimieren,
- Produktportfolio, welches die Entstehung von Abfällen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, einschließlich gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle, minimiert,
- Produktportfolio, welches überwiegend B2B-Produkte, die von unseren Kunden in deren Produktionsprozesse integriert und in Endprodukte eingebunden werden, umfasst. Entsprechend liegt das Management von Umweltauswirkungen am Ende des Lebenszyklus vorwiegend außerhalb unseres direkten Einflussbereichs.

Eigene Belegschaft und Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (S1 & S2)

- Verringerung der Anzahl an Arbeitsunfällen,
- Managementsysteme zur Vorsorge für Gesundheit und Sicherheit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern,
- kontinuierliche Förderung der eigenen Belegschaft,

- Förderung einer diskriminierungsfreien Umgebung, in der eine Politik der Chancengleichheit herrscht.

Unternehmensführung (G1)

- Unternehmenskultur, geprägt durch Fairness und einen partnerschaftlichen Umgang,
- Leitung der Aktivitäten des Unternehmens durch gemeinsame Werte, Leitbilder und einen einheitlichen Verhaltenskodex.

Objektive Bewertung von Nachhaltigkeit

Um neben der wirtschaftlichen Leistung auch das Engagement des Unternehmens in allen Bereichen der Nachhaltigkeit messbar zu machen, nutzt ALTANA neben Kennzahlen und zertifizierten Managementsystemen zunehmend externe Bewertungen. Eine besondere Rolle spielt dabei das Bewertungssystem von EcoVadis. Das Rating-Unternehmen analysiert vier Themenbereiche, die auf führenden Standards (GRI, UN Global Compact und ISO 26000) basieren: Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung. EcoVadis hat sich zur führenden Bewertungsplattform für die Chemieindustrie entwickelt. Mittlerweile arbeiten Zehntausende von Unternehmen mit EcoVadis zusammen. ALTANA nutzt das objektive Rating seiner Produktionsstandorte und der ALTANA AG insgesamt, um den jeweiligen Status quo intern wie extern transparent zu machen, aber auch, um Nachhaltigkeit im Unternehmen systematisch weiter voranzutreiben. Im Berichtsjahr hat ALTANA darüber hinaus erneut am CDP-Programm „Climate Change“ teilgenommen. CDP (ehemals Carbon Disclosure Project) ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die Unternehmen und Regierungen dazu anregt, ihre Treibhausgasemissionen zu reduzieren, Wasserressourcen zu schonen sowie die Wälder zu schützen.

Organisation von Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist fest in unseren Unternehmensprozessen verankert und wesentlicher Bestandteil der strategischen Entscheidungsfindung. Der Vorstand ist direkt für die Überwachung und Umsetzung der zugehörigen Strategie verantwortlich. Ein für Nachhaltigkeit zuständiger Ausschuss, bestehend aus den Mitgliedern der ALTANA Unternehmensleitung und dem Leiter Corporate EH&S, überwacht die Fortschritte anhand von quantitativen Kennzahlen und stellt sicher, dass unsere Ziele erreicht werden.

Innerhalb der vier Geschäftsbereiche koordinieren die jeweiligen Leitungsfunktionen der Bereiche EH&S und Nachhaltigkeit zusammen mit den relevanten Fachbereichen wie Produktion, Einkauf sowie Forschung & Entwicklung die Umsetzung der Strategie. Dabei verpflichten sich die einzelnen Gesellschaften, die Umweltauswirkungen der Geschäftstätigkeit des Unternehmens kontinuierlich zu reduzieren und die Sicherheit an den jeweiligen Standorten permanent zu verbessern. Die jeweiligen Leitungsfunktionen sind auch speziell mit der Reduzierung von Treibhausgasemissionen befasst. Darüber hinaus ist es Aufgabe der einzelnen Standorte, geeignete Managementsysteme einzuführen und zertifizieren zu lassen. Weiterhin dienen spezielle, geschäftsbereichsübergreifende Expertenplattformen dazu, Informationen zu den relevanten EH&S-Themen auszutauschen (zum Beispiel Energie, Nachhaltigkeitsperformance und Umweltkennzahlen) und Best Practice-Modelle aufzuzeigen.

2015 haben die 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen die „2030 Agenda für eine nachhaltige Entwicklung“ beschlossen. ALTANA unterstützt diese Initiative der Vereinten Nationen und hat für das Unternehmen die auf der Folgerseite dargestellten Ziele entwickelt.

Sustainable Development Goals

ALTANA ist seit 2010 Mitglied von „UN Global Compact“ und hat sich verpflichtet, die zehn Prinzipien im Unternehmen zu integrieren und die allgemeinen Ziele der Vereinten Nationen zu beachten (siehe Fortschrittsmitteilungen zu Global Compact Seite 128). Beim Gipfeltreffen am 25. September

SDGs mit besonderer Relevanz für ALTANA

**Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz**

Für ALTANA stehen Gesundheit und Sicherheit der Belegschaft an erster Stelle. Alle Standorte weltweit haben eine eigene Sicherheitsorganisation etabliert, die unter anderem die Einhaltung aller lokalen Arbeitsschutzvorschriften, Schulungs- und Trainingsmaßnahmen sowie die Erfassung und Auswertung von Unfällen und Beinahe-Unfällen beinhaltet. ALTANA nutzt den Work Accident Indicator (WAI) als wichtigste Kennzahl, um die Entwicklung der Arbeitsicherheit an allen Standorten zu beobachten und kontinuierlich zu verbessern. Weitere Informationen finden Sie im Konzernlagebericht, im Kapitel „Gesundheit und Sicherheit“, in den Unfallkennzahlen mit Zielen sowie im Managementansatz „Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz“.

**Gleichstellung der Geschlechter**

ALTANA möchte mittel- bis langfristig das Ziel erreichen, den Anteil von Frauen in Führungspositionen in der gesamten ALTANA Gruppe auf den Prozentsatz zu erhöhen, der dem Anteil der Frauen an der Belegschaft weltweit entspricht. Weitere Informationen finden Sie im Konzernlagebericht, in den Personalkennzahlen sowie im Managementansatz „Mitarbeiterorientiertes Management“.

**Innovation: Neue Produkte und Technologien**

Produkte und Dienstleistungen von ALTANA sind darauf ausgerichtet, den Kunden besonders nachhaltige Lösungen zu bieten und einen Wettbewerbsvorteil zu ermöglichen. Um die Positionierung als eines der führenden Spezialchemieunternehmen künftig weiter halten und sogar noch stärken zu können, wird die ALTANA Gruppe ihre Kompetenzen stetig ausbauen. Um dies zu erreichen, erweitern wir unser Produktportfolio kontinuierlich durch eigene Entwicklungen, aber ebenso durch Akquisitionen und Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen, Universitäten und Forschungsinstituten. Weitere Informationen finden Sie im Konzernlagebericht, im Kapitel „Produkte“ sowie im Managementansatz „Innovative Lösungen“.

**Schulung und Weiterbildung**

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource. Deshalb fördert ALTANA ihre berufliche Entwicklung, bereitet sie auf Führungspositionen vor und beteiligt die Belegschaft am wirtschaftlichen Erfolg, um sie langfristig an das Unternehmen zu binden. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Rekrutierung von Nachwuchs-, Fach- und Führungskräften. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Personal“, im GRI-Inhaltsindex sowie im Managementansatz „Mitarbeiterorientiertes Management“.

**Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit**

Der Erfolg der Kunden steht für ALTANA im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit. Wir können nur dann langfristig erfolgreich im Wettbewerb agieren, wenn wir unseren Kunden einen Mehrwert bieten. Zu unserem Anspruch gehört auch, dass wir nicht nur unseren langfristigen wirtschaftlichen Erfolg sichern, sondern in jeder Hinsicht nachhaltig agieren. Dementsprechend unterstützt ALTANA als Mitglied von „UN Global Compact“ auch aktiv die Ziele für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Weitere Informationen finden Sie im Konzernlagebericht, in den Fortschrittsmitteilungen zu „UN Global Compact“ sowie in den Managementansätzen „Strategie“, „Compliance“ und „Mitarbeiterorientiertes Management“.

**Maßnahmen zum Klimaschutz**

Umweltverträgliches Wirtschaften ist zentraler Bestandteil der unternehmerischen Strategie von ALTANA. Im Einklang mit dem Pariser Klimaschutzabkommen hat sich ALTANA verpflichtet, bis zum Jahr 2050 weltweit nahezu treibhausgasfrei zu wirtschaften und sogenannte „Netto-Null-Emissionen“ zu erreichen. Konkret sollen die Emissionen bis dahin in der gesamten Wertschöpfungskette (Scope 1, 2 und 3) um 90 Prozent gesenkt werden. Die verbleibenden nicht vermeidbaren Emissionen wird das Unternehmen durch anerkannte Verfahren dauerhaft wieder aus der Atmosphäre entfernen lassen. Bis zum Jahr 2040 will ALTANA bereits die Treibhausgasemissionen in seinem direkten Einflussbereich (Scope 1 und 2) um 90 Prozent senken. Darüber hinaus tragen die Produkte von ALTANA dazu bei, den Klimaschutz in der Wertschöpfungskette zu verbessern. ALTANA steuert die Leistungsfähigkeit der Gruppe in Bezug auf Energieverbrauch und die daraus resultierenden Treibhausgasemissionen mithilfe von definierten Kennzahlen und vorgegebenen Zielen. Weitere Informationen finden Sie im Konzernlagebericht, in den Kapiteln „Umwelt“ und „Produkte“ sowie in den Umweltkennzahlen mit Zielen und in den Managementansätzen „Energie“ und „Emissionen“.

Organe und Management der Gesellschaft

Vorstand

Martin Babilas

Vorsitzender

Ressortverantwortung:

- ELANTAS
- ACTEGA
- Unternehmensentwicklung
- Personal
- Unternehmenskommunikation
- Interne Revision

Dr. Tammo Boinowitz

Ressortverantwortung:

- BYK
- ECKART
- Innovationsmanagement
- Umwelt, Gesundheit & Sicherheit
- Einkauf
- Key Account Management
- ALTANA Excellence

Stefan Genten

Ressortverantwortung:

- Finanzen und Rechnungslegung
- Controlling
- Group Treasury
- Steuern
- Digitale Transformation
- Informationstechnologie
- Recht/Intellectual Property
- Compliance

Unternehmensleitung

Die Unternehmensleitung ist ein beratendes Gremium, in dem für ALTANA und die Geschäftsbereiche bedeutende strategische und operative Fragen diskutiert und beraten werden. Der Unternehmensleitung gehören neben den Mitgliedern des Vorstands die Leiter der Geschäftsbereiche sowie ausgewählte Leiterinnen bzw. Leiter von Zentralbereichen an.

(In alphabetischer Reihenfolge)

Dr. Jörg Hinnerwisch

Geschäftsbereichsleiter BYK

Thorsten Kröller

Geschäftsbereichsleiter ACTEGA

Ravindra Kumar

Geschäftsbereichsleiter ELANTAS

Volker Mansfeld

Leiter Unternehmensentwicklung

Carina Meier-Hedde

Chief Human Resources Officer

Dr. Christian Przybyla

Geschäftsbereichsleiter ECKART

Dr. Petra Severit

Chief Technology Officer

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Frank Richter
Vorsitzender

Ulrich Gajewiak¹
Stellvertretender Vorsitzender

Susanne Klatten
Doctor of Science h.c., Univ. Buckingham
Stellvertretende Vorsitzende

Dr. Sven Abend

Jürgen Bembenek¹

Dr. Anette Brüne¹

Antje Gerber

Armin Glashauser¹

Ruud Joosten

Klaus Koch¹

Dr. Jens Schulte

Stefan Soltmann¹

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der ALTANA AG hat folgende Ausschüsse eingerichtet:

Personalausschuss

Prof. Dr. Frank Richter (Vorsitzender)
Jürgen Bembenek
Ulrich Gajewiak
Susanne Klatten, Doctor of Science h.c., Univ. Buckingham

Prüfungsausschuss

Dr. Jens Schulte (Vorsitzender)
Armin Glashauser
Ruud Joosten
Stefan Soltmann

Vermittlungsausschuss

(gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG)
Prof. Dr. Frank Richter (Vorsitzender)
Ulrich Gajewiak
Susanne Klatten, Doctor of Science h.c., Univ. Buckingham
Klaus Koch

¹ Arbeitnehmervertreter bzw. Arbeitnehmervertreterin

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der ALTANA AG begleitete im Geschäftsjahr 2024 in Wahrnehmung der ihm nach Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben die Arbeit des Vorstands intensiv und überwachte dessen Geschäftsführung. Dabei befasste sich der Aufsichtsrat eingehend mit der Lage und der Entwicklung des Unternehmens sowie mit verschiedenen aktuellen Themen. Der Aufsichtsrat wurde durch den Vorstand im Rahmen der Sitzungen durch Präsentationen und mündliche Berichterstattung zu den einzelnen Tagesordnungspunkten informiert. Darüber hinaus erhielt der Aufsichtsrat regelmäßig weitere schriftliche Berichte. Der Vorstandsvorsitzende informierte den Vorsitzenden des Aufsichtsrats zwischen den Sitzungen des Gremiums über wesentliche Entwicklungen und Ereignisse und beriet sich mit ihm über dazu anstehende und geplante Entscheidungen. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen des Vorstands von wesentlicher Bedeutung eingebunden.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2024 fanden vier turnusgemäße und eine konstituierende Aufsichtsratssitzung statt. In den turnusgemäßen Aufsichtsratssitzungen wurden die wirtschaftliche Lage und die Entwicklungsperspektiven des Konzerns, insbesondere auch angesichts des andauernd herausfordernden Umfelds, sowie wichtige Ereignisse eingehend erörtert. Neben der regelmäßigen Berichterstattung über Umsatz-, Ergebnis- und Finanzdaten befasste sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Strategie von ALTANA und der einzelnen Geschäftsbereiche. Darüber hinaus erörterte der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2024 vertieft die Lage, Entwicklung und Pläne des Geschäftsbereichs BYK und des Geschäftsbereichs ELANTAS. Der Aufsichtsrat beschloss in seiner März Sitzung turnusgemäß über variable Vergütungsbestandteile der Vorstandsmitglieder und beschloss darüber hinaus eine Erhöhung der Vorstandsvergütung. Außerdem beschloss der Aufsichtsrat in dieser Sitzung eine Änderung des Katalogs von Geschäften, für die der Vorstand die Zustimmung des Aufsichtsrats benötigt. Im Juni tagte der Aufsichtsrat in Basel und verband das mit einem Besuch des neuen ELANTAS Standorts im nahen Breitenbach. Auf der Tagesordnung standen neben der Wiederbestellung von Martin Babilas als Vorstandsvorsitzendem und einer entsprechenden Verlängerung seines Dienstvertrags u. a. Innovation und Intellectual Property-Portfolio und -Strategie. In seiner Septembersitzung setzte der Aufsichtsrat Schwerpunkte auf Nachhaltigkeit, „Environment, Health & Safety“ sowie auf die IT-Strategie. Im Dezember widmete der Aufsichtsrat sich neben den turnusgemäß anstehenden Beschlüssen zu variablen Vergütungsbestandteilen der Vorstandsmitglieder einer Änderung des Long Term Bonus, dessen Ziele nunmehr auch zwei Faktoren aus dem Bereich „Environment, Social & Governance“ (ESG) umfassen. Wie in jedem zweiten Jahr führte der Aufsichtsrat auch 2024 wieder eine Selbstbeurteilung durch, mit deren



Prof. Dr. Frank Richter, Vorsitzender des Aufsichtsrats der ALTANA AG

Ergebnis er sich in seiner Dezembersitzung beschäftigte. Der Aufsichtsrat erhielt regelmäßige Updates zur Beteiligung der Gesellschaft an der israelischen Landa Corporation Ltd. („Landa Digital Printing“) und beschäftigte sich in seiner Juni-Sitzung erneut schwerpunktmäßig hiermit. In seiner Dezembersitzung beschäftigte sich der Aufsichtsrat wie immer ausführlich mit der Unternehmensplanung für die nächsten drei Jahre sowie dem Budget für das Jahr 2025 und genehmigte letzteres. Vor der ordentlichen Hauptversammlung im März und einer außerordentlichen Hauptversammlung im Juni gab der Aufsichtsrat Beschlussempfehlungen zu allen Tagesordnungspunkten ab, insbesondere auch zur Dividende. In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung im März des Jahres wählte der Aufsichtsrat seinen Vorsitzenden, zwei stellvertretende Vorsitzende und ein Prüfungsausschussmitglied (mehr dazu unten unter „Personelle Veränderungen“).

Sitzungen der Ausschüsse

Der Personalausschuss tagte im Berichtsjahr drei Mal und fasste darüber hinaus einen Beschluss im Umlaufverfahren. Dabei beriet er über Empfehlungen an den Aufsichtsrat zur Auszahlung variabler Vergütungsbestandteile für das Jahr 2023 und des ALTANA Equity Performance-

Programms 2020 an die Vorstandsmitglieder sowie über die Ziele für den Short Term Bonus der Vorstandsmitglieder für 2025 und die Zuteilungswerte im ALTANA Equity Performance-Programm der Vorstandsmitglieder für 2025. Darüber hinaus empfahl der Personalausschuss eine Erhöhung der Vorstandsvergütung und beschloss eine Anpassung der für den Long Term Bonus relevanten Peer Group. Einen Schwerpunkt der Arbeit des Personalausschusses in 2024 bildete die Aufnahme zweier ESG-Faktoren in die Ziele des Long Term Bonus sowie die Empfehlung konkreter Ziele für einen der beiden Faktoren für das Jahr 2025. Der Prüfungsausschuss beriet sich im Berichtsjahr zwei Mal und berichtete dem Aufsichtsrat darüber regelmäßig. In Anwesenheit der Abschlussprüfer sowie von Mitgliedern des Vorstands wurden der Jahresabschluss der ALTANA AG und der Konzernabschluss behandelt. Ferner besprach sich der Prüfungsausschuss vor seiner Dezembersitzung mit den Abschlussprüfern ohne den Vorstand. Weiterhin befasste sich der Prüfungsausschuss mit der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Festlegung des Prüfungshonorars des Abschlussprüfers, der Überwachung seiner Unabhängigkeit und der Genehmigung nicht prüfungsbezogener Leistungen des Abschlussprüfers. Des Weiteren beschäftigte sich der Prüfungsausschuss mit Fragen der Risikoerfassung und der Risikoüberwachung im Konzern, der Arbeit der Internen Revision, dem Compliance Management-System von ALTANA und der guten Corporate Governance. Im März befasste sich der Prüfungsausschuss darüber hinaus mit den Vorbereitungen des Unternehmens auf die Einführung der EU-Taxonomie und der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Im Dezember setzte der Ausschuss neben seiner turnusgemäßen Agenda Schwerpunkte auf eine Weiterentwicklung des Systems, mittels dessen das Unternehmen die Qualität seiner Corporate Governance misst, und auf die Diskussion wesentlicher Bilanzierungssachverhalte des Jahres mit dem Management. Der Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 des Mitbestimmungsgesetzes trat im Geschäftsjahr 2024 nicht zusammen.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der ALTANA AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 sowie der Lagebericht der ALTANA AG und der Konzernlagebericht sind von dem durch die Hauptversammlung gewählten und vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats beauftragten Abschlussprüfer, der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Das Risikofrüherkennungssystem des Konzerns gemäß § 91 des Aktiengesetzes ist geprüft worden, und die Prüfung hat ergeben, dass das Überwachungssystem in allen wesentlichen Belan-

gen geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, mit hinreichender Sicherheit frühzeitig zu erkennen.

Die Abschlussunterlagen, der Unternehmensbericht und die Berichte der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat sich intensiv mit den Unterlagen beschäftigt. Der Aufsichtsrat hat die Unterlagen geprüft und diese in der Bilanzsitzung in Anwesenheit des Abschlussprüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet hat, umfassend behandelt. Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung ohne Einwendungen zu und hat in seiner Sitzung am 19. März 2025 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns geprüft und schließt sich diesem Vorschlag an.

Bericht gemäß § 312 des Aktiengesetzes

Der Vorstand hat für das Geschäftsjahr 2024 einen Bericht gemäß § 312 des Aktiengesetzes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Der Aufsichtsrat hat den Bericht geprüft und für richtig befunden. Der Abschlussprüfer hat hierzu folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Das Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts.

Personelle Veränderungen

Mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 20. März 2024 endete die Amtszeit von Herrn Dr. Matthias Wolfgruber als Mitglied und Vorsitzendem des Aufsichtsrats. Die Hauptversammlung wählte Herrn Ruud Joosten zum neuen Mitglied des Aufsichtsrats. Die Gesellschaft hat Herrn Joosten durch ein Onboarding-Programm bei der Einarbeitung in sein Mandat unterstützt.

Im Anschluss an diese ordentliche Hauptversammlung fand eine konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats statt. In dieser wählte der Aufsichtsrat Herrn Professor Dr. Frank Richter zu seinem Vorsitzenden sowie Herrn Ulrich Gajewiak und Frau Dr. Susanne Klatten zu seinem Stellvertreter bzw. seiner Stellvertreterin. Herr Dr. Richter ist als Vorsitzender des Aufsichtsrats qua Amt auch Vorsitzender seines Personalausschusses und seines Vermittlungsausschusses. Mit seiner Wahl zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats legte Herr Dr. Richter sein Mandat als Mitglied des Prüfungsausschusses nieder, und der Aufsichtsrat wählte Herrn Joosten zum neuen Mitglied des Prüfungsausschusses.

Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Matthias Wolfgruber für 22 Jahre Wirken für ALTANA. Wenige Menschen haben im selben Maße und in so vielfältiger Weise wie Herr Dr. Wolfgruber als Vorstandsmitglied, Vorstandsvorsitzender, Aufsichtsratsmitglied und Aufsichtsratsvorsitzender zu Entwicklung, Erfolg, Strategie und Kultur von ALTANA beigetragen.

Wesel, 19. März 2025

Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Frank Richter
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Aus Herausforderungen Chancen machen

Die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen sind vielfältig. Und die Notwendigkeit, sich einer immer komplexer werdenden Welt anzupassen, war selten spürbarer als heute. Umso wichtiger werden daher klare und eindeutige Prioritäten. Das ALTANA Erfolgsrezept? Unsere Zukunftsagenda „Keep Changing“. Die folgenden Seiten zeigen, wie wir durch einen gesunden Mix aus festem Fundament (Keep) und richtungsweisender Veränderung (Change) Herausforderungen zu Chancen machen.

20	Wie können wir die Zukunft erfolgreich gestalten? KEEP CHANGING
24	Wie gelingt eine Zukunft, in der Lernen und Forschen nicht vom Alter abhängt? KEEP CHANGING
28	Wie können wir einen messbaren Beitrag zum Klimaschutz leisten? KEEP CHANGING
32	Wie können wir heute innovative Produkte entwickeln, die morgen die Märkte verändern? KEEP CHANGING
36	Wie können wir exzellente Lösungen für unsere Kunden entwickeln? KEEP CHANGING

**Wie können
wir die Zukunft
erfolgreich
gestalten?**



KEEP CHANGING



Wir verändern uns und bleiben uns dabei treu

Das Erfolgsrezept der „Keep Changing“ Agenda: ein gesunder Mix aus festem Fundament (Keep) und richtungsweisender Veränderung (Change).

Die Notwendigkeit, sich den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen anzupassen, war selten spürbarer als heute. Wir leben in der sogenannten „VUCA-Welt“. Der Begriff beschreibt ein unbeständiges (Volatility), unsicheres (Uncertainty), komplexes (Complexity) und mehrdeutiges (Ambiguity) Umfeld. „Gerade deshalb ist das ‚Keep‘ in unserer Agenda so wichtig“, erklärt ALTANA CEO Martin Babilas.

„Unser unverrückbares Fundament ist unser Leitbild. Dazu gehören unsere Werte Offenheit, Vertrauen, Handlungsspielraum und Wertschätzung genauso wie die Eckpfeiler unseres Geschäftsmodells – die Nähe zu unseren Kunden, unsere Innovations- und Finanzkraft sowie die Agilität einer weitgehend dezentralen Organisation. All das sind elementare Erfolgsfaktoren der ALTANA Gruppe, die uns stark

machen und die es zu bewahren gilt. Genauso ist aber auch der stetige Wandel Teil unserer DNA.“

Erste Priorität: Mensch

Bei Veränderungen in einer immer komplexer werdenden Welt ist es besonders wichtig, klare und eindeutige Prioritäten zu setzen. Bei ALTANA gelten diese Prioritäten in erster Linie den Menschen, die

Als Team gestalten Menschen bei ALTANA gemeinsam die Zukunft.





hier arbeiten, und dem Thema Nachhaltigkeit in all seinen Dimensionen. Martin Babilas: „Unsere Verantwortung als Unternehmen und unser zukünftiger Erfolg hängen unmittelbar mit diesen beiden Fokusthemen zusammen. Die beiden anderen Bereiche – Wachstum und Innovation sowie das Streben nach Exzellenz – bauen darauf auf.“

Jedes der vier Fokusthemen der ALTANA Zukunftsagenda setzt sich aus mehreren Handlungsfeldern zusammen. Unter der Überschrift „People“ geht es zum Beispiel konkret darum, ALTANA als eine kontinuierlich lernende und leistungsstarke Organisation voranzubringen, in der alle ihr volles Potenzial entfalten können. Zum Fokusbereich „Sustainability“ gehören gleich vier Handlungsfelder, die zusammen

die nachhaltige Ausrichtung der ALTANA Gruppe sicherstellen. Der größte Hebel sowohl für Nachhaltigkeit als auch nachhaltiges Wachstum sind dabei die Produkte des Unternehmens. Schon seit Jahrzehnten tragen ALTANA Lösungen dazu bei, die Prozesse der Kunden und die mit diesen Lösungen entwickelten Endprodukte immer nachhaltiger zu machen.

Größter Hebel: nachhaltige Produkte

So ermöglichen Zusatzstoffe von BYK beispielsweise die effiziente Herstellung von Batterien für E-Autos. Isolationssysteme von ELANTAS tragen zum langen und sicheren Einsatz der größten Offshore-Windkraftanlagen der Welt bei. ACTEGA reduziert mit innovativen Technologien den Materialeinsatz in der Verpackungsindustrie. Und ECKART bietet als eines der ersten

Unternehmen im Markt Produkte mit Sekundäraluminium an, um den CO₂-Fußabdruck in der Lieferkette zu verringern.

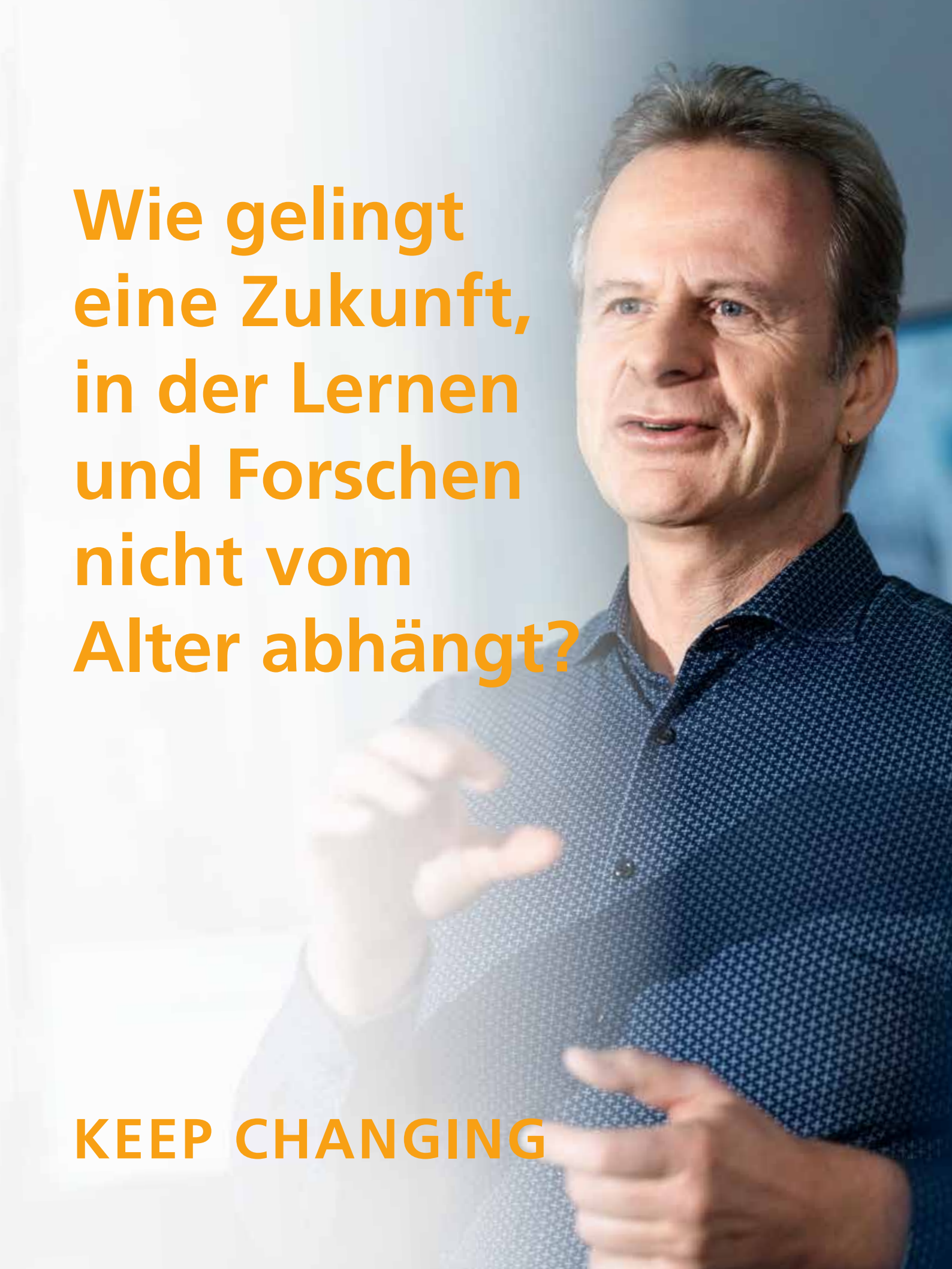
Auch auf dieser Basis bleiben Wachstum und Innovation unsere wichtigsten Triebfedern. Und das Streben nach Exzellenz insgesamt ist ein wichtiger Treiber für die Erreichung der in der „Keep Changing“ Agenda verankerten Ziele – sei es durch eine zukunftsweisende Einkaufsorganisation, intelligente Digitalisierung oder Effizienz in der Prozesslandschaft.

Allen Fokusbereichen gemeinsam ist dabei eine zentrale Frage: Wie können wir die Zukunft erfolgreich gestalten und aus Herausforderungen Chancen machen? Die Antworten liefern die Menschen bei ALTANA in vielen verschiedenen Bereichen.



Dr. Jessica Gödeker
Laborleiterin Home Care, Industrial and Institutional, BYK

Klaus Sulek
Betriebsleiter Wackersdorf, ECKART

A middle-aged man with short, graying hair and a blue patterned button-down shirt is shown from the chest up. He is gesturing with his hands as if speaking or presenting. The background is a soft, out-of-focus light blue and white.

**Wie gelingt
eine Zukunft,
in der Lernen
und Forschen
nicht vom
Alter abhängt?**

KEEP CHANGING



Als „Wise Peer“ gestaltet Klaus Sulek den Generationswechsel im Unternehmen mit.

Wir schaffen Entwicklungsmöglichkeiten für jede Generation

Ob aufstrebendes Talent oder erfahrener Manager, bei ALTANA verbindet uns die Bereitschaft, Neues zu lernen.

„Die Leidenschaft, sich immer weiterzuentwickeln und dabei Prozesse zu hinterfragen: Das möchte ich unbedingt an die nächsten Generationen weitergeben“, sagt Klaus Sulek. Der Betriebsleiter ist seit über 25 Jahren bei ECKART in Wackersdorf beschäftigt. In dieser Zeit hat er viele wertvolle Erfahrungen gesammelt. Ausruhen will er sich darauf aber nicht. Daher hat er am ALTANA Wise Peers Programm

teilgenommen. Im Rahmen einer 6-monatigen Entwicklungsreise tauschen sich erfahrene Kolleginnen und Kollegen untereinander darüber aus, wie sie ihr wertvolles Wissen am besten weitergeben können.

Generationenwechsel gestalten

Im Fokus der Initiative steht das Aneignen neuer Methoden und das Erarbeiten von Maßnahmen, um den Wissensaustausch

zwischen den Generationen zu fördern.

„Das Wise Peers Programm ist ein wichtiger Baustein, um den Generationenwechsel im Unternehmen erfolgreich zu gestalten“, ist Klaus Sulek überzeugt. Einige der Werkzeuge hat er auch schon ausprobiert. Und verrät mit einem Lächeln: „An die neuen Methoden muss ich mich noch etwas gewöhnen, aber das lerne ich.“ Richtig Fahrt aufgenommen hat schon eine Maß-

nahme, an der Klaus Sulek gemeinsam mit anderen Wise Peers gearbeitet hat. „Wir wollen die Ausbildung attraktiver machen. Dazu erarbeiten wir generationsübergreifend Vorschläge, wie wir Berufsbilder und die Work-Life-Balance attraktiver gestalten können“, so der Betriebsleiter.

Verantwortung übernehmen

Und der generationsübergreifende Austausch soll Schule machen. Mit „Rent a Wise Peer-Expert“ startet bei ALTANA ein frei verfügbares Angebot, um aufstrebende Talente und erfahrene Kolleginnen und Kollegen noch enger zusammenzubringen. Entwickelt und umgesetzt wird die Idee von den Wise Peers. Das Ziel: Den Erfahrungs- und Kompetenzaustausch im Unternehmen durch verschiedene Impulse und Beratung stärken. Eine Praxis,

die Dr. Jessica Gödeker und Anne Drewer im ALTANA Geschäftsbereich BYK schon jetzt leben. „Der enge Austausch hat mir geholfen, mich schnell im Unternehmen zu etablieren. So konnte ich die Unternehmenskultur verinnerlichen und mich in meiner Rolle als Führungskraft weiterentwickeln“, sagt Dr. Jessica Gödeker.

Die Förderung junger Talente ist für Anne Drewer eine Herzensangelegenheit. Als Wise Peer möchte sie insbesondere Frauen dabei unterstützen, in spannende Berufsbilder und Führungspositionen hineinzuwachsen. Für Dr. Jessica Gödeker, die den technischen Service für den Bereich Home Care bei BYK leitet, sind generationsübergreifendes Mentoring und ein weibliches Rollenvorbild Erfolgsfaktoren, um sich auch persönlich weiterzuentwi-

ckeln: „An den entscheidenden Stellen hatte ich eine klare Orientierung, an anderen konnte ich Entscheidungen treffen und wurde darin bestärkt, den Weg weiterzugehen. So konnten wir uns beide individuell und als Team weiterentwickeln.“ Für Dr. Jessica Gödeker ist das eine Stärke der Unternehmenskultur.

Über Generationen hinweg Wissen erwerben und sich weiterentwickeln. Mit ihrem Engagement und ihrer Leidenschaft, Neues zu lernen, liefern Dr. Jessica Gödeker und Klaus Sulek einen entscheidenden Beitrag zur ALTANA Zukunftsgenda „Keep Changing“. Und was der nächste Schritt ist, da sind sich die beiden auch schon einig: Das Unternehmen gemeinsam mit und für die nächsten Generationen weiterentwickeln.


Voneinander lernen: Die Förderung junger Talente ist für Anne Drewer eine Herzensangelegenheit.





Heath Whitfield
Operations Manager, ELANTAS in den USA

Lena Neumann
Senior Category Manager Energy, ALTANA

A woman with long dark hair, wearing a white button-down shirt and a dark blazer, is shown from the chest up. She is looking slightly to her left and has a thoughtful expression. Her hands are raised in a gesturing motion, suggesting she is in the middle of a conversation or presentation. The background is a bright, out-of-focus indoor setting.

**Wie können
wir einen
messbaren
Beitrag zum
Klimaschutz
leisten?**

KEEP CHANGING

Wir lassen uns elektrisieren

ALTANA setzt beim Ausbau der erneuerbaren Energien auf die Expertise regionaler Kolleginnen und Kollegen. Ein Erfolgsmodell.

Den eigenen Strombedarf weltweit aus erneuerbaren Energiequellen decken. Das klingt nach Ziel erreicht. Für ALTANA ist es aber nur ein Zwischenschritt und das Fundament, auf dem die eigenen Klimaschutzambitionen aufbauen. „Wir wollen den Ausbau der Infrastruktur zur Erzeugung erneuerbarer Energien regional vorantreiben. Der Strom soll verstärkt dort produziert werden, wo er verbraucht wird. Das ist langfristig nachhaltig“, sagt Lena Neumann, Senior Category Manager

Energy bei ALTANA. Bis 2030 sollen 80 Prozent des weltweiten Strombedarfs aus regionalen, regenerativen Energiequellen bezogen werden. Dazu fokussiert sich ALTANA auf einen lokalen Einkauf grünen Stroms und investiert zusätzlich massiv in den Ausbau eigener Anlagen zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen. Bereits an über 18 Standorten erzeugt die ALTANA Gruppe selbst grünen Strom.

Einer davon liegt in den USA. Genauer, in Schenectady. Bereits vor rund zehn Jahren startete das Team am Produktionsstandort des ALTANA Geschäftsbereichs ELANTAS mit der Planung und dem Bau einer Solaranlage. Maßgeblich vorangetrieben hat das Projekt Operations Manager Heath Whitfield: „Die Inbetriebnahme der Solaranlage war für uns ein wichtiger Schritt, um unseren Zielen näher zu kommen. Gleichzeitig ist sie aber auch nur ein Baustein von vielen. Denn wir schauen

Schenectady, USA: Bereits vor zehn Jahren hat Heath Whitfield den Bau der ersten Solaranlage am Standort maßgeblich vorangetrieben.





Gemeinsam mit einem Netzwerk von über 60 Kolleginnen und Kollegen beschleunigt Lena Neumann den regionalen Ausbau der erneuerbaren Energien bei ALTANA.

stetig, wo wir Maßnahmen umsetzen können, um unsere Energieeffizienz am Standort zu verbessern.“

Dezentrale Struktur als Erfolgsfaktor

Mit dem Engagement liefert das Team um Heath Whitfield einen wichtigen Beitrag zur ALTANA Zukunftsagenda „Keep Changing“. Dabei setzt das Unternehmen darauf, sich basierend auf einem soliden Wertefundament stetig zu wandeln, um Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft zu entwickeln. Beim Schwerpunktthema Nachhaltigkeit setzt ALTANA auf einen ganzheitlichen Ansatz. Das Unternehmen unterstützt Kunden dabei, die eigenen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Und geht gleichzeitig durch die Reduzierung des eigenen CO₂-Fußabdrucks voran.

Ein elementarer Erfolgsfaktor ist dabei die dezentrale Struktur. „Die Kollegen und Kolleginnen vor Ort kennen die regionalen Rahmenbedingungen sehr gut und können Projekte daher effizient durchführen“, erklärt Lena Neumann den Ansatz. „Wir unterstützen bei der Umsetzung und fördern den Wissensaustausch, um die Entwicklung nachhaltiger Energieprojekte im Unternehmen zu beschleunigen.“ Ein Netzwerk von über 60 Kolleginnen und Kollegen treibt den regionalen Bezug und die eigene Erzeugung grüner Energie aktuell geschäftsbereichsübergreifend voran.

Überzeugung, die begeistert

Zurück in die USA: Heath Whitfield, der seit 23 Jahren im Unternehmen beschäftigt ist, hat noch einiges vor. „Wir sind motiviert, unser nachhaltiges Engagement

zu erweitern. Das heißt, wir wollen unsere Energieeffizienz weiter steigern und überlegen zudem, unsere Kapazitäten zur eigenen Energieerzeugung auszubauen.“ Genau diese Überzeugung begeistert Lena Neumann in der Zusammenarbeit: „Ich spreche mit vielen Kolleginnen und Kollegen an den lokalen Standorten und das Engagement, gemeinsam einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, ist überall extrem hoch.“

Neben den eigenen Nachhaltigkeitsambitionen hat das Team am Standort in Schenectady auch die Ziele der Kunden im Blick. Unter anderem produzieren die rund 150 Kolleginnen und Kollegen innovative Isoliersysteme, die dazu beitragen, dass große Offshore-Windkraftanlagen zuverlässig Strom erzeugen.



Heidi Munnelly
Head of Research & Development – Signite®, ACTEGA

Grant Schutte
Vice President North America Technologies, ACTEGA



**Wie können
wir heute
innovative
Produkte
entwickeln,
die morgen
die Märkte
verändern?**

KEEP CHANGING

Wir bündeln unsere Kompetenzen

Von der ersten Idee bis zur Marktreife: Mit Signite® transformiert ACTEGA den Markt für Verpackungen.

St. Louis, Leeds, Barcelona, São Paulo – Signite® startet auf Welttournee. Dabei tritt die Dekorationstechnologie des Verpackungsspezialisten ACTEGA als Trio auf. Neben den Druckmaterialien stehen bei den Präsentationen des ALTANA Geschäftsbereichs auch die Druck- und die Applikationstechnologie auf der Bühne. Bei der Entwicklung von Signite® hat ACTEGA einen neuen Ansatz verfolgt: Neben den Materialien wurden die Druck- und die Applikationstechnologie mitentwickelt.

„Bei uns im Team arbeiten Expertinnen und Experten für Chemie und Ingenieurwesen eng zusammen. Als wir 2017 mit der Entwicklung von Signite® gestartet sind, war die Bündelung dieser unterschiedlichen Kompetenzen für uns als Spezialchemieunternehmen durchaus visionär“, erinnert sich Grant Schutte, Vice President North America Technologies bei ACTEGA. Und das Team erwies sich als Erfolgskombination, denn die transformative Dekorationstechnologie ist erfolgreich im Markt eingeführt.

Abfallfreier Druckprozess

Signite® vereint einen abfallfreien Druckprozess mit modernsten Applikationsmaschinen in einer einzigartigen Dekorationstechnologie. Die Kombination erzeugt einen unverwechselbaren „No-Label-Look“, ähnlich dem Siebdruckverfahren direkt auf das Behältnis, aber völlig neu für Anwendungen im Bereich selbstklebende Etiketten. Gleichzeitig ermöglicht die Technologie eine bessere Wiederverwendbarkeit und Recyclingmög-

Mit ihrem Team entwickelt Heidi Munnelly leistungsfähige und auf Kundenbedürfnisse zugeschnittene Druckmaterialien.





60 Prozent dünnere Etiketten: ACTEGA hat mit Signite® eine transformative und nachhaltige Technologie entwickelt.

lichkeiten für Glas-, Kunststoff- und Aluminiumbehälter.

Damit die innovative Drucktechnologie ihr volles Potenzial ausschöpfen kann, entwickelt Heidi Munnelly gemeinsam mit ihrem Team leistungsfähige Druckmaterialien. „Unsere Lösungen sind alle UV-härtend. Dadurch kann der Produktionsprozess energie- und kosteneffizient durchgeführt werden“, so die Teamleiterin, die Signite® bereits seit der ersten Idee mitentwickelt. „Als ich angefangen habe, war ich von der Idee fasziniert, eine vollkommen neue Technologie zu entwickeln, um so dazu beizutragen, den Planeten zu schützen. Dass wir nun eine stetig steigende Zahl an Kunden haben, macht mich sehr stolz.“

Erfolgsfaktor: teamübergreifende Zusammenarbeit

Für Munnelly bedeutet dies aber auch, dass die Nachfrage nach kundenspezifischen Materialien steigt. „Wir arbeiten einerseits daran, neue Dekorationsmöglichkeiten zu schaffen. Andererseits geht es darum, die Materialien so zu entwickeln, dass sie Endprodukten spezielle Eigenschaften verleihen“, erklärt Heidi Munnelly. So wird es möglich, Etiketten beispielsweise vor Abrieb zu schützen oder deren Schlagfestigkeit zu verbessern. Das macht die Endprodukte besonders langlebig.

Auch bei der Materialentwicklung arbeiten Expertinnen und Experten für Chemie und Ingenieurwesen eng zusammen. „So stellen wir sicher, dass sich Material und Technologie optimal ergänzen“, sagt Grant

Schutte. Ein weiteres Ergebnis dieser Kompetenzbündelung: Im Gegensatz zu herkömmlichen Verfahren sind mit Signite® gedruckte Etiketten um mehr als 60 Prozent dünner. Das spart zusätzliches Material.

„Bei der Entwicklung von Signite® haben wir enorm vom Austausch zwischen Teams und Partnern profitiert“, so Schutte. Signite® ist so ein eindrucksvolles Beispiel für die Zukunftsagenda „Keep Changing“ der ALTANA Gruppe. Die Dekorations-technologie vereint Innovation und Wachstum. Durch das transformative Potenzial und den unermüdlichen Einsatz des Teams hat die Technologie den notwendigen Schwung, um sich im Wachstumsmarkt für nachhaltige Verpackungen zu etablieren.



Oliver Schel
Global Category Manager Polyolefins, ACTEGA

Dr. Frederic Folwaczny
Chief Procurement Officer, ALTANA

A man with short brown hair, wearing a dark blue suit jacket over a white button-down shirt, is seated at a desk. He is looking off-camera to the left with a thoughtful expression. His hands are resting on the desk, and he is wearing a silver watch on his left wrist and a ring on his left hand. The background is a bright, out-of-focus office setting.

**Wie können
wir exzellente
Lösungen
für unsere
Kunden
entwickeln?**

KEEP CHANGING



Rohstoffe einkaufen, Menschen zusammenbringen: Die Rolle von Oliver Schel geht über die eines klassischen Einkaufsmanagers weit hinaus.

Wir bringen Menschen und Daten zusammen

Um Innovationen zu entwickeln, erweitern wir unser Forschungs- und Entwicklungsteam. Neu dabei – Einkaufsmanager.

Wo werden innovative Produkte entwickelt? Klar, in der Forschung und Entwicklung. Oder doch nicht? Bei ALTANA sind die Forscherinnen und Forscher ein wesentlicher Teil der Lösung. Darüber hinaus setzt das Unternehmen bei der Produktentwicklung auf interdisziplinäre und geschäftsbereichsübergreifende Zusammenarbeit. So ist es möglich, dass manche inspirierende Idee für neue Lösungen aus

den Einkaufsabteilungen kommt.

Im Mittelpunkt stehen dabei immer häufiger nachhaltige Produktlösungen. „Wir arbeiten eng mit Zulieferern zusammen und schauen genau, welche Produkte am Markt verfügbar sind. Und ob wir diese in den benötigten Mengen einkaufen können“, gibt Dr. Frederic Folwaczny, Chief Procurement Officer, ALTANA, Einblicke

in die Arbeit. Der Einkaufspreis ist dabei nur einer von vielen Parametern. Die Verfügbarkeit und insbesondere auch die Produktqualität sowie -eigenschaften sind weitere, zentrale Bausteine. „Entdecken wir neue Produkte am Markt, beispielsweise biobasierte Vorprodukte, tauschen wir uns dazu mit unseren Forschungsteams aus, um unsere Rezepturen nachhaltig zu verbessern“, sagt Folwaczny.

Einkauf bringt Menschen zusammen

Oliver Schel arbeitet als Global Category Manager eng mit Zulieferern und Kolleginnen und Kollegen verschiedener Geschäfts- und Funktionsbereiche zusammen. Seine Rolle geht über die eines klassischen Einkaufsmanagers hinaus. „Ein ganz wichtiger Teil meiner Arbeit ist es, Menschen zusammenzubringen und Kooperation zu stärken“, so Schel. Er selbst geht dabei mit gutem Beispiel voran. Ursprünglich gestartet ist der Einkaufsmanager bei ACTEGA in Bremen. Dort ist noch immer seine Heimat, wie er sagt – doch als Global Category Manager arbeitet er geschäftsbereichsübergreifend.

So hat er zuletzt einen Workshop mit Forscherinnen und Forschern von BYK und ACTEGA durchgeführt. „Unser Ziel war es,

die Datenbasis zwischen den Geschäftsbereichen zu harmonisieren und für jeden transparent und greifbar zu gestalten, um so eine optimale Entscheidungsgrundlage sowohl für die Forschung als auch für den Einkauf zu schaffen“, sagt Oliver Schel.

Mehrwert von Daten nutzen

Dabei sind Daten ein zentraler Baustein für die Zusammenarbeit. Sie schaffen Transparenz und ermöglichen es, Maßnahmen zielgerichtet umzusetzen. „Daten sind wichtig“, sagt Dr. Frederic Folwaczny. „Das Zentrale sind aber Kolleginnen und Kollegen wie Oliver Schel, die mit den Daten arbeiten. Wir bieten daher regelmäßig Schulungen an, in denen wir zeigen, wie wir Daten harmonisieren und auswerten können. So stellen wir sicher, dass jede

und jeder die Information im System findet, die gesucht wird.“

Das Zusammenspiel aus digitaler Transformation und enger unternehmensweiter Kooperation steht sinnbildlich für die Zukunftsaufgabe „Keep Changing“ der ALTANA AG. Als Innovationstreiber wandelt sich das Unternehmen stetig. Gleichzeitig baut es dabei auf verbindliche Werte und gemeinsame Ziele auf. Ein Fundament, auf dem interdisziplinäre Teams im ganzen Unternehmen durch einen klaren Kundenfokus beispielsweise exzellente und maßgeschneiderte Produktlösungen entwickeln. Ein erfolgreiches Beispiel hierfür: Die ACTEGA und BYK Kolleginnen und Kollegen, mit denen Oliver Schel zuletzt den Workshop durchgeführt hat.

Die Kombination aus interdisziplinären Teams und digitaler Transformation ist ein entscheidender Innovationstreiber bei ALTANA.



Konzernlagebericht

2024 war für ALTANA – trotz weiterhin schwieriger Marktbedingungen und anhaltender geopolitischer Krisen – ein erfolgreiches Jahr. Der Umsatz entwickelte sich aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach unseren Produkten dynamischer als prognostiziert und lag deutlich über dem Vorjahr. Das absolute Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA) stieg gegenüber dem Vorjahr im unteren zweistelligen Prozentbereich an und übertraf die Prognose für das Jahr 2024. Die Profitabilität lag aufgrund der positiven Absatzentwicklung oberhalb des Vorjahreswerts. Ein anhaltend hohes Kostenniveau und Aufwendungen für die Integration unserer Akquisitionen führten jedoch dazu, dass die strategisch angestrebte Ergebnismarge – wie erwartet – noch nicht wieder erreicht wurde. Aufgrund unserer soliden Finanzsituation haben wir 2024 weiter in die Zukunft investiert. Wir haben unsere Produktionsstandorte ausgebaut, die Digitalisierung vorangetrieben und im Januar 2024 mit der Silberline Gruppe eine weitere strategische Akquisition getätigt. Unsere anspruchsvollen und langfristigen Ziele im Bereich der Arbeitssicherheit haben wir unverändert weiterverfolgt. Unsere Klimaziele haben wir im Einklang mit der Science-Based Targets initiative (SBTi) überarbeitet und neu definiert.

41	Grundlagen des Konzerns
49	Wirtschaftsbericht
63	Innovation, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Umwelt und Sicherheit
72	Erklärung zur Unternehmensführung, Corporate Governance-Bericht
77	Nachtragsbericht
77	Voraussichtliche Entwicklung

Grundlagen des Konzerns

Organisation und rechtliche Struktur

Die ALTANA Gruppe ist ein weltweit tätiger Anbieter von spezialisierten Chemieprodukten und zugehörigen Dienstleistungen für unterschiedliche Branchen und Anwendungsfelder. Im zurückliegenden Geschäftsjahr 2024 erzielten die rund 100 konsolidierten Gesellschaften der ALTANA Gruppe einen Konzernumsatz von rund 3,2 Mrd. €. ALTANA beschäftigt konzernweit mehr als 8.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Konzernaktivitäten werden in vier Geschäftsbereichen zusammengefasst, die jeweils über eigene Führungs- und Organisationsstrukturen verfügen. Die Geschäftsbereiche und die diesen zugeordneten Konzerngesellschaften handeln dezentral mit hohem Entscheidungsspielraum, das heißt, markt-, standort- und produktbezogene Entscheidungen werden weitgehend eigenverantwortlich getroffen. Die Geschäftsbereiche agieren weltweit und verfügen jeweils über eigene Produktions- und Vertriebsstandorte sowie Forschungs- und Entwicklungslabore in den für sie wesentlichen Märkten. Zusätzlich zu den vier operativen Geschäftsbereichen existieren Holdinggesellschaften, in denen zum einen Aktivitäten zur Konzernsteuerung und zum anderen konzerninterne Serviceleistungen gebündelt werden. Darüber hinaus werden auf dieser Ebene auch Aktivitäten zur geschäftsbereichsübergreifenden Entwicklung von neuen Geschäftsfeldern betrieben.

Die ALTANA AG mit Sitz in Wesel ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und übernimmt als Führungsgesellschaft der ALTANA Gruppe die strategische Steuerung des Konzerns und der Geschäftsbereiche. Geleitet wird die ALTANA AG durch den Vorstand, dessen Mitglieder eigenverantwortlich handeln und nur dem Interesse der Gesellschaft verpflichtet sind. Die Tätigkeit des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat überwacht, dessen Mitglieder dem Vorstand auch beratend zur Seite stehen. Details zum Leitungs- und Kontrollsystem der ALTANA AG sind im nachfolgenden

Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung, Corporate Governance-Bericht“ im Konzernlagebericht zusammengefasst.

Sämtliche Anteile an der ALTANA AG werden von der SKion GmbH, Bad Homburg v. d. H., einer Beteiligungsgesellschaft der Familie Klatten, gehalten. Bis Mitte des Jahres 2024 war Frau Susanne Klatten alleinige Anteilseignerin der SKion GmbH. Zur Jahresmitte 2024 wurden von ihr >99 % der Anteile zu gleichen Teilen an ihre drei erwachsenen Kinder übertragen, <1 % der Anteile verbleiben bei ihr.

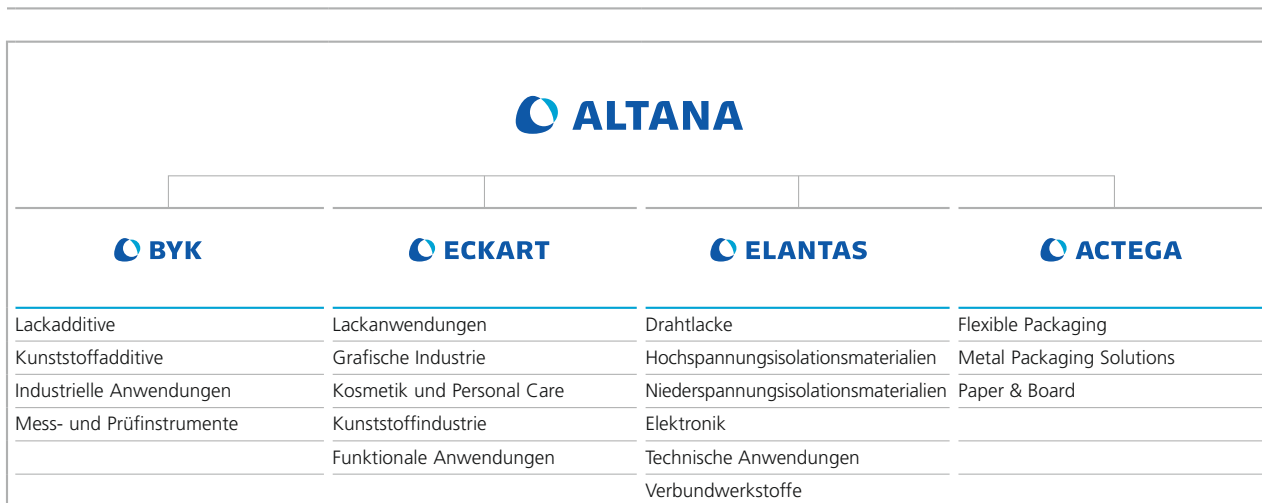
Die dezentrale Organisationsstruktur kombiniert die schnelle markt- und kundennahe Handlungsfähigkeit der einzelnen operativen Einheiten mit den Vorteilen eines finanzstarken und international agierenden Konzerns. Die Organisation ist darauf ausgelegt, sich flexibel an veränderte Marktbedingungen und ein volatiles Konjunkturmilieu anzupassen. Zudem können neue Aktivitäten organisatorisch kurzfristig integriert werden.

Geschäftstätigkeit und Geschäftsbereiche

Als weltweit tätiger Spezialchemiekonzern fokussiert ALTANA seine Kernaktivitäten auf anspruchsvolle Märkte und Kunden, die individuelle Lösungen benötigen.

Ein wesentlicher Anteil des Produkt- und Leistungsportfolios der ALTANA Gruppe umfasst Zusatzstoffe und Pigmente für die Produktion von Lacken, Druckfarben und Kunststoffen. Daneben werden aber auch Druckfarben und Lacke für Spezialanwendungen, Produkte für den 3D-Druck, Isolierung und Schutzmaterialien und -systeme für die Elektro- und Elektronikindustrie im Niederspannungs- und Hochspannungsbereich, Dichtungsmassen für Verpackungen sowie Mess- und Prüfinstrumente hergestellt.

Geschäftsbereiche und Anwendungsfelder



Aktivitäten der Geschäftsbereiche

BYK

Der Geschäftsbereich BYK gehört international zu den führenden Anbietern von speziellen Zusatzstoffen, sogenannten Additiven, die in Lacken und Farben, Kunststoffen sowie anderen industriellen Anwendungen eingesetzt werden. Die Produkte des Geschäftsbereichs, die meist nur in sehr geringen Mengen verwendet werden, beeinflussen maßgeblich die Eigenschaften der Endprodukte oder ermöglichen eine Optimierung von Herstellungsverfahren und industriellen Prozessen.

Netz- und Dispergieradditive, eine der Hauptproduktgruppen des Geschäftsbereichs, unterstützen die gleichmäßige Verteilung und verbessern die Funktion von Pigmenten und Füllstoffen, zum Beispiel in Lacken oder Kunststoffen. Mit Hilfe von Entschäumern und Entlüftern wird die Schaumbildung sowohl im Herstellungsprozess von Lacken und Farben als auch in der Anwendung beim Endkunden vermieden.

Oberflächenadditive werden zur Erzeugung besonderer Eigenschaften, wie zum Beispiel glänzender, matter oder besonders glatter Oberflächen, eingesetzt. Rheologie-Additive optimieren das Fließverhalten von Lacken oder Kunststoffen. Zudem fertigt der Geschäftsbereich Mess- und Prüfinstrumente, die zur Bestimmung von Schichtdicken, Oberflächeneigenschaften, Farbtönen und optischen Effekten eingesetzt und im Bereich der Halbleiterindustrie angewendet werden.

Die BYK-Chemie GmbH in Wesel ist die Führungsgesellschaft des Geschäftsbereichs. Sie ist zudem der größte Produktions- und Entwicklungsstandort für Additive und die umsatzstärkste Gesellschaft im ALTANA Konzern. BYK produziert auch an anderen Standorten in Deutschland, den Niederlanden, Großbritannien sowie den USA und China. Die Mess- und Prüfinstrumente werden in einem Werk in Süddeutschland (Geretsried) und zu einem Teil auch in Columbia/Maryland und in Rochester/New York (beide USA) gefertigt.

Der Geschäftsbereich vertreibt die Produkte vornehmlich unter den Marken BYK (Additive) und BYK-Gardner (Instrumente). Aufgrund des zusätzlichen Leistungsportfolios ist BYK ein Systemanbieter und Partner insbesondere von Lackherstellern und Kunststoffverarbeitern. Auf Basis der hohen Problemlösungskompetenz hat BYK in den letzten Jahren auch in vielen anderen industriellen Anwendungsfeldern eine bedeutende Marktstellung erreicht.

In den wesentlichen Regionen vertreibt der Geschäftsbereich seine Produkte über eigene Gesellschaften und Niederlassungen. Darüber hinaus besteht für die weltweite Vermarktung ein dichtes Netz an Händlern und Agenten. Den höchsten Anteil des Umsatzes generiert BYK in der Region Asien, gefolgt von Europa und Amerika. Den wichtigsten Umsatzbeitrag als Einzelland liefern die USA. Es folgen China und Deutschland.

Kontinuierlich wird das bestehende Produktportfolio weiterentwickelt und ergänzt. Um die Innovationstätigkeit zielgerichtet und nahe an den Bedürfnissen der Märkte durchführen zu können, unterhält BYK ein eigenes Netzwerk an Entwicklungslaboren, die in den jeweiligen Regionen eng mit den Kunden zusammenarbeiten. Gleichzeitig werden immer wieder neue Anwendungsfelder für bestehende oder neue Produkte erschlossen.

ECKART

Im Geschäftsbereich ECKART bündelt ALTANA die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von Pigmenten. Diese werden von Kunden zur Erzielung optischer und funktionaler Effekte im Wesentlichen in Lacken, Kunststoffen, Druckfarben, Kosmetika und Baustoffen eingesetzt. Ausgangsrohstoffe sind vor allem Aluminium, Kupfer und Zink. Neben Metalleffektpigmenten werden weitere Pigmente auf Basis synthetischer Mineralien angeboten. Ergänzt wird das Leistungsspektrum durch Effektdruckfarben, Metallpulver und -legierungen für den 3D-Druck sowie entsprechende Dienstleistungen.

Aluminiumbasierte Effektpigmente machen den größten Anteil des Geschäfts von ECKART aus. Diese werden von Kunden insbesondere zur Erzielung von silberfarbenen Metallic-Effekten eingesetzt, z. B. für Autolacke oder auf grafischen Erzeugnissen. Aluminiumpigmente werden aber auch für funktionale Zwecke, z. B. bei der Herstellung von Porenbeton, verwendet. Kupferbasierte Bronzeeffektpigmente erzeugen in Lacken, Druckfarben und Kunststoffprodukten goldfarbene Effekte. Zinkpigmente hingegen werden von Kunden in Speziallacken verwendet, um funktionale Eigenschaften zu erzielen, insbesondere für Zwecke des Korrosionsschutzes.

Die ECKART GmbH ist die Führungsgesellschaft des Geschäftsbereichs. Die operative Steuerung der Geschäftsaktivitäten erfolgt seit Mitte des Jahres 2024 über die regional gegliederten Bereiche Amerika, Asien und Europa. Wesentliche Produktionsstandorte befinden sich in Süddeutschland (Hartenstein und Wackersdorf) für einen Großteil der weltweit vertriebenen Effektpigmente. Weitere Produktionsstandorte befinden sich in Ostdeutschland (Bitterfeld), in der Schweiz, in Finnland, Großbritannien sowie in den USA und China.

Der Herstellungsprozess zeichnet sich durch eine sehr hohe Wertschöpfungstiefe aus. In einer Reihe von aufeinanderfolgenden Prozessschritten werden die unterschiedlichsten Pigmente gefertigt, chemisch veredelt bzw. teilweise zu fertigen Druckfarben verarbeitet.

Die Vermarktung der Effektpigmente erfolgt zum größten Teil über eigene Vertriebsstrukturen, aber auch über Vertriebspartner. Die internationalen Hersteller von Lacken, Druckfarben und Kunststoffen zählen zu den bedeutendsten Kunden von ECKART. Hinzu kommen Produzenten in der Bauindustrie, der Metall-3D-Druck-Industrie sowie der Kosmetikbranche. Knapp die Hälfte des Umsatzes erwirtschaftet ECKART auf dem europäischen Kontinent. Es folgen die Absatzmärkte in Asien und Amerika.

Als ein bedeutender Anbieter von Metalleffektpigmenten treibt ECKART auf der Grundlage einer ausgeprägten Technologiekompetenz und eines langjährigen Know-hows die Entwicklung neuer Produktqualitäten und die Erschließung neuer Anwendungsfelder stetig voran. Das bestehende Produktportfolio wird hierbei kontinuierlich verbessert, um den Kunden weitere und noch bessere Hochleistungsmaterialien anbieten zu können. Zum 19. Januar 2024 hat die ECKART GmbH die Silberline Gruppe mit Hauptsitz in Tamaqua/Pennsylvania, USA, übernommen. Durch den Erwerb der Silberline stärkt die ECKART GmbH ihre regionale Präsenz, insbesondere in Nordamerika und Asien. Die lokalen Forschungs- und Produktionskapazitäten beider Unternehmen ergänzen sich, was eine flexiblere Reaktion auf Kundenbedürfnisse ermöglicht. Zudem fördert die Übernahme aus Sicht von ALTANA die Entwicklung nachhaltiger Produktinnovationen.

ELANTAS

Die Gesellschaften im Geschäftsbereich ELANTAS bieten ihren Kunden der Elektro- und Elektronikindustrie eine umfassende Expertise im Bereich von Schutz- und Isoliermaterialien. Als einer der weltweit führenden Anbieter konzentriert sich der Geschäftsbereich auf ein Produktportfolio, das Lacke und Bänder zur Isolierung von Metalldrähten sowie Materialien für den elektrischen, mechanischen und chemischen Schutz von elektrischen und elektronischen Bauteilen umfasst. Hierzu zählen unter anderem Drahtlacke, Hochspannungsbänder, Imprägnierharze, Vergussmaterialien sowie Isolationspapiere.

ELANTAS agiert unter der Leitung der ELANTAS GmbH mit Sitz in Wesel. Diese Holdinggesellschaft steuert die Aktivitäten des Geschäftsbereichs und unterstützt die operativ tätigen Tochtergesellschaften, die in Italien, Deutschland, Frankreich, der Schweiz, Großbritannien, China, Indien, Malaysia, den USA sowie Brasilien Isoliermaterialien entwickeln und produzieren.

Die Produkte des Geschäftsbereichs werden weltweit vertrieben. Zu den wesentlichen Kundengruppen gehören zum einen Lackdrahthersteller, die Materialien zur Isolierung der aus Kupfer oder Aluminium gefertigten Drähte benötigen. Zum anderen liefert der Geschäftsbereich auch Isolierharze, -bänder, Vergussmassen und Lacke direkt an die Hersteller elektrischer oder elektronischer Bauteile.

Asien – und hier vor allem China – ist die mit Abstand wichtigste Absatzregion für ELANTAS. Ein großer Anteil der globalen Fertigung von elektrischen und elektronischen Bauteilen sowie Konsumgütern ist in dieser Region konzentriert. Der Geschäftsbereich ist bereits seit Jahren mit eigenen Produktionsstandorten in China, Indien und Malaysia vertreten. Im Jahr 2024 wurde die Produktionskapazität für Drahtlacke in Zhuhai, China, deutlich erhöht, um die zukünftige Nachfrage zu decken. Weltweit betreibt das Unternehmen 25 Produktionsstätten und ist für wichtige Rohstoffe rückwärts integriert. Nach China sind die USA, Indien und Deutschland die wichtigsten Absatzmärkte.

Dank der umfassenden Kompetenz in der Herstellung und Anwendung von Isoliersystemen baut der Geschäftsbereich ELANTAS seine Aktivitäten kontinuierlich aus. Sowohl die Entwicklung neuer Isoliermaterialien als auch die Anwendung der spezifischen Kenntnisse in der Polymerchemie sollen neue Anwendungsfelder und Wachstumspotenziale erschließen. Globale Trends wie die zunehmende Elektromobilität und der Ausbau von erneuerbaren Energien bieten zusätzliche Wachstumschancen. Auch der verstärkte Einsatz elektronischer Bauteile im täglichen Leben trägt dazu bei, die Marktposition des Unternehmens weiter zu stärken.

ACTEGA

Das Leistungsportfolio des Geschäftsbereichs ACTEGA ist auf die Bedürfnisse der Verpackungsbranche und der grafischen Industrie zugeschnitten. Produziert werden Speziallacke, Druckfarben, Klebstoffe und Dichtungsmassen, die von

Kunden zur Erzielung funktionaler und optischer Effekte eingesetzt werden.

ACTEGA wird durch die Holdinggesellschaft ACTEGA GmbH mit Sitz in Wesel geführt. Die Geschäftsaktivitäten gliedern sich in die drei Business Lines „Flexible Packaging“, „Metal Packaging Solutions“ und „Paper & Board“. Im Bereich Forschung und Entwicklung werden die Aktivitäten in vier Technologiegruppen und einem Kompetenzzentrum gebündelt. Der Vertrieb und die Herstellung der Produkte erfolgen über Tochtergesellschaften in Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Spanien, den USA, Kanada, Brasilien und Chile sowie China.

Wesentliche Produktgruppen des Geschäftsbereichs umfassen Lacke und Druckfarben sowie Dichtungsmassen und Klebstoffe, die für die Produktion von Verpackungen genutzt werden. Ein Schwerpunkt des Produktportfolios ist speziell auf die Bedürfnisse der Lebensmittelindustrie mit ihren hohen Qualitätsanforderungen ausgerichtet. Daneben werden ACTEGA Druckfarben und Überdrucklacke von Kunden aus der grafischen Industrie nachgefragt. Die wichtigste Absatzregion ist Europa, gefolgt von Amerika. Die USA und Deutschland sind die bedeutendsten Einzelmärkte für ACTEGA.

Zusammen mit der Verpackungsindustrie und auch im direkten Kontakt mit Markenartiklern werden neue, verbesserte optische und haptische Funktionalitäten entwickelt. Die Innovationstätigkeit zielt dabei vornehmlich auf die Optimierung der Sicherheit und Haltbarkeit von verpackten Lebensmitteln ab.

In den letzten Jahren hat der Geschäftsbereich gezielt in den Erwerb und die Weiterentwicklung bestehender und neuer Technologien investiert, um mittel- bis langfristig neue Wachstumspotenziale für das Geschäft zu erschließen und so zum Beispiel die Marktposition im Etikettendruck mit den Dekorationslösungen ECOLEAF und Signite® weiter auszubauen. Beide Technologien unterstreichen damit die Ambitionen, Kunden nachhaltigere Lösungen anzubieten.

Wesentliche Einflussfaktoren für die Geschäftsentwicklung

Die unterschiedlichen Absatzmärkte von ALTANA werden durch verschiedene kurz-, mittel- und langfristige Trends beeinflusst.

Unterjährig resultieren saisonale Nachfrageschwankungen aus einer geringeren Kundenaktivität, zum Beispiel während des chinesischen Neujahrsfestes, der Sommermonate und zum Jahresende.

Kurz- und mittelfristige Nachfrageschwankungen resultieren vor allem aus Konjunkturbewegungen. Dabei spielt nicht nur die aktuelle Entwicklung des Konsumverhaltens eine Rolle. Einen wesentlichen Einfluss auf das Kaufverhalten unserer Kunden haben deren Erwartungen bezüglich der kurzfristigen Entwicklung der in der Wertschöpfungskette nachgelagerten Endmärkte. Diese Einschätzung steuert in hohem Maße, welche Lagerniveaus vorgehalten werden.

Auch die tatsächlichen und die erwarteten Veränderungen der Preise für wesentliche Rohstoffe bestimmen die Absatzsituation. Bei nachhaltig steigenden Rohstoffpreisen suchen Kunden nach alternativen Einsatzstoffen und beeinflussen somit den Gesamtabsatz oder den Produktmix. Gleiches gilt für deutliche Veränderungen anderer Kostenbestandteile, die den Preis der Produkte wesentlich beeinflussen. Diese Preissensitivität der Märkte spiegelt sich auch in kurzfristigen Nachfrageveränderungen wider, wenn z. B. für wesentliche Rohstoffmärkte stärkere Preisschwankungen erwartet werden.

Ähnliche Auswirkungen auf das Kundenverhalten kann die Wettbewerbssituation in den einzelnen produktspezifischen Marktsegmenten haben. Der Eintritt neuer oder der Wegfall bestehender Anbieter sowie die Preisgestaltung von Wettbewerbern können zu einem Nachfrageeffekt führen.

Langfristige Veränderungen der Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen des Konzerns werden zum einen durch globale Megatrends und das volkswirtschaftli-

che Wachstum einzelner Regionen bestimmt. Zum anderen führen Produkt- und Technologieentwicklungen dazu, dass sich kontinuierlich neue Absatzpotenziale ergeben oder auch Produktsegmente eingestellt werden.

Strategie und Steuerungssystem

Strategie

Die aktuellen und die für die Zukunft erwarteten Anforderungen der Märkte bestimmen das unternehmerische Handeln innerhalb der ALTANA Gruppe. Der Erfolg der Kunden steht dabei im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit. Wir können nur dann langfristig erfolgreich im Wettbewerb agieren, wenn wir unseren Kunden einen Mehrwert bieten.

Die Strategie von ALTANA ist konsequent auf ein nachhaltig profitables Wachstum in zukunftsorientierten Märkten der Spezialchemie ausgerichtet. Finanzwirtschaftliches Hauptziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts.

Profitables Wachstum basiert bei ALTANA auf vier Aspekten: Der erste ist der operative Ausbau der Aktivitäten in den bestehenden Märkten und die Erschließung neuer, benachbarter Absatzsegmente. In ihren jeweiligen Absatzmärkten nehmen die vier Geschäftsbereiche von ALTANA bedeutende Wettbewerbspositionen ein. Diese Positionierung ist eine wichtige Voraussetzung, um von Marktteilnehmern als kompetenter Anbieter von maßgeschneiderten Lösungen identifiziert und anerkannt zu werden.

Neben dem bestehenden, umfassenden Produktportfolio ist es die Innovationstätigkeit, auf der die hohe Lösungskompetenz von ALTANA basiert.

Um Kunden neue Anwendungen und die Weiterentwicklung des eigenen Leistungsportfolios zu ermöglichen, treibt ALTANA die eigenen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten kontinuierlich voran, gerade auch im Bereich der Nachhaltigkeit. Das Know-how und die Erfahrung der Mitarbeiterin-

nen und Mitarbeiter sind dabei ebenso wichtig wie Investitionen in neue Technologien.

Des Weiteren arbeitet ALTANA intensiv an der Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten auf nachhaltiges Wirtschaften. Dazu gehört die Dekarbonisierung von ALTANA sowie der Lieferketten inklusive der Logistik, aber auch die Transformation des ALTANA Produktportfolios hin zu nachhaltigen Materialien, die eine Kreislaufwirtschaft ermöglichen.

Zusätzlich ergänzen wir das operative Wachstum regelmäßig durch die Akquisition neuer Gesellschaften oder Geschäftsaktivitäten, um das spezialisierte Leistungsportfolio beständig auszubauen. Dadurch werden z. B. neue Wertschöpfungsstufen in den Konzern integriert oder der Zugang zu neuen Märkten und Technologien ermöglicht.

Steuerungssystem und Ziele

Das Steuerungssystem bei ALTANA orientiert sich grundsätzlich an dem Ziel des nachhaltigen profitablen Wachstums. Daraus abgeleitet gibt es eine Reihe von Kennzahlen, deren Entwicklungen analysiert und für die Zielgrößen bestimmt werden. Zum finanzwirtschaftlichen Steuerungssystem zählen insbesondere die Kennzahlen Umsatzwachstum, Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), die EBITDA-Marge sowie das Investitionsniveau jeweils im Verhältnis zum Umsatz und der Return on Capital Employed (ROCE) mit dem daraus entwickelten ALTANA Value Added (AVA).

Ausgangslage für die Herleitung des ROCE bildet das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), das um einmalige Sondereffekte bereinigt und um eine kalkulatorische Steuerlast gemindert wird.

Das gebundene Kapital wiederum umfasst die Bestandteile des Vermögens und der Verbindlichkeiten, die zur Erzielung des operativen Ertrags benötigt werden. Abgeleitet aus dem ROCE berechnen wir auch den ALTANA Value Added, der die Kosten für das gebundene Kapital berücksichtigt. Die Kapitalkosten bestimmen sich aus dem gewichteten Mittel der Fremd- und der Eigenkapitalkosten. Den Ka-

Kapitalkostensatz überprüfen wir regelmäßig, passen diesen aber für die Berechnung des AVA nur an, wenn er langfristige Korridorwerte über- oder unterschreitet. Für das Jahr 2024 wurde der Kapitalkostensatz unverändert mit 7,5 % fortgeführt. Eine Anpassung für das Jahr 2025 ist nicht vorgesehen.

Kennzahlen zur Wertentwicklung werden sowohl für die Erfolgsmessung eingesetzt als auch als Kriterium für strategische und operative Entscheidungen auf unterschiedlichen Ebenen des Konzerns. Die Kennzahl AVA dient darüber hinaus auch zur Bestimmung variabler Vergütungsbestandteile.

Unser Ziel ist es, auf nachhaltiger Basis einen operativen Ertrag zu erzielen, der die Kapitalkosten überschreitet. Dieses Ziel der Generierung eines positiven AVA haben wir, nach einer konjunkturbedingten Ausnahme im Jahr 2023, auch in diesem Berichtsjahr wieder erreicht.

Ein nachhaltig profitables Umsatzwachstum bildet die Basis für eine langfristige Steigerung des operativen Ertrags und damit des Unternehmenswerts. Dabei ist es das Ziel von ALTANA, das allgemeine Marktwachstum in den wichtigsten Absatzsegmenten zu übertreffen und damit Marktanteile zu gewinnen.

Im langfristigen Durchschnitt soll das jährliche operative Umsatzwachstum 5 % betragen. Zusätzliches Wachstum soll durch Akquisitionen erzielt werden – sei es durch den Erwerb von ergänzenden Aktivitäten auf Ebene der bestehenden Geschäftsbereiche oder die Integration neuer Geschäftsaktivitäten.

Das Wachstum darf allerdings nicht zulasten der Profitabilität erfolgen. Innerhalb des ALTANA Konzerns kommt daher der Steuerung der EBITDA-Marge eine hohe Bedeutung zu. Der langfristige Zielkorridor für die EBITDA-Marge des Konzerns liegt bei 18 % bis 20 %. Daraus abgeleitet existieren langfristige Zielmargen für die vier Geschäftsbereiche, die aufgrund der unterschiedlichen Geschäftsaktivitäten und der Marktcharakteristika vom durchschnittlichen Zielwert für den Konzern abweichen können. Über viele Jahre lagen die

erwirtschafteten Konzernmargen innerhalb oder in einzelnen Jahren sogar oberhalb des Zielkorridors. In den Jahren 2022 und 2023 lagen die EBITDA-Margen aufgrund von inflationsbedingten Verkaufspreiserhöhungen, signifikanten Kostensteigerungen und speziell im Jahr 2023 durch konjunkturell bedingte Absatzrückgänge unterhalb des Zielkorridors. Die EBITDA-Marge lag im Berichtsjahr 2024 wieder näher an unserem strategischen Zielkorridor, aber aufgrund des nach wie vor hohen Inflationsdrucks auf die Kosten noch nicht innerhalb des Zielkorridors.

Neben dem Verfolgen eines langfristigen und nachhaltigen Umsatz- und Ergebniswachstums liegt ein weiterer Fokus zur erfolgreichen Steigerung des Unternehmenswerts auf der Steuerung des operativen Kapitals. Wesentliche Einflussgrößen sind in diesem Zusammenhang die Entwicklung des Anlagevermögens und des Net Working Capital.

Im Bereich Forschung und Entwicklung streben wir eine Aufwandsquote von 6 % bis 7 % des Umsatzes an, um die langfristige Ausrichtung unserer Innovationsaktivitäten abzusichern.

Die Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte liegen im mehrjährigen Mittel bei rund 5 % bis 6 % des Umsatzes. Über diese Kontinuität können sprunghafte Anstiege des operativen Kapitals und damit einhergehende kurzfristige Schwankungen des ROCE minimiert werden. Jede wesentliche Investition wird zudem auf ihre kurz- und langfristigen Auswirkungen auf den Unternehmenswert hin geprüft.

Für die Steuerung des Net Working Capital, welches eine hohe Bedeutung für die Entwicklung des operativen Kapitals hat, existieren eigene Kennzahlen, die fortlaufend erhoben und analysiert werden. Diese betreffen die Reichweiten für die Vorräte sowie die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Über die genannten bedeutsamen steuerungsrelevanten Finanzkennzahlen hinaus existieren noch weitere finanzielle Kennzahlen, die der Analyse und der Steuerung des profita-

blen Wachstums und des Unternehmenswerts dienen. Zu nennen sind dabei vor allem Kostengrößen (Materialkosten, Personalkosten etc.).

Um die ganzheitliche Ausrichtung aller Aktivitäten an der Strategie des Konzerns zu gewährleisten, existieren zusätzlich nicht-finanzielle Kennzahlen. Bedeutsame steuerungsrelevante nicht-finanzielle Kennzahlen und somit wesentliche Leistungsindikatoren für die Konzernsteuerung betreffen die Bereiche Arbeitssicherheit und Klimastrategie. Ab 2025 sind der WAI 2 und die Treibhausgasemissionen von Scope 1 und 2 auch im ALTANA Vergütungssystem integriert. Zur Nachverfolgung der Erreichung des Ziels, die Arbeitssicherheit kontinuierlich zu verbessern, wird der Work Accident Indicator (WAI) mit den Ausprägungen WAI 1, WAI 2 und WAI 3 als Kennzahl verwendet. Der WAI zeigt die Zahl der gemeldeten Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen in Beziehung zu einer Million geleisteter Arbeitsstunden in der jeweils pro Kennzahl definierten Ausprägung an (Details siehe Seite 68 f.). Des Weiteren verfolgt die ALTANA Gruppe das Ziel, bis zum Jahr 2050 weltweit nahezu treibhausgasfrei zu wirtschaften und sogenannte „Netto-Null-Emissionen“ zu erreichen. Konkret sollen die Emissionen bis dahin in der gesamten Wertschöpfungskette (Scope 1, 2 und 3) um 90 Prozent gesenkt werden. Die verbleibenden nicht vermeidbaren Emissionen wird das Unternehmen durch von SBTi anerkannte Verfahren dauerhaft wieder aus der Atmosphäre entfernen lassen, zum Beispiel durch Investitionen in sogenannte Neutralisationszertifikate aus Carbon Capture-Projekten mit einer permanenten Speicherung des Kohlendioxids. Bis zum Jahr 2040 will ALTANA bereits die Treibhausgasemissionen in seinem direkten Einflussbereich (Scope 1 und 2) um 90 Prozent senken. Diese Ziele sind im Einklang mit dem Pariser Klimaschutzabkommen. Das hat die Science-Based Targets initiative (SBTi) bestätigt. Zur Erreichung dieser Ziele setzt ALTANA vor allem auf die Elektrifizierung von Prozessen und Fahrzeugen, den Einkauf nachhaltiger Rohstoffe und die weitere Reduzierung von Transportwegen durch

die verstärkte Nutzung des dezentralen Einkaufs- und Produktionsnetzwerks des Unternehmens. Ab dem Jahr 2025 wird ALTANA zudem genauso viele CO₂-Äquivalente freiwillig kompensieren, wie das Unternehmen in Scope 1, Scope 2 und ausgewählten Kategorien von Scope 3 erzeugt. Zur quantitativen Messung dieser strategischen Ziele existiert ein Berichtswesen für Treibhausgasemissionen in Form von CO₂-Äquivalenten. Diese werden als direkte Emissionen aus unternehmenseigenen bzw. durch das Unternehmen kontrollierten Quellen (Scope 1), als indirekte Emissionen aus dem leistungsgebundenen Bezug von Elektrizität (Scope 2) und als indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3) erfasst.

Zur Realisierung der Klima-Strategie wurde die Konzernrichtlinie zur Investitionssteuerung um Nachhaltigkeitsaspekte, inklusive eines internen CO₂-Preises, erweitert, um die langfristige Erreichung unserer Zielsetzungen abzusichern.

Neben diesen beiden Kennzahlengruppen existieren weitere nicht-finanzielle Kennzahlen, die jedoch als nicht steuerungsrelevant zu betrachten sind. Hierzu gehören beispielsweise Daten zur Bewertung der Innovationsaktivitäten sowie weitere Kennzahlen im Bereich der Nachhaltigkeit, zur Analyse der Absatzmärkte und der Kundenzufriedenheit.

Integrierte Planungsprozesse

Alle steuerungsrelevanten Kennzahlen werden im Rahmen von standardisierten Reportingprozessen erhoben und analysiert. Um diese Kennzahlen auch effektiv zur Steuerung der Strategie sowie kurz- und mittelfristiger Maßnahmen nutzen zu können, existiert ein integrierter Planungsprozess, der verschiedene Planungsebenen und Dimensionen umfasst.

Der Planungszyklus beinhaltet eine strategische Planungskomponente. Diese kombiniert die Analyse der für die zukünftige Geschäftsentwicklung wesentlichen Leistungsindikatoren auf Ebene der Produktgruppen mit einer detail-

lierten Darstellung der erwarteten Veränderungen im Marktumfeld.

Hieraus werden strategische Maßnahmen abgeleitet, um frühzeitig auf die erwarteten Entwicklungen reagieren zu können. Diese im Strategieplanungsprozess erarbeiteten Maßnahmen umfassen dabei nicht nur Handlungsfelder auf den aktuellen Absatzmärkten, sondern auch konkrete Ziele und Planungsschritte für den Eintritt in neue Geschäftsfelder oder Anwendungsbereiche und Veränderungen im Portfolio der Geschäftsaktivitäten.

Die im Rahmen der strategischen Planung getroffenen Entscheidungen fließen in die anschließende mittelfristige Finanzplanung ein. Diese zeigt die Wachstums- und Profitabilitätsziele für die kommenden drei Jahre sowie die Auswirkungen der erwarteten Geschäftsentwicklung auf die Vermögens- und Finanzierungsstruktur von ALTANA auf. Hieraus können mögliche Maßnahmen für die Finanzierungsstrategie abgeleitet werden. Ergänzt wird die mittelfristige Finanzplanung durch Szenarioanalysen, die Sensitivitäten der wesentlichen Steuerungsgrößen auf relevante, insbesondere konjunkturbedingte Veränderungen des Marktumfelds transparent darstellen. Hieraus werden Reaktionsniveaus für mögliche Gegenmaßnahmen abgeleitet.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Wachstum der globalen Wirtschaft erreichte im Jahr 2024, vor dem Hintergrund andauernder geopolitischer Krisen, insgesamt ein unterdurchschnittliches, aber stabiles Niveau. Nach einem weltweiten Wachstum von 3,3 % im Vorjahr schätzt der Internationale Währungsfonds (IWF) aktuell den Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung für das Jahr 2024 auf 3,2 %. Wie schon in den vorangegangenen Jahren zeigten sich jedoch unterschiedliche Entwicklungen in den Regionen und Volkswirtschaften. Die Inflationsraten gingen insgesamt weiter zurück und infolgedessen erfolgte eine langsame Lockerung der Geldpolitik. Allerdings wirkten sich die Maßnahmen nicht überall gleich positiv auf eine Stabilisierung des privaten Konsums und der Investitionstätigkeit aus. Die Verfügbarkeit von Rohstoffen und Energie stabilisierte sich, das Preisniveau blieb jedoch hoch.

Die Konjunktur im Euroraum war im Jahr 2024 nach Schätzungen des IWF weiter schwach. Nach einem Wachstum von 0,4 % im Vorjahr fiel der Zuwachs der Wirtschaftsleistung mit 0,8 % nur geringfügig höher aus. Die Entwicklung in Deutschland zeigte sich nach Einschätzung des IWF mit einer Wirtschaftsleistung von -0,2 %, wie schon im Vorjahr, leicht negativ. Obwohl sich der Konsum laut IWF in Folge der Erhöhung der Realeinkommen stabilisierte, führte eine anhaltende Schwäche im verarbeitenden Gewerbe und bei den Ausfuhren zu dieser rückläufigen Entwicklung. Auch in anderen Märkten des Euroraums verblieb das Wachstum laut IWF auf einem geringen Niveau, entwickelte sich aber leicht positiv, so z. B. in Italien mit 0,6 % und in Frankreich mit 1,1 %. Spanien erreichte mit 3,1 % Wachstum eine für den Euroraum überdurchschnittliche Entwicklung.

Die Konjunktur in den Ländern Amerikas stabilisierte sich nach aktuellen Schätzungen des IWF im Jahr 2024 unter dem Vorzeichen einer weiter nachlassenden Inflation insgesamt auf einem leicht positiven Niveau. Die USA erreichten

nach Schätzung des IWF einen Zuwachs der Bruttowertschöpfung von 2,8 %, Kanada von 1,3 %. In den lateinamerikanischen Ländern lag das Wachstum mit insgesamt 2,4 % auf gleicher Höhe wie im Vorjahr. Brasilien zeigte mit 3,7 % Wachstum eine positive Tendenz zum Vorjahr, wohingegen Mexiko mit einem Wachstum von 1,8 % unter dem Vorjahreswert lag. Für Argentinien, das schon im Vorjahr einen Rückgang der Wirtschaftsleistung von -1,6 % verzeichnete, prognostizierte der IWF eine weitere Verschlechterung um -2,8 %.

Asien blieb auch im Jahr 2024 laut IWF die Region mit der dynamischsten ökonomischen Entwicklung, auch wenn die führenden Volkswirtschaften China und Indien nicht ganz an die Wachstumsraten des Vorjahres anknüpfen konnten. China, das im Vorjahr ein Wachstum von 5,2 % erreichte, verlor im Jahr 2024 mit einem prognostizierten Wachstum von 4,8 % leicht an Dynamik. Die nach wie vor nicht gelöste Krise auf dem Immobiliensektor und das fehlende Vertrauen der inländischen Verbraucher belasteten die wirtschaftliche Entwicklung. In Indien, das im Vorjahr um 8,2 % wuchs, verlangsamte sich die industrielle Aktivität. Es erzielte aber mit einem vom IWF geschätzten Zuwachs der Bruttowertschöpfung von 6,5 % immer noch ein überdurchschnittliches Wachstum. Die Länder der ASEAN-5-Gruppe erreichten im Jahr 2024 ein prognostiziertes Wachstum von 4,5 % (Vorjahr: 4,0 %). Japan verzeichnete nach einem Wachstum im Vorjahr (1,5 %) einen Rückgang der Wirtschaftsleistung von geschätzt -0,2 %.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Branchenvereinigung American Chemistry Council (ACC) schätzt den Zuwachs der globalen Chemieproduktion im abgeschlossenen Geschäftsjahr auf 3,5 % (Vorjahr: 1,0 %). Damit entwickelte sich die chemische Industrie besser als im Vorjahr und lag auch leicht über dem geschätzten gesamtwirtschaftlichen Wachstum des Jahres 2024. Die Nachfrage erholte sich regional unterschiedlich schnell.

Der in Europa größte Chemieproduzent Deutschland verzeichnete nach Einschätzung des Verbands der Chemischen Industrie (VCI) für die gesamte Branche – nach einem starken Rückgang im Vorjahr (-8 %) – einen Zuwachs von 2 %. Ohne den Anteil der Pharmabranche rechnet der VCI für das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Anstieg von 4 % (Vorjahr: -11 %). Die Branchenvereinigung ACC prognostizierte für den gesamten europäischen Markt einen Zuwachs von 1,9 % und damit eine Verbesserung nach dem starken Rückgang der Produktion im Vorjahr (-8,1 %), der im Wesentlichen durch die hohen Energiekosten in Folge des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine verursacht worden war.

In den USA sank die Chemieproduktion ohne pharmazeutische Produkte laut ACC insgesamt um -0,4 % und lag damit sowohl unter der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung der USA als auch unter der Entwicklung der chemischen Produktion des gesamten nordamerikanischen Raums, in dem die Produktion laut ACC mit einem Wachstum von 0,2 % annähernd auf dem Niveau des Vorjahres verblieb. In Lateinamerika entwickelte sich die Branche mit einem Rückgang von insgesamt -0,8 % schwächer als im Norden des Kontinents.

Die Chemiebranche im Raum Asien-Pazifik verzeichnete laut ACC im Geschäftsjahr 2024 einen Zuwachs von 4,8 % und zeigte damit eine anhaltende Wachstumsdynamik, nachdem im Vorjahr schon ein Zuwachs von 4,3 % erreicht worden war.

Bedingt durch Produktionskürzungen und anhaltende geopolitische Spannungen schwankten die Preise für ein Barrel Rohöl der Marke Brent während des Jahres immer noch stark. Mit dem Jahreshöchstpreis von 90 US-Dollar im Mai 2024 wurden die Spitzen der letzten Jahre jedoch nicht mehr erreicht. Zum Jahresende fiel der Preis für ein Barrel der Marke Brent auf 74 US-Dollar. Im Jahresdurchschnitt lag der Preis mit 81 US-Dollar auf dem Niveau des Vorjahres (82 US-Dollar).

Darstellung für die Geschäftsentwicklung wesentlicher Ereignisse

Nicht-operative Effekte beeinflussten 2024 bei ALTANA sowohl die Ertrags- und Finanzlage als auch die Vermögenslage.

Nicht-operative Effekte aus Akquisitionen ergaben sich im Geschäftsjahr 2024 zum einen aus den bereits im Vorjahr abgeschlossenen Transaktionen des Geschäftsbereichs BYK, der zum 15. August 2023 das Geschäft der Imaginant Inc., Rochester/New York, erwarb und durch den Geschäftsbereich ELANTAS, der am 29. September 2023 die Mehrheit an der Schweizer Von Roll Gruppe übernahm. Des Weiteren übernahm der Geschäftsbereich ECKART zum 19. Januar 2024 die Silberline Gruppe mit Hauptsitz in Tamaqua/Pennsylvania, USA.

Die Entwicklung der für ALTANA wesentlichen Wechselkursrelationen zur Konzernwährung Euro wirkte sich 2024 leicht negativ auf die Umsatzentwicklung und in geringerem Maße auch auf die Ergebnisentwicklung aus. Den größten Effekt hatte im Jahr 2024 die Veränderung des Wechselkurses des Euro zum chinesischen Renminbi. Dieser lag mit durchschnittlich 7,79 CNY/Euro über dem Vorjahreswert (7,66 CNY/Euro). Weitere wesentliche negative Effekte aus veränderten Wechselkursrelationen folgten aus der Relation des brasilianischen Real zum Euro, die mit 5,83 BRL/Euro ebenfalls über der des Vorjahres lag (5,40 BRL/Euro). Die gleiche Tendenz zeigten der japanische Yen mit einer Relation von 163,85 JPY/Euro (Vorjahr: 151,99 JPY/Euro), die indische Rupie mit einer Relation von 90,56 INR/Euro (Vorjahr: 89,30 INR/Euro) und der mexikanische Peso mit einer Relation von 19,83 MXN/Euro (Vorjahr: 19,18 MXN/Euro). Der Kurs des US-Dollar lag mit dem Durchschnittskurs zum Jahresende auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr (1,08 US-Dollar/Euro) und trug somit nicht wesentlich zu Wechselkurseffekten bei. Leicht positive Effekte ergaben sich im Jahr 2024 im Wesentlichen aus einem sinkenden Wechselkurs des Schweizer Franken. Der durchschnittliche Wechselkurs des Euro zum Schweizer Franken sank im Vor-

jahresvergleich von 0,97 CHF/Euro auf 0,95 CHF/Euro. Differenzen bei den Kursen zum Bilanzstichtag wirkten sich im Saldo zum Vorjahr erhöhend auf Bilanzpositionen aus.

Geschäftsverlauf

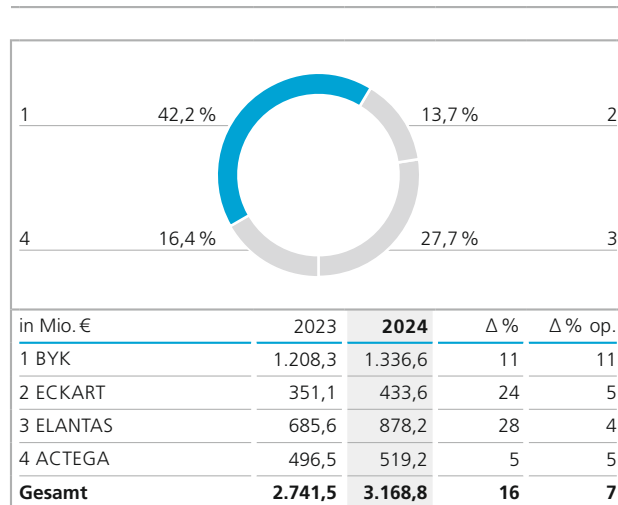
Umsatzentwicklung Konzern

Trotz anhaltend schwieriger Marktbedingungen konnte ALTANA den Absatz 2024 im Vergleich zum Vorjahr sowohl nominal als auch bereinigt um nicht-operative Effekte deutlich verbessern. Der Konzernumsatz erreichte insgesamt 3.168,8 Mio. € und stieg damit um 16 % bzw. 427,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahr an (2.741,5 Mio. €). Nicht-operative Effekte beeinflussten die Umsatzentwicklung insgesamt positiv. Aus den vorgenannten Wechselkursveränderungen resultierte aus der Umrechnung von Fremdwährungsumsätzen zwar ein leichter Rückgang von 20,8 Mio. €, durch die Akquisitionen erhöhte sich der Umsatz

Wesentliche Kennzahlen

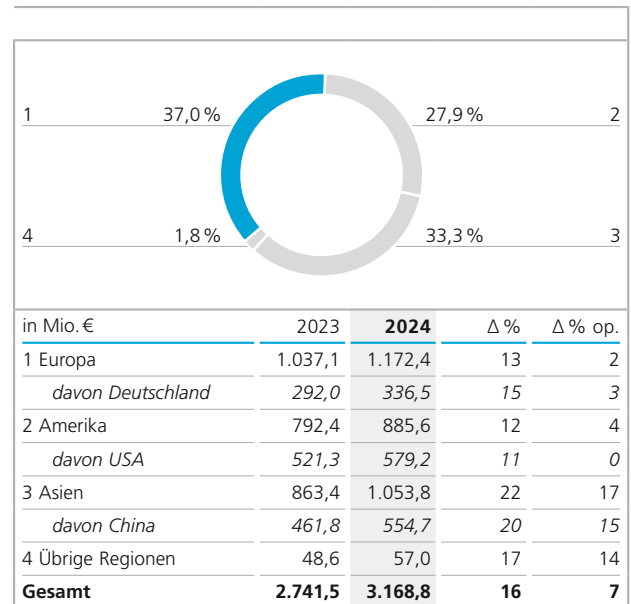
	2023	2024	Δ %	Δ % op. ¹
in Mio. €				
Umsatz	2.741,5	3.168,8	16	7
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	385,1	489,8	27	25
<i>EBITDA-Marge</i>	14,0 %	15,5 %		
Betriebsergebnis (EBIT)	216,3	288,8	34	36
<i>EBIT-Marge</i>	7,9 %	9,1 %		
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	166,3	239,3	44	47
<i>EBT-Marge</i>	6,1 %	7,6 %		
Ergebnis nach Steuern (EAT)	110,2	164,4	49	
<i>EAT-Marge</i>	4,0 %	5,2 %		

¹ Operative Abweichung, d. h. bereinigt um Akquisitions-/Desinvestitionseffekte sowie Wechselkurseinflüsse; diese Bereinigung wird auch an anderen Stellen dieses Konzernlageberichts vorgenommen.

Umsatz nach Geschäftsbereichen¹

¹ Umsatz der Holdinggesellschaften wird nicht separat ausgewiesen.

Umsatz nach Regionen



hingegen um insgesamt 244,7 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund des im September 2023 getätigten Erwerbs der Von Roll Gruppe (173,8 Mio. €), die in den Geschäftsbereich ELANTAS integriert wurde. Die im Januar 2024 für den Geschäftsbereich ECKART akquirierte Silberline Gruppe trug mit 64,9 Mio. € zum Gesamtumsatz bei und auch die im August 2023 für den Geschäftsbereich BYK erworbenen Geschäftsaktivitäten der Imaginant Inc., Rochester/New York, sorgten für ein zusätzliches Umsatzwachstum von 6,0 Mio. €. Die Effekte wurden jeweils auf Basis der Dauer der Konzernzugehörigkeit berechnet. Bereinigt um die positiven Akquisitionseffekte und die negativen Wechselkurseffekte lag die operative Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahr bei 7 % und somit oberhalb der strategischen Zielmarke von 5 %.

Schon mit Beginn des Jahres 2024 entwickelte sich die Nachfrage nach unseren Produkten etwas besser als pro-

gnostiziert. Dieser Trend setzte sich über das weitere Jahr fort und führte zu einem Absatzzuwachs von nominal 11 % gegenüber dem Vorjahr. Bereinigt um nicht-operative Effekte aus Akquisitionen lag das Volumenwachstum bei 9 %. Die 2024 im Vergleich zum Vorjahr etwas niedrigeren Rohstoffpreise führten in einzelnen Produktsegmenten zu Reduzierungen unserer Verkaufspreise, die sich neben dem veränderten Produktmix leicht negativ auf die operative Umsatzentwicklung auswirkten. In Summe wurde jedoch nicht nur eine bedeutsame Absatz- und Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr erreicht, auch das für das Jahr 2024 prognostizierte Umsatzwachstum wurde operativ im unteren einstelligen Prozentbereich überschritten.

Die positive Umsatzentwicklung zeigte sich in allen Regionen, aufgrund der spezifischen Bedingungen des jeweiligen Absatzraums jedoch mit unterschiedlicher Intensität.

Infolgedessen kam es zu leichten Verschiebungen in der regionalen Absatz- und Umsatzstruktur. Mit einem Anteil von 37 % am gesamten Konzernumsatz (Vorjahr: 38 %) stellte die Region Europa weiterhin die bedeutendste Region für ALTANA dar. Sie verzeichnete einen Umsatzzuwachs von 13 %, bereinigt um Akquisitionen und Wechselkurseffekte von 2 %. Der umsatzstärkste Markt Deutschland wuchs im Vergleich zum Vorjahr bereinigt um nicht-operative Effekte um 3 %. Auch weitere Länder des Euroraums verzeichneten Zuwächse. Nur in einigen westeuropäischen Ländern und in Polen wurden operative Umsatzrückgänge verzeichnet.

Der Umsatz in der Region Amerika überstieg den Vorjahreswert im Jahr 2024 um 12 %, bereinigt um Wechselkurs- und Akquisitionseffekte um 4 %. Der Umsatz in den USA verblieb dabei operativ auf dem Vorjahresniveau. Der Anteil des Landes am Gesamtumsatz des Konzerns ging im Jahr 2024 leicht auf 18 % zurück (Vorjahr: 19 %). Die USA blieben aber wie auch im Vorjahr der umsatzstärkste Einzelmarkt der Gruppe. Auch in allen anderen Ländern der Region stiegen die Umsätze, teils im zweistelligen Bereich. Brasilien gewann operativ 14 % hinzu, gefolgt von Mexiko mit operativ 7 % und Kanada mit operativ 4 %. Der Anteil Amerikas am Konzernumsatz sank im Jahr 2024 leicht auf 28 % (Vorjahr: 29 %).

Die Region Asien konnte im zurückliegenden Geschäftsjahr den Anteil am Gesamtkonzernumsatz wieder von 31 % auf 33 % steigern. Die Region verzeichnete nominal und operativ den stärksten Umsatzzuwachs der Gruppe. Das Wachstum betrug nominal 22 %, operativ, bereinigt um negative Wechselkurs- und Akquisitionseffekte, betrug das Wachstum 17 %. Wesentliche Treiber der Entwicklung waren China und Indien als bedeutendste Märkte der Region. China glich mit einem operativen Wachstum von 15 % den Umsatzrückgang des Vorjahres aus und wuchs zusätzlich. Der Anteil am Gesamtumsatz des Konzerns stieg wieder von 17 % auf 18 %. Indien übertraf sogar noch die außerordentliche Dynamik des Vorjahres und zeigte ein operatives

Wachstum von 13 %. Auch die Region Südostasien, Südkorea und die Länder des Mittleren Ostens verzeichneten deutlich steigende Umsatzzahlen.

Umsatzentwicklung BYK

Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs BYK stiegen im Geschäftsjahr 2024 um 11 % bzw. 128,3 Mio. € auf 1.336,6 Mio. € (Vorjahr: 1.208,3 Mio. €). Darin enthaltene negative Wechselkurseffekte in Höhe von 8,5 Mio. € und positive Effekte aus der zum 15. August 2023 getätigten Akquisition der Geschäftstätigkeit der Imaginant Inc., Rochester/New York, in Höhe von 6,0 Mio. € führten insgesamt nur zu einer geringen nicht-operativen Abweichung, sodass auch operativ ein Umsatzanstieg von 11 % erzielt wurde.

Trotz des schwierigen Marktumfelds konnte der Geschäftsbereich den Umsatzrückgang des Vorjahres annähernd ausgleichen. Der Zuwachs basierte vor allem auf einem Anstieg der Absatzmenge. Preis- und Mixeffekte spielten hingegen eine untergeordnete Rolle. Der Zuwachs betraf fast alle Produktlinien des Bereichs der Additive, insbesondere diejenigen für Farbe und Lacke. Aber auch im Produktbereich Instrumente konnte weiteres Wachstum erzielt werden.

Alle Regionen trugen im Jahr 2024 zum Wachstum bei, jedoch mit unterschiedlicher Dynamik. Mit Abstand führend in der Entwicklung zeigte sich die Region Asien, die Europa als umsatzstärkste Region ablöste. Treiber dieser Entwicklung waren die Märkte in China und in Indien, die wechsellkursbereinigt im zweistelligen Prozentbereich an Umsatz gewannen. Aber auch in den anderen asiatischen Märkten konnten deutliche Zuwächse erreicht werden. Die Region Europa gewann wechsellkurs- und akquisitionsbereinigt im Jahr 2024 zwar Umsatz im mittleren einstelligen Prozentbereich, verlor aber im umsatzstärksten Markt Deutschland weiter an Dynamik. Die insgesamt positive Entwicklung wurde im Wesentlichen durch Zuwächse in anderen Euroländern wie Italien und Spanien beziehungsweise durch die Märkte in Polen, Osteuropa und der Türkei getra-

gen. Die Region Amerika entwickelte sich insgesamt positiv und erreichte ein operatives Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich, wobei die USA als umsatzstärkster Markt bereinigt um nicht-operative Effekte nur im unteren einstelligen Prozentbereich wuchsen. Die größte Dynamik entwickelten hier die Märkte Mexiko und Brasilien mit operativen Zuwachsraten im zweistelligen Prozentbereich.

Umsatzentwicklung ECKART

Der Geschäftsbereich ECKART erzielte 2024 Umsätze von 433,6 Mio. € (Vorjahr: 351,1 Mio. €). Der Zuwachs von 24 % gegenüber dem Vorjahr wurde im Wesentlichen durch die Akquisition der Silberline Gruppe mit Hauptsitz in Tamaqua/ Pennsylvania, USA, am 19. Januar 2024 beeinflusst. Wechselkurseffekte wirkten sich in geringfügigem Umfang negativ aus. Das operative Wachstum betrug 5 % und wurde in weiten Teilen durch positive Preis- und Mixeffekte bewirkt. Die um Akquisitionseffekte bereinigte Entwicklung des Absatzvolumens war leicht negativ.

Die Umsatzentwicklung des Jahres 2024 war auf regionaler Ebene uneinheitlich. Die umsatzstärkste Region Europa gewann wechselkurs- und akquisitionsbereinigt im mittleren einstelligen Prozentbereich, wobei Deutschland als führender Markt ein Wachstum im zweistelligen Bereich verzeichnete. Die Region Asien zeigte eine deutlich gesteigerte Dynamik und wuchs operativ im zweistelligen Prozentbereich, insbesondere getragen durch den umsatzstärksten Markt China sowie die Märkte in Indien und Thailand, gefolgt von den Märkten in Südkorea und Japan mit ebenfalls operativen Zuwächsen. Während die Region Amerika durch die Akquisition der Silberline Gruppe insgesamt wuchs, fiel die operative Umsatzentwicklung negativ aus. Bereinigt um Wechselkurs- und Akquisitionseffekte sank der Umsatz in dieser Region im unteren einstelligen Prozentbereich, wobei der umsatzstärkste Markt, die USA, deutlich im mittleren einstelligen Bereich verlor. Die anderen Märkte der Region, allen voran Brasilien, aber auch Mexiko und Kanada konn-

ten hingegen operative Zuwächse im zweistelligen Prozentbereich verzeichnen.

Umsatzentwicklung ELANTAS

Im Geschäftsbereich ELANTAS stieg der Umsatz im Jahr 2024 um 28 % bzw. 192,6 Mio. € auf 878,2 Mio. € (Vorjahr: 685,7 Mio. €), insbesondere aufgrund von positiven Effekten aus der im Vorjahr getätigten Akquisition der Von Roll Gruppe in Höhe von anteilig 173,8 Mio. € im Jahr 2024. Die operative Umsatzentwicklung, also bereinigt um die positiven Akquisitionseffekte und negative Wechselkurseffekte in Höhe von 6,9 Mio. €, betrug 4 %. ELANTAS zeigte im Jahr 2024 eine positive operative Absatzentwicklung im oberen einstelligen Prozentbereich. Durch negative Preiseffekte wurde der daraus resultierende Umsatzzuwachs jedoch geschmälert.

Die Umsatzentwicklung der Regionen zeigte auch in diesem Geschäftsbereich ein heterogenes Bild. Die Region Asien wies wechselkurs- und akquisitionsbereinigt eine große Dynamik auf und wuchs im zweistelligen Prozentbereich. Die positive Entwicklung wurde im Wesentlichen von China als umsatzstärkstem Markt beeinflusst. Aber auch Indien zeigte weiterhin operative Wachstumsraten im hohen einstelligen Prozentbereich. Die Region Europa hingegen verlor in diesem Geschäftsbereich operativ Umsatz im mittleren einstelligen Prozentbereich. Während die beiden größten Märkte Italien und Deutschland operativ Umsatz einbüßten, konnten einige Länder der Eurozone und Osteuropas prozentual Umsatz gewinnen. Nominal gewann der Geschäftsbereich ELANTAS speziell in dieser Region durch die Akquisition der Von Roll Gruppe deutlich an Umsatz. Auch die Region Amerika entwickelte sich im Geschäftsbereich ELANTAS nur nominal positiv. Bereinigt um Wechselkurs- und Akquisitionseffekte verlor die Region Umsatz im unteren einstelligen Prozentbereich. Der führende Markt, die USA, aber auch Kanada und Mexiko büßten operativ Umsatz ein. Brasilien und weitere amerikanische Märkte hingegen zeigten eine positive operative Entwicklung.

Umsatzentwicklung ACTEGA

Mit einem Umsatz von 519,2 Mio. € (Vorjahr: 496,5 Mio. €) gewann der Geschäftsbereich ACTEGA 5 % Umsatz gegenüber dem Jahr 2023 hinzu. Die operative Umsatzentwicklung bewegte sich auf dem gleichen Niveau und wurde nur durch geringfügige negative Währungseffekte in Höhe von 4,2 Mio. € beeinflusst. Dabei entwickelte sich in diesem Geschäftsbereich der Mengenabsatz mit einem Wachstum von 9 % deutlich positiver, Preisreduzierungen infolge gesunkener Rohstoffpreise schmälerten jedoch den Gesamtzuwachs.

Die Umsatzentwicklung des Geschäftsbereichs war 2024 über alle Regionen hinweg positiv, wobei nicht alle die gleiche Dynamik aufwiesen. Die umsatzstärkste Region Europa erreichte einen operativen Umsatzzuwachs im mittleren einstelligen Prozentbereich. Deutschland als größter europäischer Markt und Italien gewannen operativ Umsatz hinzu, während Frankreich leicht verlor. Den größten Zuwachs der Region Europa erreichten die Niederlande und die Türkei mit einem operativen Umsatzwachstum im zweistelligen Prozentbereich. Die Region Amerika gewann im Jahr 2024 über alle Märkte Umsatz und zeigte insgesamt, nach Bereinigung um Wechselkurseffekte, einen Zuwachs im mittleren einstelligen Prozentbereich. Die USA als umsatzstärkster Markt dieser Region gewannen nur moderat im unteren einstelligen Prozentbereich, während in Brasilien ein Wachstum im mittleren einstelligen Bereich erreicht wurde. Mexiko zeigte mit einem Wachstum im zweistelligen Prozentbereich den größten Zuwachs der Region. Die Region Asien entwickelte im Geschäftsbereich ACTEGA die größte Dynamik und erreichte ein operatives Umsatzwachstum im zweistelligen Prozentbereich. Diese Entwicklung wurde vor allem durch das Wachstum der Märkte in Thailand und Indien erreicht. China als größter Markt verzeichnete nur ein moderates operatives Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich.

Ertragslage

Vor allem durch die signifikant gesteigerte Nachfrage nach unseren Produkten konnten wir die Ertragslage im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr wesentlich verbessern. Die Materialkosten waren gemessen am Umsatz im Vergleich zum Vorjahr weiter leicht rückläufig und führten in Verbindung mit der erhöhten Absatzmenge zu einer deutlich positiven Entwicklung der Deckungsbeiträge gegenüber dem Jahr 2023. Die operativen Kosten wurden neben Tarifsteigerungen und erhöhten variablen Verkaufskosten durch signifikante Einmaleffekte beeinflusst, darunter unter anderem Kosten für die Integration akquirierter Gesellschaften. Geprägt durch die positive Deckungsbeitragsentwicklung erhöhte sich das absolute Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) um 27 % bzw. 104,7 Mio. € und lag mit 489,8 Mio. € deutlich über dem Vorjahresergebnis von 385,1 Mio. €. Bereinigt um Akquisitions- und Wechselkurseffekte betrug das operative Ergebniswachstum 25 %. Die EBITDA-Marge lag mit 15,5 % über dem Vorjahreswert von 14,0 % aber – wie erwartet – unterhalb unseres strategischen Zielkorridors von 18 % bis 20 %. Damit wurden nicht nur die Vorjahreswerte erheblich übertroffen, sondern auch die für das Jahr 2024 gesteckten Ziele zur Entwicklung des absoluten EBITDA und zur weiteren Verbesserung der EBITDA-Marge konnten übertroffen werden.

Der Block der variablen Rohstoff- und Verpackungskosten stellt weiterhin die wichtigste Kostengröße für ALTANA dar. Die Materialeinsatzquote, das Verhältnis dieser Kosten zum Umsatz, zeigte bereits Anfang 2024 eine Entwicklung unterhalb des Vorjahres und hielt diese Tendenz während des Jahres aufrecht. Die Materialeinsatzquote lag im ersten Quartal bei einem Wert von 42,6 % und entwickelte sich mit leichten Schwankungen bis zum vierten Quartal auf 44,3 %. Für das Gesamtjahr 2024 lag die Materialeinsatzquote bei 43,3 %, also unterhalb des Vorjahreswerts von 46,5 % und niedriger als von uns prognostiziert. Die Entwicklung der Ma-

terialkosten verlief in allen vier Geschäftsbereichen positiv, wobei die Geschäftsbereiche ELANTAS und BYK den höchsten Rückgang der Materialeinsatzquote im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen konnten.

Die Kostenentwicklung wurde im Jahr 2024 in Höhe und Struktur im Wesentlichen durch die in 2023 und 2024 getätigten Akquisitionen beeinflusst. Die Inflationsdynamik entwickelte sich weiter leicht rückläufig, wobei die Kosten nach wie vor auf hohem Niveau verblieben. Die Personalkosten wuchsen im Vergleich zum Vorjahr nominal im zweistelligen Prozentbereich an, wobei ein Großteil des Anstiegs durch den Zuwachs von Beschäftigten aus den Akquisitionen der Von Roll Gruppe und der Silberline Gruppe begründet war. Der operative Zuwachs beinhaltete im Wesentlichen Tarifsteigerungen. Die Quote der gesamten Personalkosten im Verhältnis zum Umsatz stieg leicht auf 23,5 % (Vorjahr: 22,7 %).






Innerhalb der Produktionskosten lagen insbesondere die Personalkosten bedingt durch den Personalaufbau aus der Übernahme der Von Roll Gruppe und der Silberline Gruppe über dem Vorjahresniveau. Verursacht durch die positive operative Entwicklung der produzierten Menge im Vergleich zum Vorjahr erfolgte auch ein Anstieg von Energiekosten und anderer variabler Kostenbestandteile.

Der absolute Anstieg der Vertriebskosten ist zum einen auf die Übernahme der Vertriebsaktivitäten der akquirierten Unternehmen zurückzuführen, aber auch auf den operativen Anstieg der abgesetzten Menge. Frachtkosten und andere mengenabhängige Kosten wie Vertriebsboni stiegen absolut deutlich an.






Im Jahr 2024 erhöhte ALTANA erneut die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung. Grund für den Anstieg waren im Wesentlichen die Integration der Forschungs-

Mehrperiodenübersicht zur Ertragslage

Umsatz (Angaben in Mio. €)

2020		2.178
2021		2.667
2022		3.021
2023		2.742
2024		3.169

EBITDA (Angaben in Mio. €)

2020		426
2021		482
2022		452
2023		385
2024		490

und Entwicklungsaktivitäten der akquirierten Unternehmen und ein Anstieg der Personalkosten. Durch den starken Umsatzzanstieg im abgeschlossenen Wirtschaftsjahr verminderte sich das relative Verhältnis der Forschungs- und Entwicklungskosten zum Gesamtumsatz von 7,2 % auf 6,7 %, bewegte sich damit aber dennoch im Rahmen unserer Zielgröße von rund 7 %.

Die Verwaltungskosten zeigten im Vergleich zum Vorjahr den höchsten Anstieg. Dieser betraf im Wesentlichen die Geschäftsbereiche ELANTAS und ECKART. Hauptgrund waren Integrationskosten im Zusammenhang mit den getätigten Akquisitionen und die Übernahme der Beschäftigten der akquirierten Unternehmen. Außerdem trugen Tarifsteigerungen über alle Geschäftsbereiche zur Erhöhung der Personalkosten bei. Die Verwaltungskostenquote im Verhältnis zum Umsatz stieg auf 5,6 % und damit über das Vorjahresniveau von 5,2 %.

Das sonstige betriebliche Ergebnis wurde durch Aufwand für Grunderwerbsteuer in Höhe von 20,5 Mio. € bei deutschen Gesellschaften infolge der Übertragung von Anteilen an der SKion GmbH sowie außerordentliche Abschreibungen auf zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte in Höhe von 19,4 Mio. € belastet. Versicherungserstattungen in Zusammenhang mit einem Großschaden im Jahr 2023 an einem Standort in Deutschland in Höhe von 36,5 Mio. € beeinflussten das sonstige betriebliche Ergebnis hingegen positiv. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreichte 288,8 Mio. € und lag damit operativ 36,4 % über dem Vorjahreswert (216,3 Mio. €).

Das Finanzergebnis lag mit - 17,1 Mio. € unter dem Ergebnis des Vorjahres von - 7,1 Mio. €. Der Zinssaldo entwickelte sich in 2024 im Wesentlichen aufgrund des Zinsaufwands des im November 2023 in Anspruch genommenen Schuldscheindarlehens in Höhe von 180 Mio. € negativ. Im Geschäftsjahr wurden Darlehen mit Wandlungsoption veräußert und ein ausgegebenes Darlehen aufgrund von Zahlungsausfallrisiken wertberichtigt. Die Ergebniseffekte bei-

der Sachverhalte glichen sich im Finanzergebnis nahezu aus. Das Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen veränderte sich von -43,0 Mio. € im Vorjahr auf -32,4 Mio. € im Geschäftsjahr 2024, wobei zusätzlich aufgrund einer beschränkten Verlustzurechnung - 37,7 Mio. € außerbilanziell erfasst wurden.

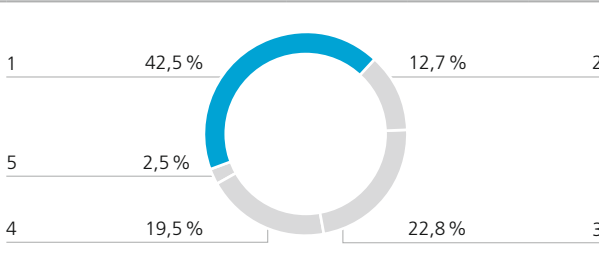
Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg auf 239,3 Mio. € (Vorjahr: 166,3 Mio. €), das Ergebnis nach Steuern (EAT) auf 164,4 Mio. € (Vorjahr: 110,2 Mio. €). Der um Ergebnisse aus at equity bilanzierten Unternehmen bereinigte Effektivsteuersatz lag mit 27,6 % über dem Wert des Vorjahres (26,8 %).

Vermögens- und Finanzlage

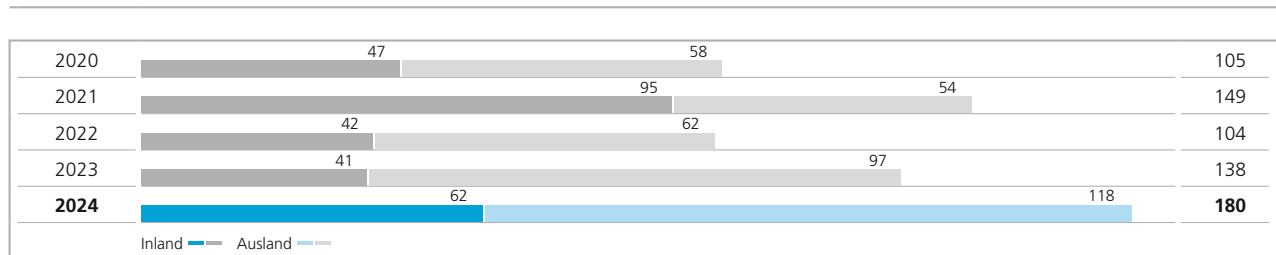
Investitionen

ALTANA investierte im zurückliegenden Geschäftsjahr insgesamt 179,5 Mio. € in Immaterielle Vermögenswerte und

Investitionen nach Geschäftsbereichen



in Mio. €	2023	2024	Δ %
1 BYK	60,0	76,2	27
2 ECKART	16,3	22,8	40
3 ELANTAS	38,7	40,9	6
4 ACTEGA	19,0	35,1	84
5 Holding	4,3	4,6	7
Gesamt	138,3	179,5	30

Investitionen ALTANA Konzern (Angaben in Mio. €)

Sachanlagen. Die Investitionen überstiegen damit den Wert des Vorjahres (138,3 Mio. €). Die Investitionsquote, also das Verhältnis der Investitionen zum Umsatz, lag mit 5,7 % im Rahmen unseres langfristigen Zielkorridors von 5 % bis 6 %.

Von den Investitionen in Höhe von 179,5 Mio. € entfielen 158,9 Mio. € auf Sachanlagen (Vorjahr: 122,7 Mio. €). Seit mehreren Jahren werden Großprojekte zum strategischen Ausbau von regionalen Produktions- und Laborkapazitäten durchgeführt. Die Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte erreichten im abgeschlossenen Geschäftsjahr 20,6 Mio. €, nach 15,6 Mio. € im Jahr 2023. Der Schwerpunkt der Investitionen lag hier im weiteren Ausbau der Digitalisierung und der ERP-Systeme.

In der regionalen Verteilung der Investitionen gab es im Vergleich zum Vorjahr projektbedingte Verschiebungen. Der Anteil Europas stieg von 50 % im Jahr 2023 auf 54 % im Berichtsjahr an. Der Anteil Asiens verblieb mit 16 % auf dem Niveau des Vorjahres. Der Anteil Amerikas sank mit 29 % des Gesamtvolumens deutlich (2023: 34 %).

Der Geschäftsbereich BYK investierte 2024 insgesamt 76,2 Mio. € und lag damit deutlich über dem Vorjahresniveau (60,0 Mio. €). Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit lagen im Wesentlichen auf dem weiteren Ausbau von Produktionskapazitäten in den USA, in Deutschland und den Niederlanden. Weitere Investitionen betrafen neben Forschungs-

und Entwicklungskapazitäten auch strategische Digitalisierungsprojekte.

Das Investitionsvolumen im Geschäftsbereich ECKART lag mit 22,8 Mio. € über dem Vorjahreswert (16,3 Mio. €). Die wesentlichen Anteile entfielen wie im Vorjahr auf den Standort des Geschäftsbereichs in Hartenstein und die Standorte in den USA. Zusätzlich floss ein erheblicher Anteil der Investitionssumme in Maßnahmen an Standorten der neu erworbenen Silberline Gruppe.

Der Geschäftsbereich ELANTAS steigerte seine Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte auf 40,9 Mio. € (Vorjahr: 38,7 Mio. €). Im abgeschlossenen Geschäftsjahr investierte der Geschäftsbereich im Wesentlichen in Grunderwerb zur künftigen Ausweitung der Produktion in Indien, Produktionsanlagen des Standorts in Zhuhai, China, sowie in den Standort der Von Roll in der Schweiz.

Die Investitionen im Geschäftsbereich ACTEGA betragen 35,1 Mio. € (Vorjahr: 19,0 Mio. €). Die Investitionen im abgeschlossenen Geschäftsjahr betrafen überwiegend die Digitalisierung und den neuen Standort in North Carolina in den USA.

Bilanzstruktur

Die Bilanzstruktur zum Ende des Jahres 2024 veränderte sich zum einen durch die Aufnahme der Silberline Gruppe in den Konsolidierungskreis, aber auch durch Entwicklungen

aufgrund der laufenden Geschäftstätigkeit. Die Bilanzsumme des ALTANA Konzerns stieg von 4.140,5 Mio. € im Vorjahr auf 4.460,2 Mio. € im Jahr 2024. Die Erhöhung um 319,7 Mio. € bzw. 8 % resultierte vornehmlich aus einer Erhöhung von kurzfristigen Vermögenswerten. Zusätzlich beeinflussten positive Wechselkurseffekte die Bilanzsumme. Zum Ausweis von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen wurden über diverse Bilanzpositionen Umgliederungen gemäß IFRS 5 vorgenommen.

Die Immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich leicht auf 1.025,9 Mio. € (Vorjahr: 1.033,8 Mio. €). Die Sachanlagen stiegen hingegen im Wert an. Sie entwickelten sich von 1.147,0 Mio. € im Vorjahr auf 1.219,9 Mio. €. Mit Zugängen von 158,9 Mio. € lag das Investitionsniveau der Sachanlagen über dem Niveau der Abschreibungen in Höhe von 124,0 Mio. €. Per Saldo positive Wechselkurseffekte trugen in beiden Bereichen zu einem Zugang der Buchwerte in der Konzernwährung Euro bei. Die Veränderung der langfristigen Finanzanlagen resultiert aus der Veräußerung von

Wandelanleihen sowie aus der Umgliederung ausgegebener Darlehen in kurzfristige Vermögensgegenstände.

Die gesamten langfristigen Vermögenswerte erreichten zum Bilanzstichtag 2.342,8 Mio. € (Vorjahr: 2.353,5 Mio. €) und lagen damit 10,7 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Ihr Anteil an der Bilanzsumme sank auf 53 % (Vorjahr: 57 %).

Die Veränderung der kurzfristigen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Net Working

Wesentliche Kennzahlen

	2023	2024	Δ %
in Mio. €			
Bilanzsumme	4.140,5	4.460,2	8
Eigenkapital	2.851,2	3.029,4	6
(+) Nettofinanzvermögen/ (-) Nettoverschuldung ¹	-51,8	36,2	> 100

¹ Dies entspricht dem Saldo aus den liquiden Mitteln, kurzfristigen Finanzanlagen, kurzfristig gehaltenen Wertpapieren, ausgegebenen Darlehen, Finanzverbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen.

Struktur der Konzernbilanz

Aktiva	31.12.2023		31.12.2024	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristige Vermögenswerte	2.353,5	57	2.342,8	53
Vorräte, Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.224,3	30	1.355,6	30
Liquide Mittel, Kurzfristige Finanzanlagen und Wertpapiere	562,7	13	684,9	15
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen			76,8	2
Aktiva	4.140,5	100	4.460,2	100

Passiva	31.12.2023		31.12.2024	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital	2.851,2	69	3.029,4	68
Langfristige Verbindlichkeiten	794,7	19	784,4	18
Kurzfristige Verbindlichkeiten	494,6	12	646,3	14
Passiva	4.140,5	100	4.460,2	100

Capital-Positionen, der Kurzfristigen Finanzanlagen und der Liquiden Mittel. Das Vorratsvermögen stieg unter anderem wegen der Einbeziehung der Silberline Gruppe in den Konsolidierungskreis, aber auch bedingt durch eine erhöhte Geschäftstätigkeit auf einen Wert von 626,5 Mio. € (Vorjahr: 561,8 Mio. €). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich in gleicher Weise. Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lag mit 548,5 Mio. € über dem Vorjahresbestand (505,8 Mio. €). Im Saldo mit den kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen überschritt das Net Working Capital mit 917,3 Mio. € das Niveau von Ende 2023 (853,1 Mio. €). Die Reichweite des Net Working Capital, bezogen auf das Verhältnis zur Geschäftsentwicklung der jeweils vorangegangenen drei Monate, stieg leicht auf 135 Tage von 132 Tagen zum Ende 2023. Der absolute Wert des Net Working Capital lag zum Ende des Jahres 2024, unter anderem wegen der Übernahme der Silberline Gruppe, über dem prognostizierten Wert. Auch der erwartete Rückgang der Reichweite wurde aufgrund der vorgenannten Entwicklungen nicht erreicht. Die Liquiden Mittel erhöhten sich im Jahresverlauf auf 558,2 Mio. € (Vorjahr: 491,3 Mio. €), im Wesentlichen durch eine positive Entwicklung der Geschäftstätigkeit und der Profitabilität. Die gesamten kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich deutlich auf 2.117,4 Mio. € (Vorjahr: 1.787,0 Mio. €).

Auf der Passivseite ergaben sich Veränderungen vornehmlich durch Verbesserungen des Eigenkapitals durch das positive Ergebnis nach Steuern, Erhöhungen der kurzfristigen Verbindlichkeiten und wechsellkursbedingte Anpassungen. Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich insgesamt um 178,2 Mio. € bzw. um 6 % auf 3.029,4 Mio. € (Vorjahr: 2.851,2 Mio. €). Im Jahr 2024 wurde eine Dividende in Höhe von 40 Mio. € ausbezahlt. Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2024 lag mit 68 % auf dem Niveau des Vorjahres (69 %).

Die Summe der langfristigen Verbindlichkeiten verminderte sich im Verlauf des Jahres 2024 im Wesentlichen durch Tilgungen von langfristigen Verbindlichkeiten um 5,0 Mio. €. Insgesamt sanken die langfristigen Verbindlichkeiten leicht um 10,3 Mio. € auf 784,4 Mio. € (Vorjahr: 794,7 Mio. €).

Die Summe der in der Bilanz zum 31. Dezember 2024 ausgewiesenen kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhte sich stark von 494,6 Mio. € auf 646,3 Mio. €. Sowohl der Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen als auch die Bestände von kurzfristigen Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen erhöhten sich deutlich.

Der Saldo aus Liquiden Mitteln, Kurzfristigen Finanzanlagen, kurzfristig gehaltenen Wertpapieren, ausgegebenen Darlehen, Finanzverbindlichkeiten sowie Pensionsrückstellungen ergab zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 ein Nettofinanzvermögen von 36,2 Mio. €; dies entsprach, insbesondere bedingt durch den Anstieg der liquiden Mittel, einer Verbesserung um 88,1 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (Nettofinanzverschuldung - 51,8 Mio. €).

Grundsätze und Ziele der Finanzierungsstrategie

Die Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit soll grundsätzlich durch den im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit erwirtschafteten Cash Flow abgedeckt werden. Gleiches gilt für den Bedarf an Investitionen, die dem kontinuierlichen Ausbau der Geschäftsaktivitäten dienen.

Daraus abgeleitet orientieren sich die Ziele unserer Finanzierungsstrategie daran, zum einen die im Konzern erwirtschafteten liquiden Mittel zentral zur Verfügung zu halten. Zum anderen wird ein Finanzrahmen angestrebt, der es ALTANA ermöglicht, Akquisitionen und auch große, über das gewöhnliche Maß hinausgehende Investitionsprojekte flexibel und schnell abzuwickeln.

Um diese Ziele erfolgreich umzusetzen, steuern wir nahezu die komplette Konzerninnenfinanzierung zentral über die ALTANA AG. Daneben sind für die bedeutenden Währungsräume Cash Pools eingerichtet.

Im Juni 2021 hatte ALTANA die langfristige Konzernfinanzierung neu aufgestellt: Seit Juni 2021 stehen ALTANA von einem internationalen Bankenkonsortium insgesamt 250,0 Mio. € in Form einer revolving Kreditlinie zur Verfügung, die im Minimum eine Laufzeit bis 2026 hat. Bereits im Jahr 2023 wurde die Laufzeit bis Juni 2028 verlängert. Diese Kreditlinie war zum 31. Dezember 2024 nicht in Anspruch genommen. Außerdem hat ALTANA seit Ende Juni 2021 Zugang zu Krediten der Europäischen Investitionsbank (EIB) in Höhe von bis zu 200,0 Mio. € für die Entwicklung klimafreundlicher, digitaler und nachhaltiger Produkte. Im Geschäftsjahr 2022 wurde die EIB-Kreditzusage um 50 Mio. € auf insgesamt 250 Mio. € erhöht und der Abrufzeitraum um ein Jahr bis zum 21. Dezember 2023 verlängert. Die Kredite der EIB wurden bis zum Ende des Abrufzeitraums in Höhe von 210,0 Mio. € in Anspruch genommen, im Jahr 2024 erfolgten Tilgungszahlungen in Höhe von 5 Mio. €. Im November 2023 begab ALTANA ein Schuldschein-darlehen mit Nachhaltigkeitskomponente über 180 Mio. € mit einer Laufzeit im Minimum bis 2026. Der Schuldschein gliedert sich in Tranchen mit unterschiedlichen Laufzeiten zwischen 3 bis 7 Jahren, die sowohl über variable als auch über fixe Verzinsungen verfügen.

Diese Finanzierungsstruktur bietet ALTANA die notwendige Flexibilität, um kurzfristige und auch investitionsintensive Wachstumsopportunitäten angemessen nutzen zu können. Die Verteilung der Fristigkeiten der vorhandenen Finanzierungsinstrumente ermöglicht es uns, die Tilgung der Verbindlichkeiten über die Zuflüsse aus dem operativen Cash Flow optimal zu steuern.

Außerbilanzielle Finanzierungsverpflichtungen resultieren aus Bankgarantien, Einkaufsverpflichtungen sowie Garantien für Pensionsverpflichtungen. Details zu den bestehenden Finanzierungsinstrumenten sind im Konzernabschluss dargestellt.

Liquiditätsanalyse

Liquiditätskennzahlen

	2023	2024	Δ %
in Mio. €			
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	412,8	439,0	6
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-415,1	-243,2	41
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	40,0	-95,2	>-100

Im Laufe des Jahres 2024 erhöhte sich der Bestand an liquiden Mitteln um 66,9 Mio. € auf 558,2 Mio. € (Vorjahr: 491,3 Mio. €), wobei sich Umgliederungen von liquiden Mitteln in Höhe von 36,6 Mio. € in die zum Verkauf gehaltenen Vermögenswerte bestandsmindernd auswirkten. Der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit lag mit 439,0 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (412,8 Mio. €) und entsprach unserer Erwartung. Der positive Saldo ergab sich zu großen Teilen aus dem Zuwachs des Ergebnisses nach Steuern und nicht zahlungswirksamen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Aufbau von kurzfristigen Rückstellungen. Gegenläufig wirkte sich die Bindung von Liquidität durch einen Anstieg des Net Working Capital insbesondere im Bereich der Vorräte aus.

Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr auf 243,2 Mio. € (Vorjahr: 415,1 Mio. €). Auf Akquisitionen entfielen dabei Auszahlungen in Höhe von 45,6 Mio. € für den Erwerb der Silberline Gruppe. Der weitaus höhere Wert im Vorjahr in Höhe von 223,4 Mio. € war im Wesentlichen durch den Erwerb der Von Roll Gruppe begründet. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen überstiegen das Niveau des Vorjahres.

Aus der Finanzierungstätigkeit flossen im Geschäftsjahr 2024 Mittel in Höhe von 95,2 Mio. € ab, zum einen auf-

grund der Tilgung von lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten, die im Wesentlichen eine Gesellschaft der Silberline Gruppe zum Übernahmezeitpunkt als Verbindlichkeiten auswies. Zudem zahlte die ALTANA AG im Geschäftsjahr 2024 eine Dividende in Höhe von 40,0 Mio. € (Vorjahr: 150,0 Mio. €). Im Vorjahr war ein Zufluss von Mitteln aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 40 Mio. € zu verzeichnen.

Wertmanagement

Kennzahlen Wertmanagement

	2023	2024
in Mio. €		
Operatives Kapital (Jahresdurchschnitt)	2.676,1	2.861,6
Operativer Ertrag	170,3	239,6
Return on Capital Employed (ROCE)	6,4%	8,4%
Kapitalkostensatz	7,5%	7,5%
ALTANA Value Added (AVA relativ)	-1,1%	0,9%
ALTANA Value Added (AVA absolut)	-30,4	25,0

Die Veränderung des Unternehmenswerts wird bei ALTANA über die Kennziffer ALTANA Value Added (AVA) bestimmt, deren Berechnung wir im Abschnitt „Grundlagen des Konzerns“ erläutert haben. Des Weiteren wird die gleichfalls im Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ dargestellte Kennzahl Return on Capital Employed (ROCE) als Messgröße zur Unternehmenswertentwicklung herangezogen.

Im Geschäftsjahr 2024 konnte bedingt durch die deutlich verbesserte Ertragslage wieder ein positiver Beitrag zur Entwicklung des Unternehmenswerts erwirtschaftet werden, obwohl das durchschnittlich im Konzern gebundene operative Kapital durch die getätigten Akquisitionen deutlich anstieg.

Das durchschnittliche im Konzern gebundene operative Kapital erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 7,0 % auf

2.861,6 Mio. € (Vorjahr: 2.676,1 Mio. €). Der Anstieg ist zu großen Teilen der Einbeziehung der Von Roll Gruppe, in deutlich geringerem Umfang auch dem Erwerb des Geschäfts der Imaginant Inc. und der für das Jahr 2024 anteiligen Einbeziehung der Silberline Gruppe geschuldet. Dies betraf insbesondere den Anstieg der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte.

Die positive Ergebnisentwicklung von ALTANA im Jahr 2024 spiegelte sich in einem operativen Ertrag nach Steuern von 239,6 Mio. € wider (Vorjahr: 170,3 Mio. €). Die zuvor beschriebene Entwicklung des EBIT in Verbindung mit einer auf 25,7 % (Vorjahr: 26,8 %) leicht verbesserten und um wesentliche Sondereffekte bereinigten kalkulatorischen Steuerquote führten insgesamt zu einer verbesserten Ertragsbasis im Vergleich zum operativen Kapital. Die Anwendung des Kapitalkostensatzes von unverändert 7,5 % führte zu Kapitalkosten von 214,6 Mio. € (Vorjahr: 200,7 Mio. €).

Der Return on Capital Employed (ROCE) lag 2024 mit 8,4 % über dem Vorjahreswert (6,4 %). Der absolute Wertbeitrag betrug im abgeschlossenen Geschäftsjahr 25,0 Mio. €, nach -30,4 Mio. € im Vorjahr. Der relative AVA stieg von -1,1 % im Vorjahr auf 0,9 % im Jahr 2024.

Durch die verbesserte Ertragslage des abgeschlossenen Wirtschaftsjahres konnte die prognostizierte Entwicklung des Wertmanagements für das Jahr 2024 übertroffen werden. Trotz einer Erhöhung des durchschnittlich im Konzern gebundenen operativen Kapitals durch die Akquisition der Silberline Gruppe wurde ein deutlich positiver Wert erwirtschaftet. Auch die Entwicklung des ROCE fiel höher aus als erwartet.

Innovation, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Umwelt und Sicherheit

Innovation

Als Unternehmen der Spezialchemie sind Innovationen für ALTANA ein wesentlicher Faktor, um unseren Kunden neue, wettbewerbsfähige Lösungen zu bieten und dabei aktuelle Anforderungen hinsichtlich Leistungsprofil, Kosten, Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu erfüllen. Dank der engen Kooperation mit unseren Kunden gelingt es uns, globale Technologietrends frühzeitig zu erkennen und umgehend in neue Entwicklungsfelder eingebunden zu werden. So können maßgeschneiderte Lösungen schnell und zuverlässig entwickelt werden. Deshalb bauen wir einerseits auf bestehenden Kompetenzen auf und eignen uns andererseits neue Fähigkeiten an, um so unser Produktportfolio kontinuierlich den Markt- und Kundenbedürfnissen anzupassen. Ein großes Potenzial besteht darüber hinaus in der geschäftsbereichsübergreifenden Kombination unserer Kompetenzen, um auf diesem Weg schneller und effizienter innovative Lösungen im Markt zu etablieren. Unseren Teams in Forschung und Entwicklung stehen dafür in den chemischen Laboren neueste Analytikmethoden sowie anwendungstechnische Prüflabore zur Verfügung. Zahlreiche Auszeichnungen durch unsere Kunden unterstreichen unseren Erfolg als innovativer Lösungsanbieter.

Zusätzlich zu den Aktivitäten in den Geschäftsbereichen werden auf ALTANA Ebene ausgewählte Innovationen initiiert und koordiniert, die neue Geschäftsfelder erschließen sollen und dabei Technologie- und Markttrends aufnehmen. Die Basis für diese Innovationen sind die starken Kompetenzen der Geschäftsbereiche entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie die Synergien, die sich zwischen den Bereichen ergeben. Für die Gestaltung neuer Innovationsbereiche nutzen wir unterschiedliche, sich aber thematisch ergänzende Herangehensweisen: das ALTANA Institute, unsere Technologieplattformen, Corporate Venturing und zusätzlich innovative Wachstumsfelder, sogenannte Growth Fields.






Mithilfe des ALTANA Institute werden externe Netzwerke und enge Kooperationen mit Universitäten und Forschungsinstituten weltweit genutzt, um Impulse von außen für unsere Entwicklung zu erhalten. Hier kooperieren wir im Bereich der Grundlagenforschung auf Themengebieten, die das Fundament für weitere, stärker anwendungsorientierte interne Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten bilden. Abgeschlossene Projekte wurden per Technologietransfer in unsere Geschäftsbereiche übergeben. Zudem konnten in diesem Jahr sieben weitere Projekte gestartet werden. Mit zwei Themen intensivierten wir unsere langjährige Zusammenarbeit mit der Hochschule Niederrhein und starteten darüber hinaus ein Projekt mit der Universität Bayreuth. Die strategische Partnerschaft mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena wurde mit zwei weiteren Projekten verstärkt. Zusätzlich wurde eine Forschungskooperation mit der TU Graz, Österreich, initiiert. Erstmals wird eine Doktorarbeit im ALTANA Institute an der Universität Twente, Niederlande, durchgeführt.

Die Investitionen von ALTANA im Bereich der Technologieplattformen stiegen im Vergleich zum Vorjahr deutlich an. Dies demonstriert den konstanten Ausbau des Bereichs, basierend auf zielgerichteten Kundenkooperationen.

Die in den Geschäftsbereich ELANTAS integrierte Technologieplattform „Printed Electronics“ hat im Berichtszeitraum die Marketing-Aktivitäten deutlich verstärkt und diese auf weitere Regionen ausgeweitet. Der Umsatz konnte durch zusätzliches Neugeschäft und ein erweitertes Produktportfolio gesteigert und die Projektpipeline weiter gefüllt werden.

Im Rahmen der Technologieplattform „Cubic Ink“ wurden die entsprechenden Produktportfolios sowohl für den Inkjet-Bereich als auch für die VAT-Polymerisation standardisiert und komplettiert. Hier konnte ein erster Großauftrag für den Anwendungsbereich in der Dentalmedizin akquiriert werden. Weitere Projekte stehen vor der finalen Freigabe.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (Angaben in Mio. €)

2020		163,4
2021		179,7
2022		192,9
2023		196,5
2024		213,2

Die Lasertransfer-Technologieplattform „Heliosonic“ konnte einen weiteren Druckkopf verkaufen und diesen beim Kunden in Betrieb nehmen. Zusätzlich wurde eine Druckmaschine mit größerer Druckbreite erfolgreich gebaut und abgenommen.

Durch die enge Kooperation zwischen den Bereichen Corporate Innovation und Corporate Venturing kann ALTANA kontinuierlich Technologie- und Marktpotenziale prüfen und mittels gezielter Beteiligungen an innovativen Technologieunternehmen in neue attraktive Märkte einsteigen. In diesem Zusammenhang hat ALTANA im Geschäftsjahr 2024 zum Beispiel eine Zusammenarbeit mit dem neuen Beteiligungsunternehmen Nordtreat Group gestartet, um gemeinsam biobasierte Flammschutzadditive zu entwickeln.

Um wachstumsstarke profitable neue Geschäfte zu entwickeln, wurde ein Growth Field Projekt im Bereich Wasserstoff initiiert. Ziel ist es, bereits bestehende Kompetenzen weiter auszubauen, um innovative Lösungen für die Herstellung, den Transport und die Lagerung von Wasserstoff zu entwickeln.

Grundlage für unsere Innovationskraft ist eine offene und dynamische Unternehmenskultur, die weltweit 1.294 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unseren Forschungs- und Entwicklungszentren Freiraum für kreatives und unternehmerisches Handeln gibt. Die Ausstattung in unseren Entwicklungszentren ermöglicht unseren Beschäftigten, ihre

Ideen in marktreife Lösungen umzusetzen. Unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind im Vergleich zum Vorjahr (196,5 Mio. €) um 16,8 Mio. € auf 213,3 Mio. € gestiegen. Der Rückgang des Umsatzanteils der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf 6,7 % (Vorjahr: 7,2 %) ist im Wesentlichen auf den deutlichen Anstieg des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen. Generell stehen unsere Aufwendungen in Verbindung mit dem Erreichen wichtiger Meilensteine, der Umsetzung individueller Kundenwünsche in künftige, innovative Produkte und der langfristigen Ausrichtung unserer Innovationsaktivitäten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum Jahresende 2024 beschäftigten die Gesellschaften der ALTANA Gruppe weltweit 8.382 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 7.939) und verzeichneten insgesamt einen Zuwachs um 443 Personen beziehungsweise 6 % gegenüber dem Vorjahr. Der wesentliche Grund für den Anstieg war die Akquisition der Silberline Gruppe im Januar 2024, die mit 430 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dazu beitrug.

Im Geschäftsbereich BYK erhöhte sich die Beschäftigtenzahl 2024 um 77 auf insgesamt 2.592 Personen (Vorjahr: 2.515). Der Anstieg an Beschäftigten betraf alle Funktions-

bereiche, insbesondere Verwaltung, Forschung und Entwicklung sowie Produktion.

Bei ECKART stieg die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Laufe des Jahres 2024 um 389 auf 2.100 Personen (Vorjahr: 1.711). Durch die Akquisition der Silberline Gruppe erhöhte sich die Beschäftigtenzahl um 430 Personen, wobei 70 % dieser Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Produktion tätig sind. Ohne Berücksichtigung der Silberline-Akquisition sank die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Geschäftsbereich ECKART insbesondere in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Verwaltung, während es im Bereich der Produktion einen leichten Anstieg gab.

Im Geschäftsbereich ELANTAS sank die Beschäftigtenzahl um 60 Personen auf 2.041 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 2.101), im Wesentlichen begründet durch Integrationsmaßnahmen im Anschluß der Von Roll-Akquisition. Der Rückgang betraf neben der Produktion auch andere Funktionsbereiche.

Bei ACTEGA stieg die Beschäftigtenzahl im Jahresverlauf 2024 um 21 Personen auf 1.375 (Vorjahr: 1.354). Der Zuwachs im Geschäftsbereich ACTEGA erfolgte im Wesentlichen in den Bereichen Produktion und Verwaltung.

Bei den Konzernholdinggesellschaften stieg die Anzahl der Beschäftigten im abgeschlossenen Geschäftsjahr um 16 auf 274 Personen (Vorjahr: 258). Mit 12 Personen entfiel ein Großteil des Zuwachses auf die ALTANA Management Services GmbH (AMS), die sowohl globale als auch regionale Dienstleistungen für Konzerngesellschaften bereitstellt.

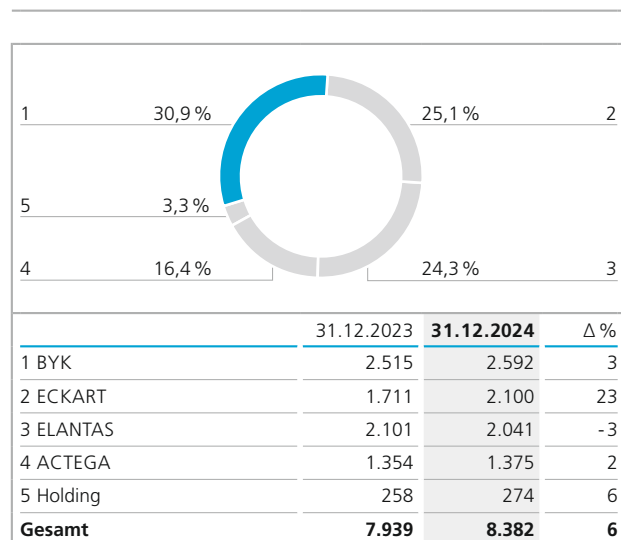
Die funktionale Struktur der Belegschaft veränderte sich im Geschäftsjahr 2024 durch den Erwerb der Silberline Gruppe lediglich geringfügig. Mit jetzt 54 % bzw. 4.546 Personen (Vorjahr: 4.270) stieg der Anteil der Beschäftigten in der Produktion an, davon 298 Personen durch den Erwerb der Silberline Gruppe. Die Anzahl der im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigten Personen erhöhte sich 2024 um 29 auf 1.294 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vor-

jahr: 1.265), 40 davon aus der Übernahme der Silberline Gruppe. Im Bereich Marketing und Vertrieb stieg die Anzahl der Beschäftigten im Jahresverlauf 2024 um insgesamt 36 Personen auf 1.303 Personen (Vorjahr: 1.267). Hier wurden 36 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Silberline Gruppe übernommen. Die Verwaltung umfasste im Berichtsjahr 1.239 Beschäftigte (Vorjahr: 1.138), der Anstieg um 101 Personen

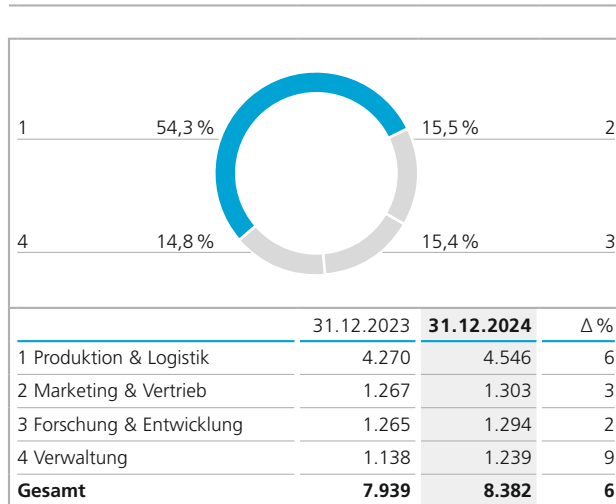
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung

BYK	535
ECKART	234
ELANTAS	230
ACTEGA	259
Holding	36
Gesamt	1.294

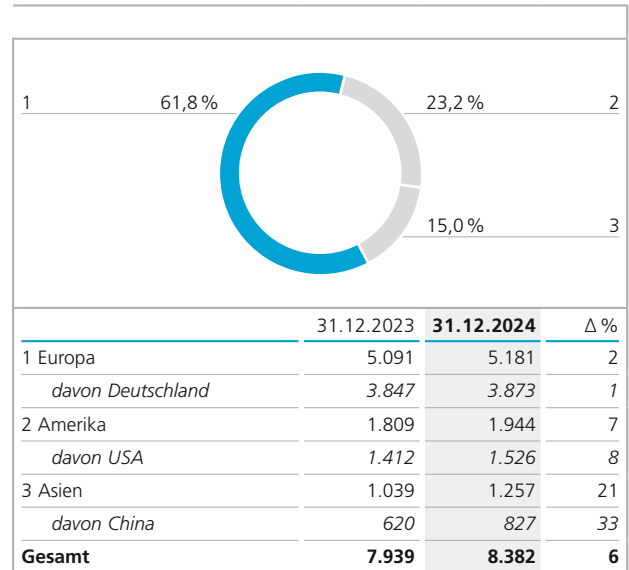
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Geschäftsbereichen



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Funktionsbereichen



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Regionen



beruht auch hier im Wesentlichen auf der Übernahme der Silberline Gruppe (56 Personen).

In der regionalen Struktur ergaben sich 2024 gegenüber dem Vorjahr nur geringfügige Verschiebungen von Europa zu Asien. Mit 5.181 Personen (Vorjahr: 5.091) entfiel auf die europäischen Konzerngesellschaften unverändert der weitaus größte Personalanteil. 3.873 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 3.847) waren zum Jahresende in Deutschland beschäftigt, mehrheitlich an den größten Produktions- und Entwicklungsstandorten der Geschäftsbereiche ECKART und BYK in Hartenstein bzw. Wesel. Durch die Einbeziehung der Silberline-Gesellschaften wuchs die Beschäftigtenzahl in Großbritannien um 87 Personen an. Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Amerika stieg zum Jahresende 2024 um 135 auf 1.944 Personen (Vorjahr: 1.809), wobei der Zuwachs vorrangig auf die amerikanische

Gesellschaft der Silberline Gruppe mit 123 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zurückzuführen ist. Die Beschäftigtenzahl der asiatischen Konzerngesellschaften wuchs um 218 Personen von 1.039 Personen im Vorjahr auf 1.257 Personen im Jahr 2024. Der Anteil der neu erworbenen asiatischen Silberline-Gesellschaften betrug 215 Personen, wobei die chinesischen Gesellschaften mit 206 Personen den größten Anteil stellten.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 waren 2.155 Frauen und 6.227 Männer bei ALTANA beschäftigt. 90 % aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter standen zum Bilanzstichtag in einem unbefristeten und 10 % in einem befristeten Arbeitsverhältnis. Zum Ende 2024 waren von den weiblichen Beschäftigten 76 % in Vollzeit und 24 % in Teilzeit beschäftigt. Bei den Beschäftigten männlichen Geschlechts lag die Quote der Vollzeitbeschäftigten bei 97 %. Neben den eige-

nen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern waren zum 31. Dezember 2024 in allen Konzerngesellschaften 453 Leiharbeitskräfte beschäftigt. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 384 ist vor allem auf eine hohe Anzahl von Leiharbeitskräften bei Von Roll (308) zurückzuführen, von denen der Großteil wiederum auf Von Roll India (287) entfällt.

Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt des Personalbereichs bei der Umsetzung neuer Initiativen und der Implementierung etablierter Prozesse und Systeme in weiteren ALTANA Gesellschaften. Diese Maßnahmen unterstützen das strategische Ziel des Bereichs, die Arbeitgeberattraktivität zu steigern und eine durch Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion geprägte Unternehmenskultur zu gestalten, die unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zudem ansprechende und adäquate Weiterbildungsmöglichkeiten bietet.

Zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität wurden unter anderem Befragungen unserer Belegschaft durchgeführt. Durch das Angebot der Zusatzleistung des Fahrrad-Leasings im Rahmen einer Entgeltumwandlung an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Deutschland wird seit dem 1. Januar 2024 nicht nur ein häufig genannter Wunsch erfüllt, sondern auch gleichzeitig die Gesundheit durch sportliche Betätigung gefördert. Die Voraussetzung hierfür konnte im Jahr 2023 durch den Abschluss eines Tarifvertrages zwischen der Gewerkschaft IG BCE und dem Bundesarbeitgeberverband Chemie BAVC geschaffen werden.

Ein wichtiger Schritt in der kontinuierlichen Ausweitung und Verbesserung des Weiterbildungsangebots wurde im Jahr 2024 durch die erstmalige Durchführung der sogenannten Wise Peers Initiative geschafft. Dieses Programm richtet sich speziell an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die über mehr als 20 Jahre Berufserfahrung innerhalb des Konzernverbands verfügen. Im Rahmen dieses Weiterbildungs- und Aktivierungsprogramms wurden Themen wie Wissenstransfer, lebenslanges Lernen und Wertschätzung adressiert.

Neben der Implementierung von Zusatzleistungen und Weiterbildungsangeboten wurden auch die weitere Har-

monisierung und Effizienzsteigerung in den Fokus genommen. Im Rahmen der Integration der Einzelunternehmen der ehemaligen Silberline Gruppe in die bestehenden Unternehmensstrukturen des Geschäftsbereichs ECKART und der ALTANA Gruppe wurde beispielsweise das Portfolio an Zusatzleistungen für die Beschäftigten der Silberline Inc. an das Angebot der anderen US-amerikanischen Gesellschaften angepasst. Dies wird zukünftig die lokalen Personalprozesse vereinfachen, ohne das Leistungsangebot für die Belegschaft maßgeblich zu reduzieren. Bereits seit mehreren Jahren werden alle ALTANA Gesellschaften in den USA über einen gemeinsamen Entgeltabrechnungsanbieter administriert und abgerechnet, der nun ab Januar 2025 ebenfalls die Silberline Inc. betreuen wird, um die Zusammenarbeit zukünftig zu vereinfachen. Diese Harmonisierung ist eine wichtige Voraussetzung, um Silberline im Folgejahr an SAP SuccessFactors und weitere IT-Systeme anzubinden.

Im Berichtsjahr wurde der Entgeltüberprüfungsprozess über SAP SuccessFactors auf weitere Konzerngesellschaften ausgeweitet, wodurch die Effizienz und die Transparenz des Prozesses erhöht wurden. Für 2025 sind weitere Implementierungen geplant.

Umwelt und Sicherheit

Umweltverträgliches Wirtschaften und Arbeitssicherheit sind zentrale Bestandteile der unternehmerischen Strategie von ALTANA. Die ALTANA Gruppe misst den Fortschritt im Bereich Umweltschutz mithilfe spezifischer Kennzahlen, wie den Verbräuchen beispielsweise aus den Energiequellen Erdgas oder elektrischer Strom mit den dadurch verursachten Treibhausgasemissionen, und im Bereich Sicherheit mithilfe von Unfallkennzahlen. Hierbei ist es unser Ziel, die Anzahl von Unfällen kontinuierlich zu verringern, idealerweise auf null.

Im Bereich Umweltschutz ist es unser Ziel, den Energieverbrauch an allen Standorten sowie in allen Bereichen kontinuierlich zu senken und den Einsatz von Energie aus regenerativen Quellen zu forcieren. Mit dem weltweiten Bezug von Grünstrom seit 2020 wurde ein erstes Etappenziel auf dem Weg zur Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern erreicht. Zudem investieren die Standorte jedes Jahr in Maßnahmen zur Energietransformation.

Ende September 2023 erwarb der Geschäftsbereich ELANTAS die Mehrheitsbeteiligung an der schweizerischen Von Roll Gruppe. Im Januar 2024 akquirierte der Geschäftsbereich ECKART die Silberline Gruppe. Die Daten aller Standorte der neu erworbenen Unternehmen sind ab dem Jahr 2024 vollständig in das bestehende Reportingsystem integriert.

Sicherheit hat bei ALTANA höchste Priorität. Durch technische und organisatorische Maßnahmen, die jeweils auf die Produktionsbedingungen der Standorte sowie auf die dort geltenden Gesetze und Vorschriften abgestimmt sind, sorgt die ALTANA Gruppe für eine kontinuierliche Verbesserung der Sicherheit ihrer Beschäftigten. Die ALTANA Standorte weltweit haben eine eigene Sicherheitsorganisation etabliert, die unter anderem für die Einhaltung aller lokalen Arbeitsschutzvorschriften, Schulungs- und Trainingsmaßnahmen sowie für die Erfassung und Auswertung von Unfällen zuständig ist. Gruppenweit dient der Work Accident Indicator (WAI) als zentrale Kennzahl, um die Entwicklung der Arbeitssicherheit an allen Standorten anhand der gemeldeten Unfälle mit Ausfalltagen zu erfassen und auszuwerten. Zur besseren Vergleichbarkeit werden drei Kennzahlen definiert: WAI 1 beschreibt die Anzahl der gemeldeten Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten von einem Tag oder mehr pro eine Million Arbeitsstunden. WAI 2 umfasst die Anzahl von gemeldeten Arbeitsunfällen mit Ausfallzeiten von mehr als drei Tagen pro eine Million Arbeitsstunden und WAI 3 stellt die Zahl der Ausfalltage aufgrund von gemeldeten Arbeitsunfällen pro eine Million Arbeitsstunden dar.

ALTANA ermittelt die Arbeitsstunden auf Basis der geleisteten Ist-Stunden. Sollte eine derartige Erfassung nicht möglich sein, erfolgt eine qualifizierte Schätzung der durchschnittlichen Leistungsstunden. Die Unfälle werden direkt vor Ort aufgenommen und innerhalb von 48 Stunden an einen definierten Personenkreis gemeldet. Quartalsweise werden die gemeldeten Unfälle mit Ausfalltagen in einem globalen IT-System ausgewertet. Im Anschluss stehen die Auswertungen allen Verantwortlichen (wie beispielsweise Vorstand, Geschäftsbereichsleitungen, Geschäftsführungen sowie Fachkräften aus dem Bereich Environment, Health and Safety – EH&S) zur Verfügung. Auf Basis dieser Daten legt der ALTANA Vorstand zusammen mit dem Fachbereich EH&S für jedes Jahr Zielwerte für die drei WAI fest.

Für 2024 definierte ALTANA erneut ambitionierte Zielkorridore für alle drei Unfallkennzahlen (WAI 1: 0 bis 2,3; WAI 2: 0 bis 1,5 und WAI 3: 0 bis 27,0) und machte damit noch einmal deutlich, wie wichtig die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitssicherheit für das Unternehmen ist. Diese Zielwerte bezogen die neu erworbenen Unternehmen noch nicht mit ein, auch da diese einen unterschiedlichen Reifegrad ihrer Sicherheitskultur einbrachten. ALTANA hat das Ziel, die neuen Standorte innerhalb der nächsten drei Jahre auf das Sicherheitsniveau der bestehenden Gesellschaften zu heben. Um die Zielerreichung zu gewährleisten, weist ALTANA zukünftig zwei Sätze an WAI-Kennzahlen aus und vereinbart differenzierte Zielkorridore.

Unter Einbeziehung der neu erworbenen Gesellschaften ist die Anzahl der Unfälle gestiegen. Betrachtet man hingegen die Anzahl der Arbeitsunfälle ohne Akquisitionen, so ist es gelungen, die Werte im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu senken und die jeweiligen Zielkorridore zu erreichen. Global wurden bei ALTANA 41 Unfälle mit Ausfalltagen gemeldet. Davon sind 20 Unfälle den neu erworbenen Gesellschaften zuzuordnen. Insgesamt (inklusive der Akquisitionen) wurden im Vergleich zum Vorjahr 10 Unfälle mehr registriert. Auf Basis der geleisteten Arbeitsstunden ergeben

sich, bereinigt um die Akquisitionen, folgende WAI-Werte: WAI 1: 1,9 (Vorjahr: 2,8); WAI 2: 1,1 (Vorjahr: 1,7) und WAI 3: 21,5 (Vorjahr: 31,8). Inklusive der neu erworbenen Unternehmen ergeben sich WAI-Werte in Höhe von: WAI 1: 2,8; WAI 2: 1,9; WAI 3: 35,9.

Auch mit dem Thema Energieeffizienz und den damit verbundenen Emissionen von Treibhausgasen beschäftigt sich ALTANA bereits seit mehreren Jahren. Neben den absoluten Werten setzen wir die Energieverbräuche in Bezug zur Menge der hergestellten Fertigwaren. Für den Energieverbrauch – bezogen auf die produzierte Menge an Fertigwaren – legt ALTANA jährlich Reduktionsziele fest. Die Erfassung und Berechnung der Emissionen betrifft als Scope 1 die direkten Treibhausgasemissionen aus unternehmenseigenen beziehungsweise durch das Unternehmen kontrollierten Emissionsquellen. Dazu gehören beispielsweise die Verbrennung von Primärenergieträgern im Zuge der Wärmeerzeugung sowie der Kraftstoffverbrauch in der unternehmenseigenen Fahrzeugflotte an einigen Standorten. Zu Scope 2 zählen die indirekten Treibhausgasemissionen aus dem leistungsgebundenen Bezug von Elektrizität. Die Erfassung und Berechnung erfolgt nach dem Standard „A Corporate Accounting and Reporting Standard – Revised Edition“ der Initiative „Greenhouse Gas Protocol“. Die Energieverbräuche aller zum Konsolidierungskreis gehörenden Produktionsstandorte werden in einem globalen Reporting-System erfasst und ausgewertet. Die Berechnung der CO₂-Äquivalente für Scope 2 erfolgt nach festgelegten Umrechnungsfaktoren (g CO₂ eq/kWh) der IEA (International Energy Agency) entsprechend den aktuell publizierten Werten (2022) für die „location-based“ Methode sowie mithilfe von Emissionsfaktoren des Stromlieferanten oder eines individuellen Stromprodukts für die „market-based“ Methode. Für Scope 1 verwenden wir die aktuellen Umrechnungsfaktoren des IPCC (International Panel on Climate Change).

Die Gesellschaften ermitteln die Verbräuche grundsätzlich mittels Versorgerrechnungen. Sofern dies für die letz-

WAI 1 (gemeldete Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten von einem Tag oder mehr pro eine Million Arbeitsstunden)

2023		2,8
2024		1,9
2024¹		2,8

¹ Wert inklusive der Akquisitionen Imaginant, Von Roll und Silberline

WAI 2 (gemeldete Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten von mehr als drei Tagen pro eine Million Arbeitsstunden)

2023		1,7
2024		1,1
2024¹		1,9

¹ Wert inklusive der Akquisitionen Imaginant, Von Roll und Silberline

WAI 3 (Zahl der Ausfalltage aufgrund von gemeldeten Arbeitsunfällen pro eine Million Arbeitsstunden)

2023		31,8
2024		21,5
2024¹		35,9

¹ Wert inklusive der Akquisitionen Imaginant, Von Roll und Silberline

ten beiden Monate des Berichtsjahres zeitlich nicht möglich ist, erfolgt zunächst eine qualifizierte Schätzung der Werte durch die Gesellschaften. Dadurch kann es im Folgejahr – sobald alle Rechnungen vorliegen – noch zu einer nachträglichen Anpassung des Vorjahreswerts kommen. Im Jahr 2024 hatte ALTANA insgesamt einen Energieverbrauch von 871.320 MWh (Vorjahr: 611.843 MWh). Die Hauptenergieträger waren Erdgas (467.990 MWh) und Strom (321.599 MWh). Für den spezifischen Energie-Kennwert – bezogen

auf eine Tonne Fertigwaren – hat ALTANA für 2024 einen Zielwert von 1,17 MWh/t festgelegt und diesen mit 1,19 MWh/t (Vorjahr: 1,18 MWh/t) für die ALTANA Gruppe ohne Berücksichtigung der Akquisitionen leicht übertroffen. Inklusiv der akquirierten Unternehmen der Von Roll Gruppe und der Silberline Gruppe ergibt sich ein spezifischer Energie-Kennwert von 1,50 MWh/t. Der deutlich höhere Wert ist dem unterschiedlichen Produktportfolio und den energieintensiveren Herstellprozessen geschuldet. Die daraus resultierenden Treibhausgasemissionen sind im weiteren Verlauf tabellarisch aufgeführt.

Für den zugekauften Strom in Höhe von 321.599 MWh haben wir die gleiche Menge an Herkunftszertifikaten gemäß den anerkannten Qualitätsstandards (zum Beispiel CoO für Europa, GREEN-E für die USA und IREC für China) und durch lokale Grünstromverträge sowie ein deutsches PPA (Power Purchase Agreement) erworben. Hierbei handelt es sich um Strom, der aus erneuerbaren Energien gewonnen und dessen Herkunft per Herkunftsnachweis transparent gemacht wird. ALTANA plant, die Stilllegung dieser Herkunftsnachweise für 2024 im April 2025 zu finalisieren. Nach der „location-based“ Methode errechnen sich für diesen Strombezug zwar 113.751 Tonnen CO₂-Äquivalente, aber dies entspricht, wie zuvor beschrieben, aufgrund der von ALTANA getroffenen Maßnahmen nach der „market-based“ Methode einer CO₂-Emission von null. Aus dem Bezug von Dampf, Fernwärme und Druckluft werden nach der „location-based“ Methode und nach der „market-based“ Methode 1.880 Tonnen CO₂-Äquivalente in Scope 2 an Treibhausgasemissionen verursacht. Im Jahr 2024 hat ALTANA Langzeit- sowie Kurzzeitziele zur Reduktion der Treibhausgasemissionen erfolgreich von der Science-Based Targets initiative (SBTi) validieren lassen. Diese Ziele umfassen die Reduktion der Emissionen in den Scopes 1, 2 und 3. Um den Anforderungen des GHG-Protokolls und der SBTi gerecht zu werden, wurden in diesen Berechnungen rückwirkend auch die Treibhausgasemissionen unserer Akquisitionen von Von Roll, Silberline

und Imaginant einbezogen. Diese Anpassungen basieren teils auf Hochrechnungen und teils auf tatsächlichen Ist-Daten. Die neu berechneten Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) für die Jahre 2021, welches im Rahmen von SBTi als Basisjahr dient, und für 2023 einschließlich der Akquisitionen (angepasst) sind in der folgenden Tabelle den aus den Vorjahren berichteten Werten gegenübergestellt.

Neuberechnung (Anpassung) der Treibhausgasemissionen inklusive Akquisitionen Imaginant, Von Roll und Silberline

Tonnen CO ₂ e	Basisjahr 2021	Basisjahr 2021 angepasst	2023	2023 angepasst
Scope 1	101.495	129.047	76.393	106.404
Scope 2 market- based	1.356	31.687	1.377	27.332
Total (1+2) market- based	102.851	160.734	77.769	133.736
Scope 2 location- based	99.451	121.328	86.877	109.387

ALTANA hat sich im Rahmen von SBTi sowohl kurzfristige als auch langfristige Emissionsreduktionsziele gesetzt: So sollen bis 2032 in Scope 1 und 2 50 % an Emissionen im Vergleich zum Basisjahr reduziert werden. Bis 2040 wiederum sollen 90 % der Emissionen reduziert werden. Um den Fortschritt im Hinblick auf die Erreichung dieser Ziele zu überwachen, weist ALTANA jedes Jahr neben seinen Scope 1- und 2-Emissionen auch das jährliche Zwischenziel aus, welches gemäß SBTi-Zielpfad erreicht werden muss, um innerhalb des Treibhausgasbudgets zu bleiben, welches kompatibel mit den Pariser Klimazielen ist. Folgende Tabelle zeigt ALTANA Scope 1- und 2-Emissionen im Vergleich zum Basisjahr sowie dem angestrebten Zwischenziel.

Treibhausgasemissionen im Vergleich zum SBTi-Zwischenziel 2024

Tonnen CO ₂ e	Basisjahr 2021 angepasst	2023 angepasst	Zwischen- ziel 2024	2024
Scope 1	129.047	106.404		117.822
Scope 2 market- based	31.687	27.332		1.880
Total (1+2) market- based	160.734	133.736	138.640	119.702
Scope 2 location- based	121.328	109.387		115.631

Wie aus der Tabelle hervorgeht, wurde das jährliche Zwischenziel für Scope 1 und 2 im Jahr 2024 erreicht. Dies bestätigt das Engagement der ALTANA Gruppe für ihre Klimastrategie mit verschiedenen Maßnahmen und Projekten. Neben der Fokussierung auf die Emissionsreduktion innerhalb der eigenen Wertschöpfungskette investiert ALTANA auch in zertifizierte Klimaschutzprojekte. Bei der Auswahl der Projekte achten wir darauf, dass sie nach international anerkannten Standards wie z. B. dem Verified Carbon Standard (VCS) zertifiziert sind und auch zu ausgewählten Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen beitragen. Zusätzlich betrachten wir intern das so aufgebaute Portfolio in jährlichen Abständen und prüfen, ob es auch weiterhin unseren Anforderungen entspricht. ALTANA kompensiert für den Berichtszeitraum 103.300 Tonnen CO₂-Äquivalente durch Zertifikate aus dem Projekt „Kinnaur Wasserkraftwerk“ am Fluss Satluj in der Region Himachal Pradesh, Indien (Verra Register VCU Seriennummer 9355-83857819-83961118-VCS-VCU-997-VER-IN-1-1742-01012018-31122018-0). Die Menge entspricht rund 88 %

der in Scope 1 im Berichtsjahr verursachten Treibhausgasemissionen.

Dieser freiwillige Beitrag zur Verlangsamung des Klimawandels wird nicht mit den erzeugten Emissionen saldiert. Das Vorgehen entspricht aber den Best Practice-Empfehlungen der SBTi für Unterstützungsmaßnahmen auf dem Pfad zur Dekarbonisierung. ALTANA hat sich das Ziel gesetzt, ab dem Jahr 2025 genauso viele CO₂-Äquivalente freiwillig zu kompensieren, wie das Unternehmen in Scope 1, Scope 2 und ausgewählten Kategorien von Scope 3 erzeugt.

Erklärung zur Unternehmensführung, Corporate Governance-Bericht¹

Corporate Governance

Eine gute Corporate Governance ist eine wesentliche Grundlage für den nachhaltigen Erfolg von ALTANA. Auch als nicht börsennotiertes Unternehmen orientiert sich die Gesellschaft daher an den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie an den gesetzlichen Corporate Governance-Regelungen, die für börsennotierte Aktiengesellschaften verpflichtend sind.

Mindestens einmal im Jahr beschäftigen sich Vorstand und Aufsichtsrat mit diesen Corporate Governance-Empfehlungen und überprüfen, welche die ALTANA AG auch als nicht börsennotierte Gesellschaft befolgen kann und welche unter Berücksichtigung ihrer Aktionärsstruktur sinnvollerweise angewendet werden sollen.

ALTANA entsprach im Geschäftsjahr 2024 der überwiegenden Mehrheit der anwendbaren Corporate Governance-Empfehlungen. Dies gilt insbesondere für die Empfehlungen im Hinblick auf die Zusammensetzung des Aufsichtsrats, die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, die Zusammenarbeit des Aufsichtsratsvorsitzenden mit dem Gesamtgremium, den Umgang mit Interessenkonflikten der Aufsichtsratsmitglieder, die Errichtung und Zusammensetzung von Ausschüssen sowie in Bezug auf die Abschlussprüfung.

Vorstand und Aufsichtsrat beabsichtigen, sich auch im Geschäftsjahr 2025 wieder weitgehend an diesen Corporate Governance-Empfehlungen zu orientieren.

Leitung und Kontrolle

Der Vorstand der ALTANA AG besteht aus drei Mitgliedern. Zu den Auswahlkriterien gehören Erfahrung, wirtschaftliche und fachliche Expertise, aber auch Sachverstand in Bezug auf Fragen der Ökologie und gesellschaftlichen Verantwortung. Auch Überlegungen hinsichtlich der Vielfalt (Diversity) fließen in die Auswahlüberlegungen mit ein. Der Aufsichtsrat verfolgt gemeinsam mit dem Vorstand im Rahmen regel-

mäßiger Gespräche zwischen Aufsichtsrats- und Vorstandsvorsitzendem eine langfristige Planung zur Nachfolge für Vorstandsmitglieder und der Struktur des Vorstands. Für Vorstandsmitglieder gilt eine Altersgrenze von 65 Jahren. Der Vorstand leitet das Unternehmen eigenverantwortlich und ist allein dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Der Vorstand bildet gemeinsam mit den Geschäftsbereichsleitern sowie ausgewählten Leiterinnen und Leitern zentraler Funktionsbereiche die Unternehmensleitung. In diesem Gremium werden in regelmäßigen Sitzungen die Geschäftsentwicklung, wesentliche Geschäftsvorfälle, aber auch Pläne für die zukünftige Entwicklung der Gruppe sowie Fragen der Nachhaltigkeit diskutiert und beraten.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus zwölf Mitgliedern. Die Hälfte von ihnen sind gemäß dem Mitbestimmungsgesetz gewählte Arbeitnehmervertreter, die übrigen sechs sind Anteilseignervertreter. Auch hier spielen Erfahrung und Expertise ebenso wie die Unabhängigkeit eine wichtige Rolle. Alle Anteilseignervertreter während des Jahres 2024 waren unabhängig von Gesellschaft und Vorstand. Frau Susanne Klatten wird hierbei trotz ihrer langjährigen Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat als unabhängig von Gesellschaft und Vorstand angesehen, weil sie bis Juni 2024 mittelbar Alleinaktionärin der Gesellschaft gewesen ist. Alle Anteilseignervertreter mit Ausnahme von Frau Susanne Klatten und Herrn Professor Dr. Frank Richter sind darüber hinaus unabhängig von der kontrollierenden Aktionärin der Gesellschaft. Die Amtsperiode der Aufsichtsratsmitglieder beträgt in der Regel fünf Jahre. Für Aufsichtsratsmitglieder gilt eine Altersgrenze von 70 Jahren. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen in Bezug auf die Geschäftsentwicklung, Risiken und die Planung und stimmt mit dem Aufsichtsrat die Strategien von ALTANA ab. Auch Fragen der Nachhaltigkeit werden regelmäßig im Rahmen von Aufsichtsratssitzungen diskutiert. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand in der Führung der Geschäfte.

¹ Bei den Angaben in diesem Abschnitt handelt es sich um Angaben, die nicht Gegenstand der Prüfung durch den Abschlussprüfer sind.

Zu den weiteren Aufgaben des Gremiums gehört die Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses. Speziell definierte Geschäfte der Gesellschaft wie beispielsweise wesentliche Akquisitionen und Desinvestitionen bedürfen entsprechend einem Katalog zustimmungsbedürftiger Geschäfte der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss, einen Personalausschuss sowie den gemäß § 27 Absatz 3 des Mitbestimmungsgesetzes vorgeschriebenen Vermittlungsausschuss eingerichtet. Jeder der Ausschüsse besteht aus zwei Anteilseigner- und zwei Arbeitnehmervertretern. Vorsitzender des Personalausschusses und des Vermittlungsausschusses ist der Vorsitzende des Aufsichtsrats, bis zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 20. März 2024 Herr Dr. Matthias L. Wolfgruber und seitdem Herr Professor Dr. Frank Richter. Dem Personalausschuss gehören darüber hinaus Herr Jürgen Bembenek, Herr Ulrich Gajewiak und Frau Susanne Klatten an. Mitglieder des Vermittlungsausschusses sind neben dem Vorsitzenden Herr Ulrich Gajewiak, Frau Susanne Klatten und Herr Klaus Koch. Den Vorsitz des Prüfungsausschusses hat Herr Dr. Jens Schulte inne. Weitere Mitglieder des Prüfungsausschusses sind Herr Armin Glashauser, Herr Stefan Soltmann und bis zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 20. März 2024 Herr Professor Dr. Frank Richter und seitdem Herr Ruud Joosten. Herr Dr. Jens Schulte und Herr Professor Dr. Frank Richter wie auch Herr Ruud Joosten verfügen durch ihre aktuellen und früheren Tätigkeiten über Sachverstand und besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf den Gebieten der Rechnungslegung und der Abschlussprüfung einschließlich der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme sowie der Nachhaltigkeitsberichterstattung und ihrer Prüfung.

Der Aufsichtsrat führt alle zwei Jahre eine Selbstbeurteilung durch. 2024 nahm der Aufsichtsrat diese Selbstbeurteilung turnusgemäß vor, indem jedes Mitglied einen vom Aufsichtsratsvorsitzenden konzipierten und zuvor mit den

Mitgliedern abgestimmten Fragenkatalog beantwortete, die Antworten quantitativ und qualitativ ausgewertet und die Ergebnisse den Mitgliedern in einer Sitzung des Aufsichtsrats präsentiert wurden.

Für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats besteht eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung („D&O“). Die Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder bei der Ausübung ihrer Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen werden. Der Versicherungsvertrag sieht für Vorstandsmitglieder einen Selbstbehalt von zehn Prozent des Schadens, maximal das Eineinhalbfache der festen jährlichen Vergütung des Vorstandsmitglieds pro Versicherungsjahr vor. Einzelheiten zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat finden Sie im vollständigen Konzernabschluss auf Seite 85 f.

Compliance

Die Einhaltung von Gesetzen ist bei ALTANA Grundlage allen Handelns. Darüber hinaus haben wir uns in Wahrnehmung unserer gesellschaftlichen Verantwortung bestimmte Regeln gegeben, die wir wie Gesetze einhalten.

Compliance ist für ALTANA integraler Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Das Vertrauen unserer Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Öffentlichkeit ist Basis und Bedingung für unseren geschäftlichen Erfolg.

Hierzu hat ALTANA im Jahr 2008 ein Compliance Management-System eingerichtet. Sein Ziel ist es, sicherzustellen, dass Gesetze und die Regeln, die wir uns selbst gegeben haben, konzernweit eingehalten werden. Dazu werden durch das Compliance Management-System wesentliche Risiken identifiziert, die durch Gesetzes- oder Regelverstöße von ALTANA Beschäftigten entstehen können. Das Compliance Management-System trägt außerdem dafür Sorge, dass die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Inhalt und Bedeutung der für sie relevanten Gesetze und Regelungen

kennen und wissen, wie sie sich angesichts dessen am besten verhalten. Darüber hinaus soll durch das Compliance Management-System die Implementierung von Prozessen sichergestellt werden, die Compliance-Verstößen vorbeugen, sie erkennen und sie abstellen helfen. Das Compliance Management-System umfasst insgesamt acht Compliance-Bereiche: Korruption, Kartellrecht, Umwelt und Sicherheit, Personal, Zoll und Außenhandel, Datenschutz, Finanzberichterstattung und Steuern.

Das Compliance Management-System von ALTANA folgt der ALTANA Struktur und ist dementsprechend dezentral aufgebaut. Die primäre Verantwortung für das regelkonforme Verhalten der einzelnen Tochtergesellschaften und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trägt das lokale Management. Die ALTANA AG nimmt ihre Compliance-Verantwortung wahr, indem sie einen Rahmen setzt, Kompetenzen und Instrumente zur Verfügung stellt, Plattformen und Foren für lokal Verantwortliche schafft, aber auch, indem sie konkrete Maßnahmen zur Sicherstellung der Compliance vom Management der Tochtergesellschaften einfordert oder hierfür Mindestanforderungen stellt, insbesondere durch konzernweit verbindliche Richtlinien.

Der ALTANA Verhaltenskodex, der unternehmensweit gilt, enthält für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verbindliche Regelungen zum verantwortungsvollen, ethischen und gesetzmäßigen Verhalten. Das gilt insbesondere in Bezug auf Korruption, Interessenkonflikte, Kartellrecht, Umweltschutz und Diskriminierung. Zusammen mit dem Unternehmensleitbild stellt der Verhaltenskodex eine Leitlinie für verantwortliches unternehmerisches Handeln dar. Der Verhaltenskodex und das Unternehmensleitbild sind auf der Internetseite von ALTANA unter www.altana.de veröffentlicht.

Darüber hinaus wurden für jeden Compliance-Bereich weitere spezifische Maßnahmen entwickelt und implementiert, um die Einhaltung von Gesetzen und internen Regelungen sicherzustellen. Hierzu gehört beispielsweise ein System, durch das Geschäftspartner, die die ALTANA Holding und

ihre Tochtergesellschaften vertriebsseitig oder bei der Zusammenarbeit mit Behörden unterstützen, IT-gestützt auf bestimmte Compliance-Risiken hin untersucht werden.

Ein weiteres wichtiges Element zur Sicherstellung der Wirksamkeit des Compliance Management-Systems ist die Arbeit der Internen Revision. Seit einigen Jahren werden regelmäßig spezifisch entwickelte Compliance-Prüfungen bei ALTANA und den Tochtergesellschaften durchgeführt.

Mit dem ALTANA Whistleblowing-System stellt ALTANA ein weiteres zentrales Mittel zur Sicherstellung der Compliance zur Verfügung. Es gibt den Beschäftigten, aber auch externen Dritten die Möglichkeit, geschützt Hinweise über Compliance-Verstöße zu geben.

Einmal jährlich erhält der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats einen schriftlichen Bericht über die Compliance, der in einer Sitzung des Gremiums ergänzend vorgestellt und diskutiert wird. Der Bericht gibt einen Überblick über die für jeden Compliance-Bereich identifizierten Risiken und die durchgeführten sowie die geplanten Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Systems. Auch über aufgetretene Compliance-Verstöße wird dem Prüfungsausschuss in diesem Rahmen berichtet.

ALTANA ist der UN-Initiative Global Compact beigetreten, deren Mitglieder sich freiwillig zur Beachtung von Sozial- und Umweltstandards sowie zum Schutz der Menschenrechte verpflichtet haben. Mit dem Beitritt zu Global Compact im Jahr 2010 hat sich ALTANA nicht nur zu den Prinzipien dieser Initiative bekannt, sondern generell zur Unterstützung und Förderung übergreifender UN-Ziele. Im Rahmen seines Supply Chain Due Diligence-Systems betreibt ALTANA zudem seit dem 1. Januar 2023 aufgrund des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes ein konzernweites Risikomanagementsystem zur Mitigierung bestimmter Risiken für Menschenrechte oder Umwelt im eigenen Geschäftsbereich oder bei Zulieferern.

Internes Kontrollsystem, Risikomanagementsystem

Die ALTANA Unternehmensgruppe hat sowohl ein Internes Kontrollsystem (IKS) als auch ein Risikomanagementsystem eingerichtet. Diese umfassen auch das soeben oben beschriebene Compliance Management-System. Das IKS der ALTANA Unternehmensgruppe ist an den spezifischen Bedürfnissen des Unternehmens ausgerichtet. Es soll die Ordnungsmäßigkeit der internen und externen Finanzberichterstattung als auch der nichtfinanziellen Kennzahlen gewährleisten sowie die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens und die Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und internen Richtlinien sicherstellen. Es umfasst alle dafür eingeführten Grundsätze, Anweisungen und Maßnahmen. Die Kernelemente des IKS sind in einer Konzernrichtlinie dokumentiert, die Aufgaben, Prozesse und Verantwortlichkeiten definiert. Die Interne Revision evaluiert regelmäßig im Rahmen ihrer Tätigkeit Überwachungs- und Kontrollprozesse und trägt somit zu einer Verbesserung des Systems bei.

Das Risikomanagementsystem umfasst die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Kommunikation von Risiken. Die erfassten Risiken werden kontinuierlich gesteuert, regelmäßig überprüft und unter Berücksichtigung der getroffenen Maßnahmen neu bewertet. Das Risikomanagementsystem der ALTANA Gruppe ist in einer Konzernrichtlinie dokumentiert, die Aufgaben, Prozesse und Verantwortlichkeiten definiert. Merkmale des Risikomanagementsystems und identifizierte Risiken werden ausführlich im Kapitel „Voraussichtliche Entwicklung“ im Abschnitt „Risiken“ des Konzernlageberichts erläutert (Seite 80 ff.).

Bei der Konzeption und Umsetzung des IKS und des Risikomanagementsystems wurden insbesondere Größe, Struktur und Komplexität der ALTANA Gruppe berücksichtigt. Die Systeme zielen darauf ab, die wesentlichen Risiken aufzudecken, zu steuern und zu bewältigen. Trotz der umfassenden Analyse von Risiken gibt es jedoch inhärente Be-

schränkungen eines jeden Kontroll- und Risikomanagementsystems, sodass ein Eintreten von Risiken nicht unter allen Umständen ausgeschlossen werden kann.

Die Verantwortung für die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS der Rechnungslegungsprozesse sowie die Prozesse der Erhebung und Berichterstattung der nichtfinanziellen Kennzahlen ist klar geregelt und liegt bei den verantwortlichen Führungskräften und Prozessverantwortlichen. Der Vorstand beschäftigt sich fortlaufend mit dem IKS und unterrichtet den Prüfungsausschuss dazu mindestens jährlich. Der Prüfungsausschuss informiert den Aufsichtsrat über das Ergebnis. Bei wesentlichen Veränderungen des IKS erfolgt eine unverzügliche Berichterstattung an den Vorstand sowie bei Bedarf an den Aufsichtsrat.

Aus der Befassung mit dem internen Kontrollsystem und dem Risikomanagement sind dem Vorstand keine Umstände bekannt, aus denen sich Zweifel an der Angemessenheit und Wirksamkeit der Systeme ergeben.

Zielgrößen für Frauenanteil (§ 289f Abs. 4 S. 1 Hs. 1, Abs. 2 Nr. 4 HGB)

Vorstand beziehungsweise Aufsichtsrat der ALTANA AG legen gemäß §§ 76 Abs. 4, 111 Abs. 5 AktG Zielgrößen für den Anteil von Frauen in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands beziehungsweise in Aufsichtsrat und Vorstand fest.

Zuletzt haben Aufsichtsrat beziehungsweise Vorstand die folgenden Zielgrößen für den Anteil von Frauen bis zum Ablauf des 30. Juni 2026 beschlossen: 33 % der Mitglieder des Aufsichtsrats, 0 % der Vorstandsmitglieder, 30 % der ersten und 30 % der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands. Der Aufsichtsrat hat die Zielgröße 0 % für Vorstandsmitglieder wie folgt begründet: „Die bereits erreichten und die angestrebten Anteile von Frauen im Aufsichtsrat, in der Unternehmensleitung sowie in den beiden Führungs-

ebenen unterhalb des Vorstands und im Übrigen im Unternehmen zeigen, dass das Unternehmen die Steigerung des Frauenanteils in Führungspositionen seit Langem ernst nimmt. Der Vorstand hat aber nur drei Mitglieder, und die Anstellungsverträge der Vorstandsmitglieder haben grundsätzlich Laufzeiten zwischen drei und fünf Jahren. Eine Zielgröße von mehr als 0 % würde in dieser Situation bedeuten, dass bei der nächsten Entscheidung des Aufsichtsrats über eine (Wieder-)Bestellung eines Vorstandsmitglieds eine Frau anstelle eines der heutigen drei männlichen Vorstandsmitglieder bestellt werden muss (oder der Vorstand um ein viertes, weibliches Mitglied erweitert wird, was aber nicht beabsichtigt ist). Eine solche Einengung der zukünftigen Auswahlentscheidung des Aufsichtsrats läge aber nicht im Unternehmensinteresse. Nicht nur, weil auch eine Wiederbestellung der heutigen Vorstandsmitglieder möglich bleiben sollte, sondern auch weil hierdurch das Geschlecht des zu bestellenden Vorstandsmitglieds einen im Vergleich mit anderen Auswahlkriterien zu großen Stellenwert in der Auswahlentscheidung erhielte. Selbstverständlich wird der Aufsichtsrat mittel- und langfristig bei Entscheidungen über die (Wieder-)Bestellung von Vorstandsmitgliedern auch die Steigerung des Frauenanteils im Vorstand als ein Ziel berücksichtigen.“

Gesamteinschätzung zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage

Die globale Wirtschaft wurde im Jahr 2024 unverändert durch schwierige externe Rahmenbedingungen geprägt. Durch anhaltende geopolitische Konflikte blieb das konjunkturelle Umfeld herausfordernd. Die weltweite ökonomische Entwicklung stabilisierte sich aber auf einem niedrigen Niveau. Die chemische Industrie konnte den Abwärtstrend des letzten Jahres stoppen und zeigte im Jahr 2024 wieder ein leichtes Wachstum. ALTANA konnte innerhalb dieser anspruchsvollen Rahmenbedingungen die für das Jahr 2024 gesetzten Absatz- und Umsatzziele leicht übertreffen. Dank der starken Nachfrage unserer Kunden sowie leicht rückläufiger Rohstoffpreise übertraf das absolute Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) den Vorjahreswert deutlich. Die Ergebnismarge – das Verhältnis von EBITDA zum Umsatz – stieg im Vergleich zum Vorjahr an, lag aber aufgrund des inflationsbedingt nach wie vor hohen allgemeinen Kostenniveaus und Aufwendungen für die Integration unserer Akquisitionen noch unterhalb unseres langfristigen strategischen Zielkorridors.

Auch unter diesen Rahmenbedingungen haben wir die strategischen Aktivitäten zur Erschließung mittel- bis langfristiger Wachstumsfelder durch ambitionierte Akquisitionen, Forschung und Entwicklung und digitale Transformation weiter vorangetrieben.

Im Bereich der Arbeitssicherheit haben wir ohne Berücksichtigung der 2023 und 2024 getätigten Akquisitionen die Zahl der gemeldeten Arbeitsunfälle an unseren Standorten weltweit reduziert und unsere ambitionierten Ziele auf Gruppenebene erreicht. In Bezug auf unsere Klimaschutzziele haben wir unseren Weg der Reduzierung von Energieverbräuchen sowie CO₂-Emissionen aktiv weiterverfolgt und im Einklang mit SBTi neu strukturiert.

Die Bilanz weist Ende 2024 unverändert eine sehr solide Struktur auf und bietet weiteren Finanzierungsspielraum für zukünftige Investitionen und Akquisitionen im Sinne des weiteren nachhaltigen profitablen Wachstums.

Nachtragsbericht

Es sind keine berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Voraussichtliche Entwicklung

Künftige Ausrichtung des Konzerns

Für die kommenden zwei Jahre ist aus heutiger Sicht keine grundlegende Veränderung der Konzernstrategie oder der Organisationsstruktur vorgesehen. Der Fokus auf wachsende Spezialitätenmärkte und das Angebot innovativer Chemielösungen basierend auf den Anforderungen unserer Kunden werden weiterhin die Treiber für die Geschäftsentwicklung sein.

Der Eintritt in neue Marktsegmente oder Anwendungsbereiche sollte mittelfristig zu keiner grundsätzlichen Veränderung der Absatzstruktur führen. Das gleiche gilt für die ausgewogene regionale Umsatzaufteilung.

Es kann allerdings aufgrund von weiteren Akquisitionen zu einer Veränderung der Absatz- und Marktstrukturen kommen. Arrondierende Akquisitionen können dabei ebenso zu einer Verschiebung führen wie insbesondere eine mögliche Integration eines neuen Geschäftsbereichs. Hinzu kommt, dass bestehende Geschäftsaktivitäten veräußert oder eingestellt werden könnten.

Der Bereich der Arbeitssicherheit und der Fokus auf umweltverträgliches Wirtschaften werden auch weiterhin Bestandteile der ambitionierten Zielsetzungen sein, die die strategische Ausrichtung der ALTANA Gruppe beeinflussen.

Konjunktur- und Branchenausblick

In Erwartung einer globalen wirtschaftlichen Entwicklung auf niedrigem, aber stabilem Niveau geht ALTANA für das Jahr 2025 von einer weiteren leichten Verbesserung der Nachfrageentwicklung aus. Während die geopolitischen Konflikte der letzten Jahre weiterbestehen und vermutlich weitere ökonomische Risiken durch die zu erwartenden Handelskonflikte hinzukommen, haben sich die Inflationsraten im vergangenen Jahr weiter stabilisiert, und es wird grundsätzlich mit einem weiteren Absinken des Inflationsdrucks gerechnet.

Auch im Bereich der Lieferketten und der Energieversorgungslage sollte sich keine weitere Verschärfung der Situation einstellen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für das Jahr 2025 mit 3,3 % eine Fortsetzung des Wachstums der weltweiten Wirtschaftsleistung auf annähernd gleichbleibendem Niveau wie im abgeschlossenen Jahr (2024: 3,2 %).

Das Wirtschaftswachstum wird, wie im Vorjahr, in den Industrienationen voraussichtlich schwächer ausfallen als in den Schwellen- und Entwicklungsländern. Der IWF erwartet für die Gesamtheit der Industrienationen im Jahr 2025 eine Wachstumsrate von 1,9 % (Vorjahr: 1,7 %); eine Entwicklung, die sich in allen Volkswirtschaften, wenn auch in unterschiedlicher Intensität, zeigt. In den USA wird für das Jahr 2025 ein Wachstum von 2,7 % prognostiziert, nachdem im Jahr 2024 ein Zuwachs von 2,8 % verzeichnet wurde. Der Zuwachs wird mit einer stabilen Binnennachfrage aufgrund einer weniger restriktiven Geldpolitik und einem stabilen Arbeitsmarkt begründet. Im Wirtschaftsraum der Eurozone rechnet der IWF im Jahr 2025 mit einem Wachstum in Höhe von 1,0 %, einer nur leichten Steigerung gegenüber dem Vorjahr (2024: 0,8 %). Für Deutschland geht der IWF für das Jahr 2025 von einem geringen Wachstum von 0,3 % aus, nachdem im Jahr 2024 die Wirtschaft um 0,2 % schrumpfte. Eine abgeschwächte Dynamik im verarbeitenden Gewerbe und eine größere Unsicherheit aufgrund der unsicheren geopolitischen Lage wirken sich hier auf Basis der Prognose verstärkt aus. Positive Tendenzen aufgrund der nachlassenden Inflation und einer daraufhin gelockerten Geldpolitik sollten leicht gegenläufig wirken.

Das Wachstum in den Schwellenländern wird 2025 laut Prognose des IWF insgesamt 4,2 % betragen und somit weiterhin über dem globalen Durchschnitt und auf dem Niveau der Entwicklung des Vorjahres (2024: 4,2 %) liegen. Das erwartete Bild ist bezogen auf einzelne Volkswirtschaften wie in den Vorjahren unterschiedlich. China soll auf Basis der Prognose des IWF für das Jahr 2025 mit einem Wachstum

von 4,6 % ein leicht niedrigeres Niveau im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen (2024: 4,8 %). Beeinflusst wird die ökonomische Situation hier durch Unsicherheiten auf dem lokalen Immobiliensektor und die Handelspolitik, gegenläufig könnten sich angekündigte fiskalpolitische Maßnahmen der Regierung auswirken. Indien zeigt sich dagegen weiterhin als eine der dynamischsten Volkswirtschaften weltweit und wird 2025 mit voraussichtlich 6,5 % die positive Entwicklung des Vorjahres fortführen (2024: 6,5 %). Die lateinamerikanischen Volkswirtschaften zeigen mit 2,5 % insgesamt eine im Vergleich zu anderen Schwellenländern schwächere, allerdings im Vergleich zum Vorjahr für 2025 stabile Wachstumsprognose (2024: 2,4 %). Brasilien, das im abgeschlossenen Geschäftsjahr mit einem Wachstum von 3,7 % besser abschnitt als erwartet, liegt mit einer Prognose von 2,2 % unter den Erwartungen einiger anderer Länder dieser Region.

In den Vordergrund der makroökonomischen Risiken für das Jahr 2025 stellt der IWF die nur schwer kalkulierbaren Auswirkungen von Handelsbeschränkungen, neuen Zöllen und Gegenreaktionen auf eben diese – bedingt durch neue protektionistische Tendenzen in der Weltpolitik. Auch die Auswirkungen einer starken Deregulierung in bestimmten Märkten können nur schwer in ihrer Auswirkung auf das globale Wirtschaftswachstum abgeschätzt werden. Weiterhin sieht der IWF für das Jahr 2025 die Gefahr einer Eskalation bestehender und das Auftreten weiterer militärischer und politischer Konflikte. Ein aufgrund dessen rapides Ansteigen der Energie-, Rohstoff- und Lebensmittelpreise würde die Inflation erneut anheizen und speziell Volkswirtschaften mit niedrigem Wirtschaftsniveau hart treffen. Die Risiken infolge der klimatischen Veränderungen wurden vom IWF nicht explizit benannt, haben aber an Relevanz nicht abgenommen. Größere Naturkatastrophen treten vermehrt auf und bedrohen – wie das Spektrum der extremen Wetterereignisse auf allen Kontinenten auch im Jahr 2024 zeigte – alle Volkswirtschaften.

Für den allgemeinen Chemiesektor wird für 2025 ein globales Wachstum auf leicht niedrigerem Niveau als bei der prognostizierten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung erwartet. Die Branchenvereinigung American Chemistry Council (ACC) erwartet für 2025 einen Anstieg der weltweiten Chemieproduktion um 3,1 %, nach einem Zuwachs in Höhe von nur 3,5 % im zurückliegenden Geschäftsjahr. Auch hier wird für die Industrienationen ein schwächeres Wachstum als für die Schwellen- und Entwicklungsländer prognostiziert. Nordamerika liegt dabei mit 2,0 % und Europa mit 1,4 % Wachstum hinter der Region Asien mit einem Wachstum von 3,7 % zurück.

Wir gehen auf Basis der konjunkturellen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen davon aus, dass sich die allgemeine Nachfrage auf den für ALTANA relevanten Märkten grundsätzlich leicht positiv, wenn auch regional und marktspezifisch unterschiedlich entwickeln wird. Inwieweit Veränderungen im Lagerverhalten entlang der Wertschöpfungskette die tatsächliche Nachfrage nach Produkten unserer Geschäftsbereiche beeinflussen, hängt in hohem Maße von der von unseren Kunden erwarteten kurz- bis mittelfristigen Entwicklung ab. Bewegungen der Lagerniveaus können zu wesentlichen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung führen.

Die Preisentwicklung für Rohöl kann kaum verlässlich prognostiziert werden. Der durchschnittliche Preis pro Barrel sank für das Jahr 2024, verblieb aber auf hohem Niveau. Für das Jahr 2025 wird laut IWF ein weiteres leichtes Sinken des Ölpreises erwartet. Die Verfügbarkeit, die Preisgestaltung und die Verbrauchsmenge von Chemieprodukten unterliegen – in unterschiedlichem Ausmaß – dem Einfluss des Rohölmarkts. Zudem kann die Erwartung von Marktteilnehmern in Bezug auf die zukünftige Entwicklung des Ölpreises deutliche Veränderungen in der Lagerhaltung entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Chemiewirtschaft bewirken.

Wie in den Vorjahren können auch 2025 die für ALTANA wesentlichen Wechselkursrelationen ausgeprägte Volatilitäten aufweisen. Ausschlaggebend für Wechselkursbewegungen kann neben der Entwicklung der regionalen Zinsniveaus und Wirtschaftsleistungen auch politische Einflussnahme sein. Konkrete Risiken, aber auch Chancen können sich aus einer Abweichung der tatsächlichen Wechselkursentwicklung zu unseren Planannahmen ergeben.

Erwartete Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Erwartete Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Aufgrund des erwarteten moderaten Wachstums der globalen Wirtschaft gehen wir auch für unsere Produkte und Dienstleistungen von einer weiteren positiven Entwicklung der Nachfrage im Geschäftsjahr 2025 aus. Das operative Umsatzwachstum, also bereinigt um Wechselkurs- und Akquisitionseffekte, wird sich voraussichtlich im mittleren einstelligen Prozentbereich bewegen. Maßgeblich für das Wachstum sollte im Wesentlichen ein Anstieg der Absatzmenge sein.

Für das Jahr 2025 werden weder wesentliche Wechselkurseffekte gegenüber dem Vorjahr erwartet noch sind weitere Akquisitionen bei der Ermittlung der Wachstumsraten berücksichtigt worden.

Wir gehen davon aus, dass sich bei den wesentlichen Funktionskostengrößen keine signifikanten Verschiebungen von Kostenquoten im Verhältnis zum Umsatz ergeben. Für die Materialkostenquote prognostizieren wir eine Entwicklung auf annähernd gleichem, hohem Niveau wie im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Bei den Personalkosten planen wir für 2025 einen relativen Zuwachs, der insgesamt leicht über dem Niveau des operativen Umsatzwachstums liegen wird. Gründe hierfür sind im Wesentlichen Tarifsteigerungen im Personalbereich. Bei anderen Kostengrößen sollten sich die relativen Zuwächse durch intensives Kostenmanagement und Ausnutzen von

Synergien unterhalb des operativen Umsatzwachstums bewegen. Insgesamt wird für 2025 eine leichte Reduzierung der operativen Kosten im Verhältnis zum Umsatz angestrebt. Die EBITDA-Marge sollte 2025 operativ leicht über dem Niveau des Vorjahres liegen, allerdings aufgrund der inflationären Einflüsse der Vorjahre sowie weiterer Integrationskosten für die in den letzten beiden Jahren getätigten Akquisitionen noch unterhalb unseres strategischen Zielkorridors von 18 % bis 20 %. Für das absolute EBITDA wird eine Steigerung im mittleren einstelligen Prozentbereich im Vergleich zum Vorjahreswert erwartet.

Nach 2025 erwarten wir eine unseren strategischen Zielen entsprechende operative Wachstumsdynamik für den Konzernumsatz im mittleren einstelligen Prozentbereich und eine kontinuierliche Verbesserung unserer Profitabilität, die voraussichtlich ab dem Jahr 2027 wieder unseren langfristigen Zielkorridor erreichen soll.

Erwartete Vermögens- und Finanzlage

In der Bilanzstruktur dürften sich 2025 insgesamt keine wesentlichen Verschiebungen im Vergleich zum Jahresende 2024 ergeben. Das Niveau unserer Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte sollte sich in den kommenden zwei Jahren in unserem langfristigen Zielkorridor von 5 % bis 6 % vom Umsatz bewegen. Die absoluten Werte des Net Working Capital werden sich voraussichtlich analog zum allgemeinen Geschäftsverlauf entwickeln, wobei es unser Ziel ist, das relative Niveau im Vergleich zum Jahresende 2024 leicht zu reduzieren.

Auf Basis der erwarteten Geschäftsentwicklung werden wir aus der betrieblichen Tätigkeit auch in den kommenden Jahren einen deutlich positiven Cash Flow erwirtschaften, der über dem Vorjahreswert liegen sollte. Den Mittelzufluss werden wir vornehmlich zur Finanzierung von Investitionen und gegebenenfalls weiteren Akquisitionen nutzen. Für die Kennzahlen des Wertmanagements erwarten wir eine Verbesserung im Vergleich zum abgeschlossenen Ge-

schäftsjahr. Diese resultiert im Wesentlichen aus einem weiteren Anstieg der zugrunde liegenden Erlöse im Vergleich zum Vorjahr. Für den relativen und den absoluten ALTANA Value Added (AVA) sowie den Return on Capital Employed (ROCE) erwarten wir eine entsprechende leicht positive Entwicklung.

Erwartete Entwicklung im Bereich Arbeitssicherheit und Umwelt

Im Bereich der Arbeitssicherheit legen wir für 2025 folgende Zielkorridore für die drei Unfallkennzahlen fest: WAI 1: 0 bis 2,2; WAI 2: 0 bis 1,5 und WAI 3: 0 bis 27,0. Diese Werte beziehen sich jeweils auf den ALTANA Konzern ohne die im Jahr 2023 und 2024 akquirierten Unternehmen der Von Roll Gruppe und der Silberline Gruppe. Für die ALTANA Gruppe inklusive dieser Akquisitionen lauten die Zielwerte: WAI 1: 0 bis 2,8; WAI 2: 0 bis 1,9 und WAI 3: 0 bis 35,0.

Das Ziel für den spezifischen Energiekennwert 2025 liegt bei 1,44 MWh/t für die ALTANA Gruppe inklusive der Standorte der Von Roll Gruppe und von Silberline, nach einem Ist-Wert von 1,50 MWh/t im vergangenen Geschäftsjahr. In den Folgejahren werden weitere Reduktionen des spezifischen Energieverbrauchs in der Größenordnung von 2 % pro Jahr angestrebt. Für die Treibhausgasemissionen wird gemäß dem SBTi-Zielkorridor ein Wert von 131.275 Tonnen CO₂-Äquivalente für Scope 1 und 2 für 2025 festgelegt.

Risiken

Die Steuerung des ALTANA Konzerns richtet sich nach der definierten Strategie und den daraus abgeleiteten Zielgrößen. Durch Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds oder durch interne und externe Einflussfaktoren kann es dazu kommen, dass die Strategie nicht erfolgreich umgesetzt oder Ziele nicht in der geplanten Zeit oder im geplanten Um-

fang realisiert werden können. Damit ALTANA auf solche Situationen bestmöglich vorbereitet ist, werden Risiken systematisch identifiziert, bewertet und im Rahmen von Entscheidungsprozessen berücksichtigt.

Um diese Risikopolitik auf allen Entscheidungsebenen zu verankern, haben wir ein konzernweites Risikomanagement etabliert, das vielfältige Informations-, Kommunikations- und Überwachungssysteme vereint. Kernelemente des Risikomanagements sind die strategische Unternehmensplanung, das interne Berichtswesen, das interne Kontrollsystem, die Compliance-Organisation sowie das Risikomanagement im engeren Sinne.

Die strategische Unternehmensplanung ist eng verbunden mit der mittel- bis langfristigen Finanzplanung. Die daraus abgeleiteten Ziele werden in der monatlichen Berichterstattung über die Geschäftsentwicklung und der kurzfristigen Finanzplanung auf den Erfüllungsgrad hin überprüft. Zusätzlich zur Analyse der aktuellen Geschäftslage werden dort die Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr regelmäßig auf Ebene der Geschäftsbereiche umfassend erörtert. So können Abweichungen von geplanten Entwicklungen erkannt und bei Bedarf frühzeitig mögliche Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Das interne Kontrollsystem definiert unter anderem organisatorische und prozessuale Anforderungen, die der Abwehr von Schäden für das Unternehmen dienen. Es soll die Ordnungsmäßigkeit sowohl der internen und externen Finanzberichterstattung als auch der nicht-finanziellen Kennzahlen gewährleisten sowie die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens und die Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und internen Richtlinien sicherstellen. Es umfasst alle dafür eingeführten Grundsätze, Anweisungen und Maßnahmen. In Verbindung mit der etablierten Compliance-Organisation sollen mögliche Verstöße von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegen Richtlinien und Gesetze verhindert werden.

Unter Risikomanagement im engeren Sinne versteht ALTANA die systematische Erhebung, Bewertung, Dokumentation, Kommunikation und, sofern nicht bereits vorhanden, Ableitung von Maßnahmen bezüglich der relevanten Risiken sowie die Ermittlung und Beurteilung der Risikotragfähigkeit. Es stellt damit auch einen wesentlichen Bestandteil des Risikofrüherkennungssystems nach § 91 Abs. 2 AktG dar, das vom Wirtschaftsprüfer 2024 wieder einer freiwilligen Prüfung unterzogen wurde. Die Prüfung ergab, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems, in geeigneter Form getroffen hat und dass das Überwachungssystem in allen wesentlichen Belangen geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, mit hinreichender Sicherheit frühzeitig zu erkennen.

Identifizierte Risiken werden in einheitlicher Weise bewertet. Auf Basis von Eintrittswahrscheinlichkeiten und erwarteten Schadenshöhen werden die sogenannten bewerteten Risiken ermittelt. Die Einzelrisiken werden bestimmten Risikogruppen zugeordnet. Sehr hohe Risiken bzw. Risikogruppen sind solche mit einem für die kommenden zwölf Monate bewerteten Risiko von über 25 Mio. €. Risiken mit einem bewerteten Risiko zwischen größer als 12 bis zu 25 Mio. € werden als hoch klassifiziert, solche mit einem bewerteten Risiko zwischen größer als 5 und 12 Mio. € als mittel eingeordnet und solche mit einem bewerteten Risiko von bis zu 5 Mio. € als gering klassifiziert. Die aus der Bewertung resultierende Priorisierung bestimmt Schwerpunkte für die Erarbeitung und Einleitung von Gegenmaßnahmen, um potenzielle Risikoauswirkungen zu verhindern oder zu reduzieren.

Die nachfolgend beschriebenen Einzelrisiken und Risikogruppen sind grundsätzlich in der Lage, die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns teilweise erheblich nachteilig zu beeinflussen und somit eine negative Abweichung von der prognostizierten voraussichtlichen Entwicklung her-

beizuführen. Bei Risiken der Kategorien „mittel“, „hoch“ und „sehr hoch“ gehen wir nachfolgend auf Veränderungen in der Einschätzung im Vergleich zum Vorjahr ein.

Die Summe der kurzfristigen, bewerteten Risiken der ALTANA Gruppe stieg im Berichtsjahr insgesamt um 10 % im Vergleich zum Jahr 2023 an, im Wesentlichen begründet durch Risiken in Zusammenhang mit einer möglicherweise negativen konjunkturellen Entwicklung. Die in den Jahren 2023 und 2024 getätigten Akquisitionen wurden vollständig in das Risikomanagementsystem integriert, sodass die relevanten Risiken in den jeweiligen Risikobereichen berücksichtigt wurden.

Konjunkturelle und Branchenrisiken

Die Entwicklung der weltweiten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spielt eine entscheidende Rolle für die Geschäftsentwicklung. Insbesondere die Konjunkturlagen in den für ALTANA besonders bedeutenden Volkswirtschaften USA, China und Deutschland bestimmen die Richtung und die Intensität der Nachfrage nach unseren Produkten.

Eine globale Wirtschaftskrise mit einem Einbruch der volkswirtschaftlichen Entwicklung würde zu deutlichen Umsatzrückgängen mit entsprechenden Ergebnisauswirkungen führen. Aber auch regional begrenzte Rezessionen in für uns wesentlichen Absatzmärkten können die Geschäftsentwicklung erheblich beeinflussen. Wir versuchen, mit der globalen Ausrichtung unserer Vertriebsaktivitäten die Abhängigkeit von regionalen oder nationalen Einzelmärkten so zu gestalten, dass die Auswirkungen geografisch begrenzter Wirtschaftskrisen auf den Konzern beschränkt sind.

So vereinen die aktuell bedeutendsten Länder USA und China jeweils weniger als 20 % des Konzernumsatzes auf sich. Auch die Aufteilung unserer Geschäftsaktivitäten auf die Kernregionen Europa, Asien und Amerika weist eine ausgeglichene Struktur auf.

Weiterhin aktualisieren wir im Rahmen des internen Berichtswesens kontinuierlich unsere Einschätzung zur regio-

nen Konjunkturlage, um auf absehbare Auswirkungen mit der Steuerung unserer Beschaffungs-, Produktions- und Vertriebsaktivitäten reagieren zu können. Auf langfristige Verschiebungen in der regionalen Bedeutung der Absatzmärkte reagieren wir mit der Anpassung unserer Vertriebs-, Produktions- und Organisationsstrukturen.

Neben den allgemeinen Konjunkturrisiken existieren marktbezogene Absatzrisiken, die einzelne Produktgruppen oder Anwendungsbereiche betreffen. Vor allem mittel- bis langfristige Trends, die strukturell eine rückläufige Nachfrage in unseren Zielmärkten auslösen, können dazu führen, dass wir unsere Wachstums- und Profitabilitätsziele nicht erreichen. Auch branchenbezogenen Absatzrisiken versuchen wir mit einer breiten Streuung unseres Angebots entgegenzuwirken. Wir beliefern viele unterschiedliche Industrien, die ihre Endprodukte wiederum in diversen Märkten absetzen. Daher ist die Abhängigkeit von den zugrunde liegenden Märkten begrenzt. Nach den uns vorliegenden Informationen ist keinem einzelnen Konsumsegment, wie zum Beispiel dem Absatzmarkt Automotive, der grafischen Industrie oder dem Bausektor, wesentlich mehr als 20 % unseres Umsatzes zuzurechnen.

Die Analyse unserer branchen- und anwendungsbezogenen Umsätze ist Bestandteil unserer jährlichen Strategie- und Planungsprozesse. Dabei prüfen wir auch die Veränderung der zukünftigen Wachstumspotenziale durch Nachfragetrends und Technologieentwicklungen und passen gegebenenfalls die strategische Ausrichtung in den einzelnen Geschäftsbereichen an.

Das Eintreten einer weltweiten Wirtschaftskrise sowie das Aufkommen regionaler Wirtschaftskrisen stellen weiterhin bedeutende Risiken dar, wobei die Eintrittswahrscheinlichkeit der Einzelrisiken von globalen und regionalen Konjunkturkrisen im Vergleich zum Vorjahr als unverändert eingeschätzt wird. Die prognostizierten Schadenswerte sind unter anderem aufgrund eines durch Akquisitionen deutlich gewachsenen Geschäftsvolumens sehr stark gestiegen, was zu

einer deutlichen Erhöhung der bewerteten Risiken führt. Sowohl für Einzelrisiken globaler und regionaler Wirtschaftskrisen als auch für die Risikogruppe insgesamt wird die Einschätzung von mittel auf hoch angepasst.

Absatzrisiken

Absatzrisiken resultieren vor allem aus Veränderungen der Markt- und Kundenstruktur und einer damit einhergehenden steigenden Wettbewerbsintensität sowie aus Vermarktungsrisiken für Produkte oder Produktgruppen aufgrund spezifischer Nachfragetrends oder technologischer Veränderungen.

In der Folge kann es zu sinkenden Umsatzerlösen kommen, die sowohl durch rückläufige Absatzmengen als auch durch nachgebende Preise herbeigeführt werden können. Soweit es nicht möglich ist, die Kostenstruktur kurzfristig anzupassen, kann dies zu einem Rückgang der Profitabilität führen.

Wir begegnen Absatzrisiken mit einer kontinuierlichen Weiterentwicklung und Optimierung unseres Produkt- und Leistungsportfolios, vor allem auf Basis unserer Innovationskraft. Dabei ist entscheidend, dass wir frühzeitig in der Entwicklungsarbeit die enge Abstimmung mit unseren Kunden suchen, um uns an dynamischen Marktbedürfnissen auszurichten. Mit unserer Innovationsstrategie können wir so einer Verschärfung der Wettbewerbssituation in unseren Märkten entgegenwirken.

Zu wesentlichen Veränderungen in der Kundenstruktur kann es durch den Wegfall, Zusammenschlüsse oder auch die Rückwärtsintegration von Kunden kommen. Aufgrund unserer sehr diversifizierten Kundenstruktur sind diese Risiken allerdings begrenzt. Zudem pflegen wir eine partnerschaftliche Zusammenarbeit im Rahmen unseres Key Account Managements.

Bei der Gruppe der Absatzrisiken im Bereich Markt und Technologie hat sich im Vergleich zum Vorjahr sowohl die Einschätzung der potenziellen Schadenshöhe geringfügig

vermindert als auch die Eintrittswahrscheinlichkeit leicht reduziert. Insgesamt wird jedoch die Größenordnung des bewerteten Risikos weiterhin als hoch eingestuft. Bei der Risikogruppe im Bereich Verkauf und Distribution ging die potenzielle Eintrittswahrscheinlichkeit unter anderem durch eine reduzierte Eintrittswahrscheinlichkeit im Zusammenhang mit der Integration der Von Roll Gruppe leicht zurück. Die potenzielle Schadenshöhe stieg dagegen durch Veränderungen in der Kundenstruktur und durch die Integration der Silberline Gruppe leicht an. Dieser Teilbereich wird daher unverändert den mittleren Risiken zugeordnet.

Risiken aus Unternehmenszukäufen, Beteiligungen und sonstigen Investitionen

Neben dem operativen Wachstum spielen die Übernahmen von Unternehmen, Geschäftsaktivitäten oder Technologien für ALTANA eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der Strategie des nachhaltig profitablen Wachstums. Je nach Größenordnung der übernommenen Aktivitäten kann eine mangelhafte Integration dazu führen, dass die Ertragslage des Konzerns belastet und der finanzielle Spielraum eingeschränkt wird. Auch kann es bei einer Verschlechterung der Geschäftsentwicklung gegenüber den zum Zeitpunkt des Kaufs erwarteten Annahmen zu ergebnisbelastenden Wertminderungen von Vermögenswerten kommen. Mit dem Erwerb der Silberline Gruppe im Januar 2024 wurde, nach der Übernahme der Von Roll Gruppe im September 2023, eine weitere umfangreiche Akquisition getätigt.

Um die Auswirkungen dieser Risiken aus Zukäufen zu minimieren, prüfen wir die Akquisitionsziele systematisch und umfassend und analysieren sie im Rahmen eines mehrstufigen Genehmigungsprozesses sehr genau.

Darüber hinaus können aus der Restrukturierung von Geschäftsaktivitäten oder der Umsetzung von langfristig orientierten Effizienzmaßnahmen Wertminderungen für Vermögenswerte resultieren.

Zur Umsetzung der strategischen Ziele erweitert und erneuert ALTANA stetig die eigenen Entwicklungs-, Produktions- oder sonstigen Anlagen. Die zum Teil sehr komplexen Projekte unterliegen dabei stets gewissen Risiken hinsichtlich der Einhaltung der Zeitpläne, budgetierten Kosten sowie hinsichtlich der Realisierung der erwarteten Ziele. Die Projekte durchlaufen regelmäßig umfangreiche Genehmigungs- und Überwachungsroutrinen. Die Summe der potenziellen Schäden hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht, unter anderem aufgrund neu gestarteter Projekte im Geschäftsbereich BYK. Die Eintrittswahrscheinlichkeit ist hingegen im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. Die Risiken aus Investitionen werden weiterhin den mittleren Risiken zugeordnet.

Beschaffungsrisiken

Zu den wesentlichen Beschaffungsrisiken zählen eine Einschränkung der Verfügbarkeit von einzelnen Rohstoffen und Transportdienstleistungen sowie erhebliche Preiserhöhungen für Rohstoffe und Logistik, die wir nicht kurzfristig oder nur anteilig an die Märkte weitergeben können und die so zu Belastungen für die Ertragslage des Konzerns werden können.

Wir analysieren ständig die Marktsituation auf den für ALTANA relevanten Rohstoff- und Logistikmärkten. Dadurch können wir sowohl Preistrends als auch strukturelle Veränderungen auf der Anbieterseite frühzeitig identifizieren und Maßnahmen vorbereiten. Diese Erkenntnisse fließen in die Gestaltung unserer Lieferkontrakte ein. Gleichzeitig berücksichtigen wir Preisvolatilitäten auch im Rahmen unserer Kundenbeziehungen. Um Preiserhöhungen kurzfristig an die Märkte weitergeben zu können, nutzen wir die Flexibilität von Preismechanismen und Preisbindungsfristen.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit für die Gruppe der Beschaffungsrisiken stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht an. Auch die potenzielle Schadenshöhe erhöhte sich stark. Gründe waren im Einzelnen das Risiko steigender Rohstoffkosten,

aber auch Risiken durch Qualitätsmängel bereits beschaffter Rohstoffe. Die Einstufung der Gruppe der Beschaffungsrisiken veränderte sich insgesamt nicht und wird weiterhin der Gruppe der hohen Risiken zugeordnet.

Finanzmarktrisiken

Finanzmarktrisiken betreffen im Wesentlichen kurzfristige und deutliche Veränderungen von Wechselkursrelationen und Zinssätzen, Kreditausfallrisiken sowie die Deckung von Finanzmittelbedarfen.

Aus Wechselkursschwankungen können durch die Umrechnung von Fremdwährungspositionen in die Konzernwährung Euro ebenso Belastungen auf Konzernumsatz und Ergebnisentwicklung (Translationsrisiken) resultieren wie auch im Rahmen von Geschäften in Fremdwährung (Transaktionsrisiken). Zinssatzveränderungen beeinflussen die Finanzierungskosten. Der Ausfall von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder von Finanzforderungen kann die Ertragslage und auch die Finanzmittelausstattung des Konzerns nachteilig beeinflussen. Eine mangelnde Verfügbarkeit von Finanzmitteln für die Umsetzung von Akquisitionen oder wesentlichen Investitionsprojekten kann dazu führen, dass wir unsere strategischen Ziele verfehlen.

Materielle Transaktionsrisiken sichern wir in den Fällen über Devisengeschäfte ab, in denen wir mit hinreichender Sicherheit von einer Realisierung des zugrunde liegenden Geschäfts ausgehen. Weiterführende Informationen zur Bewertung und Bilanzierung von Sicherungsgeschäften finden sich im Konzernabschluss auf Seite 70 ff. (Punkt 27).

Zur Minimierung von Kreditausfallrisiken sind systematische Prüfungen der Bonität und des Zahlungsverhaltens unserer Geschäftspartner vorgesehen. Dies betrifft sowohl die Kunden als auch unsere Geschäftsbanken und andere Geschäftspartner, bei denen Zahlungsausfälle einen Einfluss auf unsere Finanzsituation haben können.

Die Verfügbarkeit von Finanzmitteln sichern wir über die zentrale Steuerung und Überwachung der konzernweiten

Finanzmittelbestände. Zudem wird durch die Nutzung verschiedener Finanzierungsinstrumente ebenfalls zentral ein Finanzmittelrahmen zur Verfügung gestellt. Dieser kann genutzt werden, um kurz- bis mittelfristig auftretende ungeplante Finanzbedarfe zu decken, die beispielsweise aufgrund von Akquisitionen oder einer krisenbedingt rückläufigen operativen Geschäftstätigkeit entstehen.

Die Gruppe der Finanzmarktrisiken wird weiterhin als mittleres Risiko eingestuft. Die Bewertung für das wesentliche Einzelrisiko in dieser Risikogruppe – negative Ergebniseffekte aus Wechselkursveränderungen – wurde unverändert als geringes Risiko eingestuft. Auch die Betrachtung der weiteren Einzelrisiken führte nicht zu einer geänderten Einstufung der Risikogruppe. Die anhaltend hohen Zuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit und der bestehende allgemeine Finanzmittelrahmen übersteigen unverändert die erwarteten Abflüsse für Investitionen, Tilgungen und Dividenden.

Innovationsrisiken

Für ALTANA stellt die Innovations- und Technologieführerschaft einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar. Als Anbieter von teilweise hochspezialisierten Chemieprodukten ist es wichtig, kontinuierlich mit neuen Produkten am Markt präsent zu sein und von unseren Kunden als kompetenter und innovativer Partner wahrgenommen zu werden. Sollte dies zukünftig nicht mehr gelingen, könnten sich Risiken für das nachhaltige Wachstum, das Erreichen unserer Rentabilitätsziele sowie die Positionierung von ALTANA in den relevanten Märkten ergeben.

Mit unserer auf allen Organisationsebenen gelebten Innovationskultur stellen wir die Bedeutung der Innovation heraus und sichern somit deren Stellenwert. Sowohl dezentral als auch auf Konzernebene werden die Aktivitäten in Forschung und Entwicklung kontinuierlich anhand von finanziellen und nicht-finanziellen Kriterien bewertet und gesteuert. Indem wir überdurchschnittlich in Forschung und Entwicklung investieren, können wir stetig individuell auf aktuelle

Kundenbedürfnisse zugeschnittene Produkte am Markt einführen und so unsere Wettbewerbsposition positiv beeinflussen.

Der Schutz des erarbeiteten Know-hows über Patente ist wichtig, um einen Wissensvorsprung auch in wirtschaftlichen Erfolg umzuwandeln. Dazu gehört auch, aktuell genutzte Technologien oder Verfahrens- und Produkteigenschaften so abzusichern, dass diese nicht von anderen Unternehmen genutzt werden können.

Bei der Gruppe der Innovationsrisiken bewegen sich potenzielle Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit deutlich über Vorjahresniveau. Begründet ist der Anstieg im Wesentlichen durch eine Erhöhung der Risiken im Kontext der Beteiligung an der Landa Corporation Ltd. Die Gruppe der Innovationsrisiken ordnen wir insgesamt weiterhin der mittleren Risikogruppe zu.

Sonstige Risiken

Produktionsrisiken betreffen technische Störungen oder menschliches Versagen im Produktionsbereich, die zu Produktionsausfällen, Personen- und/oder Umweltschäden führen können. Unser Ziel ist es, durch den Betrieb von voneinander unabhängigen Produktionslinien die Folgen eines Maschinenausfalls auf die Wertschöpfungskette möglichst zu minimieren. Die Schulung in unseren klar definierten Prozess- und Qualitätsstandards ist für unsere Belegschaft in den jeweiligen Bereichen verpflichtend. Zudem schließen wir entsprechende Sachschaden- und Ausfallversicherungen ab. Die Gruppe der Produktionsrisiken zeigte einen weiteren leichten Rückgang der potenziellen Schadensumme, wobei die Eintrittswahrscheinlichkeit marginal anstieg. Die Risikogruppe wird weiterhin den mittleren Risiken zugerechnet.

Informationstechnologien bilden die Basis nahezu aller Geschäfts- und Kommunikationsprozesse bei ALTANA. Auf Ausfälle oder Störungen von IT-Systemen können weitreichende Beeinträchtigungen in allen Wertschöpfungsstufen des Konzerns folgen, die wesentliche Auswirkungen auf

die Geschäftsentwicklung haben können (IT-Risiken). Hinzu kommen mögliche Risiken aus dem Verlust von Daten oder der Entwendung von Geschäftsgeheimnissen. Der reibungslosen Verfügbarkeit von IT-Anwendungen und IT-Services misst ALTANA eine hohe Bedeutung bei. Um dies zu gewährleisten, sind entsprechende Prozesse und Organisationsstrukturen etabliert worden. Diese werden kontinuierlich der sich ändernden Risikolage und den neuen technologischen Möglichkeiten angepasst. ALTANA setzt hierbei zusätzlich zur eigenen internen Organisation und Kompetenz auf eine enge Zusammenarbeit mit führenden internationalen IT-Dienstleistern. Die Effektivität der Sicherheitsmaßnahmen wird durch interne und externe Audits regelmäßig überprüft. Für den Fall von wesentlichen Störungen oder Datenverlusten existieren Notfallpläne. Auch in den kommenden Jahren wird unser Fokus unverändert auf Sicherheits- und Schutzmaßnahmen liegen, die wir entsprechend dem Bedrohungsprofil weiterentwickeln.

Die Lieferung fehlerhafter Produkte kann Personen-, Sach- oder Umweltschäden hervorrufen und damit Haftungsrisiken auslösen. Dies kann wesentliche Auswirkungen auf die Vermögenslage des Konzerns haben. Wir minimieren dieses Risiko durch eine hohe Prozessstandardisierung in der Produktion und umfassende Maßnahmen der Qualitätskontrolle. Zusätzlich führen wir laufend Analysen zur Einschätzung des Gefährdungspotenzials unserer Einsatzstoffe und unserer Produkte durch und schließen Versicherungen ab.

Die Veränderung von politischen Rahmenbedingungen kann zu Beschränkungen für den Waren- oder Devisenverkehr führen. Auch kann infolge politischer Unruhen der Zugriff auf Vermögenswerte des Konzerns in betroffenen Ländern erschwert oder sogar verhindert werden. Regulatorische Veränderungen können dazu führen, dass bestimmte Produkte oder Inhaltsstoffe nicht mehr oder nur mit starken Einschränkungen verarbeitet oder vertrieben werden dürfen. Wir analysieren stetig das politische Umfeld in den für uns wesentlichen Ländern und berücksichtigen aktuelle Ent-

wicklungen in der Bewertung von Geschäftsbeziehungen. Direktinvestitionen nehmen wir nur in solchen Ländern vor, in denen wir von einer hohen Stabilität des politischen Umfelds ausgehen. An für uns wesentlichen Gesetzgebungsverfahren und Diskussionen zu Änderungen im regulatorischen Umfeld beteiligen wir uns aktiv und können durch diese Beteiligung frühzeitig mögliche neue Anforderungen antizipieren.

Risiken im Bereich Regulatorik und EH&S (Environment, Health & Safety) werden unverändert als gering eingeschätzt. Die Gruppe der politischen Risiken wird weiterhin der Gruppe der hohen Risiken zugeordnet. Hier stieg die Eintrittswahrscheinlichkeit gering, die potenzielle Schadenshöhe gegenüber dem Vorjahr jedoch deutlich an. Insbesondere die Möglichkeit der Verschärfung von Handelskonflikten zwischen den USA, China und der EU wird hier als zusätzlicher Treiber für eine Erhöhung des Risikopotenzials gesehen.

Auch die Risiken aufgrund von Naturkatastrophen, Pandemien und kriegerischen Auseinandersetzungen stiegen in der potenziellen Einschätzung weiter leicht an und müssen in diesem Berichtsjahr dem hohen Risikobereich zugeordnet werden. Zum einen wird ein leichter Anstieg der potenziellen Schadenshöhe im Falle von kriegerischen Auseinandersetzungen erwartet. Zum anderen wurde die Eintrittswahrscheinlichkeit von Schäden durch Naturkatastrophen, die bedingt durch den Klimawandel auftreten können, marginal angehoben.

Risiken im Bereich der Logistik werden durch die gestiegene Zuverlässigkeit der Logistikketten weiterhin als geringes Risiko eingestuft. Sowohl die Eintrittswahrscheinlichkeit als auch die potenzielle Schadenshöhe der Risikogruppe sanken im Vergleich zum Vorjahr weiter leicht ab.

Aus Verstößen gegen Gesetze (Compliance-Risiken) können Haftungsrisiken und Reputationsschäden entstehen, die eine wesentliche Auswirkung auf die Ertrags- und Vermögenslage des Konzerns haben können. Diesen Risiken wir-

ken wir im Rahmen unseres Compliance Management-Systems entgegen, auch indem wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig über relevante gesetzliche Anforderungen informieren und schulen. Sowohl die potenzielle Schadenshöhe als auch die Eintrittswahrscheinlichkeit stiegen im Vergleich zum Vorjahr leicht an. Die Risikogruppe wird unverändert als mittleres Risiko klassifiziert.

Eine wichtige Basis für den langfristigen Erfolg sind kompetente und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sollten wir zukünftig nicht in der Lage sein, geeignete Fach- und Führungskräfte zu rekrutieren und zu halten, bestehen Risiken für die erfolgreiche Umsetzung unserer Strategie (Personalrisiken). Um diesen Risiken zu begegnen, bietet ALTANA ein ansprechendes Arbeitsumfeld und ein attraktives Vergütungssystem, ergänzt um vielfältige Programme zur Altersvorsorge und Vermögensbildung. Zudem bilden wir sowohl Nachwuchskräfte als auch Fach- und Führungskräfte regelmäßig weiter.

Ordnungsmäßigkeit der Konzernrechnungslegung

Wesentliche rechnungslegungsbezogene Risiken entstehen insbesondere durch die Verarbeitung außerordentlicher und nicht routinemäßiger Sachverhalte. Hierzu gehören unter anderem die erstmalige Einbeziehung von zugekauften Unternehmen oder Unternehmensteilen sowie die Abbildung des Verkaufs von Konzernvermögen. Auch die Bilanzierung von Finanzinstrumenten birgt aufgrund der komplexen Bewertungsstruktur Risiken. Hinzu kommen Risiken aus dolosen Handlungen.

Bei ALTANA wird die Konzernrechnungslegung durch eine eigene Fachabteilung innerhalb der Konzernholding koordiniert und überwacht. Ein Kernbestandteil des Kontrollsystems beinhaltet die zentral durch diesen Bereich für alle Gesellschaften vorgegebenen Richtlinien, Prozessbeschreibungen und Terminvorgaben, die ein standardisiertes Vorgehen bei der Abschlusserstellung gewährleisten. Hinzu kommt, dass für komplexe Sachverhalte die erforderlichen

Instrumente zur einheitlichen Bilanzierung zentral für alle Konzerngesellschaften vorgehalten werden. Im Rahmen der Erfassung außerordentlicher Vorgänge und komplexer Spezialthemen werden regelmäßig externe Gutachten, Beratungen und Stellungnahmen eingeholt.

Die Erstellung der Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften erfolgt dezentral durch die Buchhaltungen vor Ort. Die Abschlusserstellung unter Berücksichtigung der Konzernvorgaben sowie länderspezifischer Rechnungslegungsvorschriften liegt damit in der Verantwortung der einzelnen Gesellschaften.

Die zur Abschlusserstellung notwendigen Arbeitsschritte werden dabei so definiert, dass wichtige Prozesskontrollen integriert sind. Hierzu gehören Vorgaben zur Funktionstrennung und Aufteilung von Verantwortlichkeiten, zu Kontrollmechanismen und zu Zugriffsregelungen im IT-System. Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Jahresabschlüsse wird durch die jeweilige Geschäftsführung explizit gegenüber der Konzernführung bestätigt. Wesentliche Abschlüsse werden zudem durch den jeweils zuständigen Abschlussprüfer oder Konzernabschlussprüfer einer Prüfung unterzogen.

Die lokalen Rechnungslegungsabschlüsse werden über standardisierte Formate und Prozesse in einem zentralen IT-System erfasst und konsolidiert. Auf der Ebene der Geschäftsbereiche und der Holding werden zahlreiche, sowohl manuelle als auch IT-gestützte, Kontrollmechanismen angewandt. Diese umfassen die Analyse und Plausibilitätsprüfung der gemeldeten Daten und der Konsolidierungsergebnisse, sowohl durch das Konzernrechnungswesen als auch durch den Bereich Controlling und andere Fachabteilungen. Notwendige Korrekturen von Abschlussdaten werden grundsätzlich auf Ebene der Einzelgesellschaft vorgenommen, um die Einheitlichkeit und Überleitung der Daten sicherzustellen.

Für die Abschlusserstellung relevante Sachverhalte, Prozesse und Kontrollsysteme werden durch die Abschluss- und Konzernabschlussprüfer geprüft. Der Wirtschaftsprüfer berichtet über die Prüfung direkt an den Aufsichtsrat und

den Prüfungsausschuss. Hinzu kommen Prüfungen durch den zentralen Fachbereich Interne Revision.

Nach jedem Abschlussprozess werden die in den unterschiedlichen Bereichen erkannten Optimierungspotenziale analysiert und Anpassungen zur Verbesserung der Prozesse vorgenommen.

Chancen

Die Identifizierung und Bewertung von Chancen für die zukünftige Geschäftsentwicklung ist in die unterschiedlichen Planungs-, Analyse- und Steuerungsprozesse integriert.

Im Rahmen der strategischen Planung analysieren wir Nachfragetrends sowie Markt- und Technologieentwicklungen im Hinblick auf wertschaffende Handlungsoptionen für ALTANA. Zusätzlich befassen sich die Geschäftsbereiche laufend mit den Möglichkeiten zur Entwicklung neuer Absatzmärkte. Während der Finanzplanungsprozesse werden die Auswirkungen von Handlungsoptionen bewertet und diskutiert, um zukünftige Chancen optimal nutzen zu können. Schließlich werden mögliche Chancen für die kurzfristige Geschäftsentwicklung zusammen mit den bestehenden Risiken ausführlich auf allen Managementebenen behandelt.

Im Folgenden sind die wesentlichen Chancen beschrieben, die dazu führen können, dass ALTANA die kurz-, mittel- oder langfristigen Ziele übertrifft. Die Reihenfolge entspricht dabei der Einschätzung zu den Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung.

Konjunktur- und Branchenentwicklung

Sollte sich das wirtschaftliche Umfeld in den für ALTANA wichtigen etablierten und aufstrebenden Industrieregionen, insbesondere in Asien, Amerika und Europa, besser entwickeln als von uns prognostiziert, so kann dies zu unerwarteten Wachstumsimpulsen führen. In deren Folge kann sich auch die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleis-

tungen positiver entwickeln und die Prognosen übertreffen. Gleiches gilt für das Wachstum in den wichtigen Schwellenländern Asiens und Südamerikas. Sollte sich das Wachstum hier über die erwarteten Größen hinaus beschleunigen, sollten wir aufgrund unserer Marktpositionen davon profitieren können.

Neben der regionalen Ausprägung können Wachstumsimpulse auch aus einzelnen Branchen resultieren. Insbesondere eine positive Entwicklung des Automobilssektors, des Bausektors und ein Anstieg bei der Verwendung silberner und grauer Farbtöne im Konsumsektor kann zusätzliche Potenziale eröffnen.

Innovation

Die stetige Weiterentwicklung des Produkt- und Leistungsportfolios ist eine wichtige Voraussetzung, um langfristig unsere Strategie des profitablen und nachhaltigen Wachstums fortzusetzen. Sollte es ALTANA gelingen, die Innovationskraft schneller auszubauen und den Anteil an neuen Produkten mit einem hohen Nachfragepotenzial über das Zielniveau hinaus zu steigern, ergäben sich noch stärkere Wachstumsperspektiven. Weiterhin könnten Kunden schneller und in größerem Umfang als von uns erwartet innovative von uns hergestellte und vertriebene Produkte nachfragen. Das Gleiche gilt für den Eintritt in neue Märkte und das Eröffnen neuer Anwendungsfelder für unsere Produkte.

Unternehmenszukäufe und Portfoliomaßnahmen

Akquisitionen spielen für ALTANA eine zentrale Rolle für die langfristige Wertschaffung. Bereits in den letzten Jahren haben wir den Konzern kontinuierlich über Zukäufe strategisch weiterentwickeln können und beabsichtigen, dies auch in den nächsten Jahren weiterzuführen. Der im Januar 2024 erfolgte Erwerb der Silberline Gruppe ermöglicht die Stärkung der regionalen Präsenz im Produktbereich der Effektpigmente, vor allem in Nordamerika und Asien.

Auch in Zukunft wollen wir durch den Zukauf von Unternehmen und Aktivitäten wachsen. Dies ist eine elementare Voraussetzung, um unsere strategischen Wachstumsziele zu erreichen. Sollten sich hierbei zukünftig über den Erwartungen liegende Möglichkeiten ergeben, kann uns dies dabei unterstützen, Marktpositionen zu stärken und neue Marktsegmente zu erschließen. Dies kann sich zusätzlich positiv auf das Erreichen unserer strategischen Ziele auswirken.

Synergien

ALTANA ist ein in hohem Maße dezentral geführter Konzern, in dem in einigen Bereichen der Wertschöpfungskette und in einzelnen Managementfunktionen zentrale Einheiten die Geschäftsbereiche koordinierend unterstützen oder gemeinsam genutzte Plattformen bereitstellen. In dem Maße, wie es uns gelingt, die Vernetzung innerhalb des Konzerns stärker als geplant voranzutreiben, können sich auch weitere Potenziale zur Effizienzsteigerung ergeben.

Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns inklusive Gesamtbild zur Risiko- und Chancenlage

Für das Jahr 2025 rechnet ALTANA mit einem moderaten globalen Wirtschaftswachstum auf dem Niveau des Vorjahres und einem weiteren Nachlassen des Inflationsdrucks. Wir erwarten jedoch keine grundlegende Verbesserung der konjunkturellen und geopolitischen Rahmenbedingungen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Vielmehr sind weitere ökonomische Risiken durch mögliche neue Handelskonflikte hinzugekommen. In diesem weiterhin herausfordernden Umfeld prognostiziert ALTANA ein operatives Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich, im Wesentlichen resultierend aus einer sich weiter positiv entwickelnden Produktnachfrage. Die Ergebnisprofitabilität wird 2025 – belastet durch weitere Integrationskosten für die Akquisitionen aus den Jahren 2023 und 2024 – den strategischen Zielkorridor von 18 % bis 20 % noch nicht wieder erreichen, sollte sich aber in Abhängigkeit der Nachfrageentwicklung und durch intensives Kostenmanagement weiter leicht verbessern. Für die absoluten und relativen unternehmenswertbezogenen Kennzahlen erwarten wir ebenfalls eine leichte Verbesserung gegenüber dem Vorjahr.

Die Risiken von Belastungen aus geopolitischen Spannungen, möglichen neuen Handelskonflikten sowie einer gegenüber unseren Erwartungen verschlechterten oder sogar rezessiven Entwicklung der Weltwirtschaft oder wichtiger Kernregionen schätzen wir als relevant ein. Darüber hinaus resultieren wesentliche Risiken für die kurzfristige Umsatz- und Ergebnisentwicklung aus einer höheren Preisvolatilität auf den Rohstoffmärkten, aus mangelnder Verfügbarkeit von Rohstoffen, Produktionsrisiken und Wertminderungen auf im Rahmen von Akquisitionen übernommenen Immateriellen Vermögenswerten.

Insgesamt haben wir keine Risiken festgestellt, die den Fortbestand des ALTANA Konzerns gefährden würden. Den Risiken stehen Chancen gegenüber, die zu einer über der skizzierten Prognose liegenden Umsatz- und Ergebnisentwicklung führen können.

Produkte

Unsere innovativen Produkte leisten einen Beitrag dazu, Ressourcen zu schonen und das Klima zu schützen. Dabei helfen wir unseren Kunden, selbst emissionsarm oder energieeffizient zu produzieren sowie die Sicherheit ihrer Produkte zu erhöhen.

91	Nachhaltige Produktstrategie
91	Produkte und Technologien für mehr Klimaschutz
92	Emissionsarme Produkte und Technologien
93	Ersatz kritischer Stoffe
94	Beiträge zur Kreislaufwirtschaft

Nachhaltige Produktstrategie

ALTANA bietet Unternehmen weltweit Spezialchemielösungen, die Produkte des täglichen Lebens besser und nachhaltiger machen. Wir überzeugen unsere Kunden durch Mehrwert und verschaffen ihnen durch unsere Arbeit Wettbewerbsvorteile. Einige Lösungen verbessern beispielsweise die Funktionen der Endprodukte und verlängern deren Lebensdauer. Andere optimieren die Wertschöpfungsketten der Kunden hinsichtlich Energie- und Ressourcenverbrauch. Und wiederum andere ermöglichen es, kritische Stoffe in den Endprodukten zu reduzieren oder durch weniger kritische zu ersetzen. Innovative, umweltfreundliche und sicher zu verarbeitende Produkte spielen dabei eine zentrale Rolle. Sie helfen den Kunden von ALTANA, ihre eigenen Nachhaltigkeitskonzepte zu realisieren. Basierend auf diesem Verständnis von Nachhaltigkeit erschließt sich die Gruppe kontinuierlich neue Geschäftsfelder und bereitet den Boden für weiteres profitables Wachstum.

Durch die hohe Kundenorientierung haben die ALTANA Gesellschaften ihre Innovationsstrategien so ausgerichtet, dass sie bereits in einem sehr frühen Stadium der Produktentwicklung systematisch einen Katalog von Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen. Dazu zählt der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen (bspw. Wasser, Energie, Rohstoffe) ebenso wie das Ziel, Produkte zu entwickeln, deren Umweltauswirkungen so gering wie möglich ausfallen, ohne dabei die Funktion des Produkts zu schmälern. Dies zeigt sich zum Beispiel in der stetig zunehmenden Zahl von Lacken, Additiven und Pigmentformulierungen, die für wasserbasierte Anwendungen konzipiert sind und damit ohne Lösemittel auskommen. Zudem gehört es zur Produktstrategie von ALTANA, kritische Komponenten nach Möglichkeit durch weniger kritische zu ersetzen. Für Produkte, die aufgrund von nationalen oder internationalen Gefahrstoffverordnungen Klassifizierungen benötigen, halten die ALTANA Gesellschaften jeweils spezielle Datenblätter bereit,

die den Kunden wichtige Informationen zur sicheren Lagerung und Weiterverarbeitung vermitteln. Darüber hinaus liegen für ausgewählte Produkte zertifizierte Lebenszyklusanalysen vor. Im Sinne einer zunehmenden Kreislaufwirtschaft und zur weiteren Verbesserung des ökologischen Fußabdrucks seiner Produkte evaluiert ALTANA auch den Einsatz nachwachsender oder aus Recyclingprozessen stammender Rohstoffe, ohne dabei die hohen Anforderungen an Qualität und das Erfüllen chemischer Regularien außer Acht zu lassen. Im Rahmen von Operational Excellence-Programmen werden auch Herstellverfahren immer weiter in Bezug auf Energieeffizienz sowie Emissions- und Abfallvermeidung optimiert.

Produkte und Technologien für mehr Klimaschutz

Im Berichtszeitraum haben alle Geschäftsbereiche Fortschritte mit Produkten und Technologien für mehr Klimaschutz erzielt. Gerade im Bereich der zunehmenden Elektromobilität haben BYK und ELANTAS weitere Produkte im Markt platzieren können. So hat BYK sein Portfolio an Netz- und Dispergiermitteln für den Einsatz in Hochleistungsbatterien weiter ausgebaut. Hiermit können kohlenstoffbasierte Feststoffe, wie zum Beispiel mehrwandige Kohlenstoffnanoröhren (MWCNT), in Flüssigkeiten fein verteilt und stabilisiert werden. Dies ist essenziell für die Elektrodenherstellung von leistungsstarken Batterien. Und da das Produkt für wässrige Systeme konzipiert ist, wird hiermit gleichzeitig ein wichtiger Beitrag zur Vermeidung von organischen Lösemitteln geleistet.

Auf einen ähnlichen Effekt setzt auch ELANTAS mit neu entwickelten Produkten für den Innenausbau von Flugzeugkabinen. Die auf Epoxid basierenden faserverstärkten Halbzeuge werden ohne Einsatz von organischen Lösemitteln, Phenol oder organischen Anhydriden hergestellt und

benötigen keine thermische Oxidation. Sie können zudem bei moderaten Temperaturen von 5°C gelagert werden. Bei der Herstellung können so im Vergleich zu herkömmlichen Produkten etwa 80 Prozent der Treibhausgasemissionen eingespart werden. Hierdurch wurden im Berichtsjahr rund 280 Tonnen CO₂-Äquivalente vermieden.

ECKART hat ein Portfolio an mineralölfreien Drucktinten eingeführt, bei dem auch biobasierte Lösemittel zum Einsatz kommen. Hierdurch wird auch das Recycling von Druckerezeugnissen und Kartonagen verbessert, da so der Anteil an Mineralöl im Altpapier weiter reduziert wird und dieses so einer breiteren Anwendungspalette zugeführt werden kann. Gleichzeitig wurden hierdurch im Berichtsjahr die Scope 3-Emissionen um rund 170 Tonnen CO₂-Äquivalente reduziert. Das entspricht etwa zehn Prozent des Product Carbon Footprints (PCF) der Drucktinten.

ACTEGA hat am Standort Bremen im Jahr 2023 erfolgreich eine ISCC PLUS-Zertifizierung vorgenommen. Die ISCC PLUS-Zertifizierung ist ein Nachhaltigkeitszertifikat für biobasierte und rezyklierte Rohstoffe. Der Geschäftsbereich bietet nun ein Portfolio an massenbilanzierten Produkten an, bei denen biobasierte Rohstoffe auf Basis von Pflanzenölen, Tallöl sowie Kunststoffrezyklaten eingesetzt werden. Die Produkte können als Drop-in Solutions verwendet werden. Hierunter versteht man Materialien, die ohne größere Änderungen in bestehende Produktionsprozesse integriert werden können und somit eine nachhaltigere Alternative zu petrochemischen Produkten darstellen. Sie weisen einen rund 50 bis 70 Prozent niedrigeren Product Carbon Footprint auf als herkömmliche Materialien.

Die Geschäftsbereiche nutzen auch Prozessoptimierungen, um die Energieeffizienz zu erhöhen und Treibhausgasemissionen weiter zu verringern. So setzt BYK bei der Herstellung bestimmter Wachsadditive auf einen optimierten Vermahlungsprozess, wodurch die Herstellzeit um 25 Prozent reduziert wird. Das ermöglicht Energieeinsparungen von knapp 40 MWh pro Jahr. Durch die Optimierung von Reak-

tionsprozessen bei verschiedenen Produkten konnte ELANTAS die Herstellzeiten für diese um bis zu 25 Prozent senken, ohne dass sich die chemische Struktur oder die Produktqualität verändert.

Emissionsarme Produkte und Technologien

Alle Geschäftsbereiche führten neue Produkte in den Markt ein, die zur Reduzierung unterschiedlicher Emissionen beitragen. Hierdurch werden nicht nur mögliche Belastungen an den Arbeitsplätzen verringert und so der Schutz für die jeweiligen Anwenderinnen und Anwender verbessert, es werden auch Ressourcen und die Umwelt geschont. Ein wichtiger Aspekt hierbei ist die Reduktion bzw. – wenn möglich – Vermeidung organischer Lösemittel.

ELANTAS setzt den positiven Trend der letzten Jahre fort und baut konsequent sein Portfolio an Produkten aus, die ohne den Einsatz von BTX auskommen. BTX steht hierbei für Benzol, Toluol und Xylol. Drei aromatische, organische Verbindungen, die aufgrund ihrer sehr guten Lösungseigenschaften häufig verwendet wurden. Heute wird deren Einsatz aufgrund ihres Gefährdungspotenzials in vielen Anwendungen reduziert. Hierzu hat ELANTAS ein neuartiges 2-Komponentensystem entwickelt. Dieses besteht aus einer wässrigen Epoxidharz-Emulsion und wird in der Elektroindustrie für Anwendungen eingesetzt, bei denen es auf sehr hohe Beständigkeit gegen Feuchtigkeit und Chemikalien ankommt. Aufgrund seiner positiven Eigenschaften kann es klassische lösemittelbasierte Systeme ersetzen. Im Berichtsjahr wurden so mehr als 20.000 Liter Xylol vermieden.

Neben der Vermeidung von Lösemitteln setzt ELANTAS auch auf den Wechsel hin zu umweltfreundlichen Materialien wie Ethylcarbonat. Ein Beispiel hierfür stellt ein neues Polyurethanharz für Drahtlackierungen dar. Dieses reduziert den Einsatz kritischer Chemikalien wie Kresol und Xylol. Zudem können die verbesserten Produkteigenschaften und

höheren Festkörperanteile auch den Aushärtprozess in der weiteren Anwendung positiv beeinflussen. Hierdurch konnten bereits Einsparungen von mehr als 100 Tonnen Xylol, mehr als 140 Tonnen Kresol und über 360 Tonnen CO₂-Äquivalente an Treibhausgasemissionen realisiert werden. Bei einem Produkt aus der Gruppe der ungesättigten Polyesterharze wurden über eine ähnliche Strategie weitere 30 Tonnen Kresol und rund sechs Tonnen Styrol eingespart.

Und auch BYK erweitert konsequent sein Portfolio emissionsfreier Produkte für unterschiedliche Anwendungsbereiche. Die Bandbreite reicht hier von Netz- und Dispergiermitteln über Oberflächenadditive, Entschäumer bis hin zu Additiven, die die Fließeigenschaften positiv beeinflussen. Im Berichtsjahr wurde hierzu unter anderem ein neuartiges Oberflächenadditiv entwickelt, das durch seinen sehr geringen Anteil an flüchtigen organischen Verbindungen, sogenannten „volatile organic compounds“ (VOC), besonders für wasserbasierte Systeme im Automobilinnenbereich geeignet ist.

Ersatz kritischer Stoffe

Neben der Reduktion der Mengen an flüchtigen organischen Lösemitteln ist es ALTANA im Berichtsjahr erneut gelungen, weitere kritische Stoffe zu ersetzen. Hierbei werden die Bemühungen einerseits durch zunehmende chemische Regulierungen getrieben, andererseits durch den Trend hin zu umweltfreundlicheren Systemen. Und dazu liefern unsere Produkte einen wichtigen Beitrag.

BYK stellt auf ein PFAS-freies Produktportfolio um und bietet seinen Kunden wirkungsvolle Alternativen. Unter der Abkürzung „PFAS“ werden per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen zusammengefasst. Viele von diesen Verbindungen werden als persistent angesehen, das heißt, sie verbleiben für sehr lange Zeit in der Umwelt und werden nicht durch natürliche Prozesse abgebaut. Zum Jahresende 2025 stellt BYK

die Lieferung PFAS-haltiger Additive ein und bietet seinen Kunden für nahezu alle Anwendungen, in denen heute noch PFAS-haltige Additive eingesetzt werden, PFAS-freie Lösungen. So wurden im Berichtsjahr beispielsweise neue polymere Prozesshilfsmittel für die Thermoplastindustrie eingeführt, die bei kontinuierlichen Prozessen für einen guten Durchsatz und fehlerfreie Fertigteile sorgen und dabei ganz ohne PFAS auskommen. BYK hat darüber hinaus weitere Lösungen in den Produktgruppen Entschäumer, Oberflächen- und Wachsadditive eingeführt, die Kunden dabei unterstützen, ebenfalls auf PFAS zu verzichten.

ACTEGA hat sein Angebot an PVC-freien Dichtungsmaterialien weiter ausgebaut und bietet nun ein wasserbasiertes PVC-freies Material an, das zusätzlich auch ohne kritische Aufschäummittel wie Azodicarbonamid auskommt. Gleichzeitig bietet es überragende Produkteigenschaften gegenüber herkömmlichen im Markt verfügbaren Dichtungsmaterialien. Zudem entspricht es den strengen Vorgaben für Materialien mit direktem Lebensmittelkontakt.

Mit einer ähnlichen Strategie adressiert ACTEGA auch die zunehmend kritischer werdende Einstufung von Acrylaten, wie sie insbesondere für UV-härtende Systeme eingesetzt werden. Der Geschäftsbereich unterstützt den Wechsel hin zu mit UV-Licht härtbaren Systemen mit einem verbesserten toxikologischen Profil und bietet seinen Kunden ein entsprechendes Produktportfolio an. Hierdurch werden Expositionsrisiken entlang der Wertschöpfungskette reduziert.

Auch im Elektronikbereich sowie bei der Stromerzeugung und -verteilung nehmen regulatorische Anforderungen stetig zu. ELANTAS hat daran anknüpfend für den Einsatz in Isolatoren, Durchführungen und Transformatoren ein neuartiges Produkt entwickelt, das ganz auf Anhydride verzichtet. Ähnlich sieht es bei Imprägnierharzen aus. ELANTAS arbeitet daran, auf Gefahrstoffe zu verzichten und gleichzeitig eine weiterhin hohe Produktqualität insbesondere hinsichtlich der richtigen Fließeigenschaften zu erzielen. Nur so können Harze den Trägerstoff entsprechend benetzen und durch-

tränken. ELANTAS hat hierfür ein Harz mit einer Viskosität von weniger als 2.000 Millipascalsekunden (mPas) entwickelt. Damit ist das Produkt besonders benutzerfreundlich in der Anwendung, erreicht die hohen Anforderungen in Bezug auf mechanische und elektrische Eigenschaften und verzichtet dabei gänzlich auf Gefahrstoffe.

ECKART stellt mit seiner ROTOVARIO FPG 550-Serie Pigmente zur Verfügung, die in der Herstellung ohne Einsatz von Mineralöl oder aromatischen oder aliphatischen Lösemitteln auskommen. Sie sind für Lebensmittelverpackungen geeignet, weisen eine hervorragende Haftung sowie Brillanz auf und reduzieren dadurch auch den Einsatz von Bindemitteln in Druckfarben.

Beiträge zur Kreislaufwirtschaft

Das Thema Kreislaufwirtschaft gewinnt für die chemische Industrie immer mehr an Bedeutung. Der Übergang von linearen zu zirkularen Wertschöpfungsketten umfasst die Wiederverwendung sowie das mechanische und das chemische Recycling. Dazu zählen auch Verbrennungsverfahren von Abfällen, bei denen die dabei entstehende Wärme als Energiequelle genutzt wird, und in Zukunft auch die Wiederverwendung des dabei entstehenden CO₂ als chemischer Rohstoff. Dem Produktdesign kommt dabei ein hoher Stellenwert zu. Es geht darum, sowohl die gewünschten Produkteigenschaften als auch eine einfache Zurückführung der Rohstoffe zu ermöglichen.

Ein zentraler Aspekt von Kreislaufwirtschaft ist es, Materialien auch so lange wie möglich zu nutzen. Die Verlängerung der Haltbarkeit eines Produktes trägt erheblich hierzu bei. So ist beispielsweise bei vielen Materialien die Zersetzung durch mikrobiologische Prozesse dafür verantwortlich, dass selbst ungeöffnete Produktgebilde nicht mehr eingesetzt werden können und entsorgt werden müssen. Um dies zu vermeiden, hat BYK in verschiedenen seiner Asso-

ziativverdicker die eingesetzten Konservierungsmittelsysteme weiter optimiert.

Und wenn Materialien wie Polyethylenterephthalat (PET) einem Recycling zugeführt werden, dann helfen Produkte der SCONA-Reihe, die Eigenschaften des rezyklierten PETs so einzustellen, dass es einer erneuten Verwendung zugeführt werden kann. Und dabei besteht das BYK Produkt selbst aus etwa 95 Prozent alternativem Rohstoff in Form eines Rezyklates.

Mit der Bewertung nach CEPI 2.0 hat der Verband der europäischen Papierindustrie (CEPI) neue Standards zur Bewertung der Recyclingqualität von Verpackungen auf Papier- und Faserbasis etabliert. Um den Einfluss von Rohstoffen und Anwendungstechnologien in diesem Rahmen vollständig zu verstehen, hat ACTEGA an einem nordamerikanischen Standort ein voll ausgestattetes Recyclinglabor eingerichtet. Das Labor dient der Durchführung interner F&E-Studien zu Beschichtungs- und Druckprodukten und unterstützt Kunden dabei, ihre Recyclingherausforderungen zu verstehen und zu meistern.

Aufbauend auf diesem tiefgehenden Verständnis für Recyclinganforderungen hat ACTEGA auch Produkte für Kunststoffanwendungen entwickelt. Diese kommen insbesondere auch bei der Herstellung von Verpackungen mittels Spritzblasformverfahren zum Einsatz. Bei dem Verfahren werden spezielle Etiketten in eine Form gelegt. Im Anschluss wird ein Kunststoffkörper im heißen Zustand in die Form geblasen. Dadurch entsteht ein sehr starker Verbund zwischen Etikett und Verpackungskörper. Ein neuartiger Primer von ACTEGA bewirkt im Waschgang eines Recyclingprozesses ein erleichtertes Ablösen von Etiketten vom eigentlichen Kunststoffkörper, sodass die Kunststoffe sortenrein getrennt werden können und die erhaltenen Rezyklate eine wesentlich höhere Reinheit und Wiederverwendbarkeit aufweisen. Auch für das Recycling von Trinkflaschen aus PET hat ACTEGA das passende Produkt parat. Durch die Verwendung einer neu entwickelten Grundierung mit zugelassenen

Tinten und Substraten können PET-Flaschen mit Schrumpfschläuchen ohne weitere Verarbeitung wiederverwertet werden. Das System hat die „Preferred Design Recognition“ der APR (Association of Plastic Recyclers, USA) erhalten.

Neben einer verbesserten Wiederverwendbarkeit von Materialien steht die Abfallvermeidung bei allen Prozessen im Fokus. So bietet ACTEGA neuartige UV-Tinten mit speziellen Aluminium- und Bronzepigmenten an, die Metallfolien ersetzen können. So können metallisch wirkende Applikationen mit Druckverfahren realisiert und Abfälle vermieden werden.

Beim Einsatz von biobasierten Rohstoffen als Ersatz für fossilbasierte achtet ALTANA darauf, dass diese aus nachhaltigem und zertifiziertem Anbau stammen. So konnte ELANTAS eine Vielzahl neuer Produkte unter Einsatz von biobasierten Lösemitteln und funktionellen Monomeren und Oligomeren entwickeln, die ihre Verwendung als Drahtlack, Imprägnierharz, Vergussmaterial oder Klebstoff finden.

Zusätzlich zu diesen konkreten Produktentwicklungen und Rohstoffprojekten engagiert sich ALTANA auch in nationalen und internationalen Initiativen, wie zum Beispiel beim deutschen Verband der Chemischen Industrie (VCI) und beim europäischen Verband „Conseil Europeen des Federations de l’Industrie Chimique“ (CEFIC).

Sicherheit und Gesundheit

ALTANA handelt nach dem Prinzip „Safety First“ und setzt auf eine wirksame Sicherheitskultur. Technische und organisatorische Maßnahmen sowie Schulungen tragen dazu bei, die Arbeitssicherheit zu erhöhen und das Thema fest im Bewusstsein der Belegschaft zu verankern.

97	Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern
98	Ergonomie
98	Exposition reduzieren, Risiken vermeiden
99	Sicherheit bei chemischen Prozessen
100	Schadensereignisse im Detail

Arbeitssicherheit und betrieblicher Gesundheitsschutz haben bei ALTANA oberste Priorität.

Im Berichtsjahr haben wir die Integration neuer Produktionsstandorte weiter vorangetrieben, die durch die Übernahme der Geschäfte der Imaginant Inc. durch BYK, der Von Roll Gruppe durch ELANTAS und der Silberline Gruppe durch ECKART erfolgte. Die sicherheitsbezogenen Kennzahlen und deren Definition bei ALTANA wurden für die neuen Standorte implementiert und trainiert. Des Weiteren wurde das kontinuierliche Reporting der Kennzahlen etabliert. Ein zentraler Aspekt war dabei die Verdeutlichung der maximalen Obergrenzen und die Vermittlung der damit verbundenen Sicherheitskultur.

In diesem Umfeld verzeichneten wir eine Zunahme der organisationsbezogenen Unfälle, jedoch eine Abnahme der verhaltensbasierten Unfälle. Es handelt sich zumeist um nicht-chemiespezifische Unfälle, die im Vergleich zum Vorjahr jedoch insgesamt zu erhöhten Ausfallzeiten geführt haben. Bezogen auf den WAI 1, also die Zahl der gemeldeten Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten von einem Tag oder mehr pro eine Million Arbeitsstunden, hat ALTANA auf Gruppenebene inklusive der oben beschriebenen Akquisitionen einen Wert von 2,8 erreicht. Betrachtet man hierbei die ALTANA Gruppe sowie die einzelnen Geschäftsbereiche ohne diese Akquisitionen, so konnten alle ihre guten Vorjahreswerte halten beziehungsweise sogar noch verbessern und insbesondere das gesetzte Ziel von maximal 2,3 unterschreiten.

Einige Produktionsstandorte zeichnen sich ganz besonders durch ihre Arbeitssicherheit aus:

Seit mindestens zehn Jahren ohne Unfall sind ACTEGA Foshan, BYK und ELANTAS in Tongling, ECKART Zhuhai und ELANTAS Beck India in Pune. Mehr als fünf Jahre ohne Unfall sind die Standorte von ELANTAS in Zhuhai und Malaysia, BYK Gardner in Columbia, ACTEGA Metal Print in Lehrte sowie ECKART Pigments in Pori. Weitere sechs Standorte sind seit mindestens drei Jahren unfallfrei.

Weitere Zahlen und Fakten dazu finden Sie im Konzernlagebericht ab Seite 68 ff.

Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern

Im Berichtszeitraum hat sich das hybride Arbeiten weiter in der Arbeitswelt etabliert. Neben vielen Vorteilen, wie zum Beispiel der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sind damit aber auch spezifische Herausforderungen verbunden. Um Belastungen am Bildschirmarbeitsplatz vorzubeugen, hat BYK beispielsweise an den deutschen Standorten die digitale „bewegte Pause“ eingeführt und hierfür vom Verband der Chemischen Industrie e. V. (VCI), Landesverband Nordrhein-Westfalen, im Wettbewerb „Responsible Care“ den Sonderpreis Digitalisierung erhalten. Das Online-Angebot kann über die App „Work Life Portal (WLP)“ digital gebucht werden.

ELANTAS bietet an den indischen Standorten in Ankleshwar und Pimpri Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorbeugende Gesundheitschecks an, um proaktiv die Gesundheit zu fördern. Und ALTANA bietet an allen Standorten in Deutschland ein arbeitgebergefördertes Fahrrad-Leasing an. Hierdurch wird die Gesundheit gefördert und gleichzeitig der CO₂-Fußabdruck, der auf dem Weg zur Arbeit entsteht, gesenkt.

Insbesondere am BYK Standort in Wesel und an den ECKART Standorten in Hartenstein und Wackersdorf ist das Betriebliche Gesundheitsmanagement mit kontinuierlichen Angeboten sehr aktiv. Je nach Standort und Region gibt es Angebote aus den unterschiedlichsten Bereichen, wie zum Beispiel Verpflegung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit gesundem frischem Obst und Getränken, Massagen, Online- und Präsenz-Kursprogramme, Kooperationen mit Fitnesscentern, Gesundheitsuntersuchungen, zusätzliche Blut-

untersuchungen, Gripeschutzimpfungen, die digitale Gesundheitswoche, Teilnahme an Sportveranstaltungen und viele weitere Angebote.

Ergonomie

Das Thema „Ergonomie“ stellt einen wichtigen Beitrag zum Arbeits- und Gesundheitsschutz dar. Entsprechend ausgestattete Arbeitsplätze und Tätigkeiten steigern die Produktivität der Belegschaft und reduzieren krankheitsbedingte Ausfälle.

Am ELANTAS Standort in Olean führt der Wechsel auf einen wartungsärmeren Pumpentyp zu einer Entlastung für die Instandhaltungsteams. Zukünftig müssen Betriebsmittel nicht mehr kontrolliert und regelmäßig gewechselt werden, was zu einer Entlastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beiträgt.

ECKART vermeidet am Standort Hartenstein den internen manuellen Transport durch angepasste Materialströme und Anlagenbelegung. Zukünftig werden Zwischenprodukte als Suspension in Rohre gepumpt und in anderen Anlagen gefertigt. Diese geschlossene Betriebsweise reduziert die Belastung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und führt zu einer Reduktion der Exposition. Weiterhin wurden manuelle Hubwagen durch elektrische ausgetauscht und hierdurch das Handling von Paletten vereinfacht.

An einigen Standorten wurden Befüllvorgänge von Reaktoren und Aggregaten so umgestaltet, dass neben einer höheren Automatisierung auch ergonomische Gesichtspunkte in den Vordergrund gerückt wurden. So hat ALTANA im Berichtsjahr auch wieder in Hebehilfen investiert, zum Beispiel bei ELANTAS am Standort Quattordio in Italien. BYK hat am Standort in Wesel eine neue Umfüllstation für Gebinde installiert. Das verbessert den Umwelt- und Gesundheitsschutz insgesamt.

BYK am Standort Schkopau hat zudem mehrere Leitern gegen flexible Treppen mit Podesten ausgetauscht. Diese Maßnahme wirkt gleich doppelt. So ist das Arbeiten deutlich sicherer und führt gleichzeitig zu einer ergonomischen Entlastung bei Arbeiten in größeren Höhen. Der Standort in Wesel bietet als neuen Service eine Ergonomieberatung an. Somit können individuelle Belastungen erkannt und durch fachgerechte Beratung vermieden werden.

Exposition reduzieren, Risiken vermeiden

Wie im Kapitel Produkte beschrieben, tauscht ALTANA kritische Stoffe wann immer möglich durch unkritische aus. Ist das nicht möglich, tun wir alles, um das jeweilige Expositionsrisiko zu minimieren.

Eine wirksame Methode hierfür ist das Verwenden geschlossener Systeme. Man versteht hierunter Anlagen, in denen ein ungewollter Stoffaustausch mit der Umgebung ausgeschlossen wird, aber zwischen dem System und der Umgebung ein Energieaustausch (beispielsweise Wärme) möglich ist. In diesem Fall werden möglichst alle Füllvorgänge und Reaktionen so gestaltet, dass eine Exposition verhindert wird.

Bei BYK in Schkopau sind sogenannte Big Bag-Entleerungssysteme für die Entleerung von Schüttgütern eingeführt worden, durch die bis zu eine Tonne schwere Verpackungen sicher, aber auch staubfrei entleert werden können. Darüber hinaus hat ELANTAS am Standort Zhuhai in China eine automatisierte Verpackungsanlage installiert und ECKART in Hartenstein hat Rohstoffe durch sicherere ersetzt. Sollte aber die Nutzung von gesundheitsgefährdenden Stoffen unumgänglich sein, hat BYK in Schkopau eine spezielle durchsichtige Handschuhbox installiert. Im Inneren dieser Box können die Chemikalien dann sicher mit Handschuhen gehandhabt werden. ELANTAS am Standort

Tongling ist es gelungen, die Probenentnahmen aus Reaktoren zu vermeiden, indem ein Messinstrument direkt in den Prozess integriert wurde. Hierdurch wird verhindert, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Chemikalien in Berührung kommen.

Bei ACTEGA in Lehrte haben die Arbeiten an der neuen Dosierungsanlage für Styrol-Acrylate begonnen. Neben der Verbesserung des Arbeitsschutzes und einer erhöhten Effizienz wird durch die technische Auslegung die Belastung des Arbeitsumfelds signifikant verringert.

Nicht alle Prozesse können zu 100 Prozent geschlossen ausgeführt werden, insbesondere wenn es um manuelle Reinigungsarbeiten geht. Daher hat BYK am Standort in Schkopau neue Gebläsehelme für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeschafft. Und der ELANTAS Standort in Collecchio hat eine automatische Reinigungsanlage für das Innere von Mischern errichtet. Zudem prüfen wir stetig unser Arbeitsrichtlinien, um diese anzupassen und zu verbessern – im Berichtsjahr beispielsweise bei allen BYK Gesellschaften.

Sicherheit bei chemischen Prozessen

Im Berichtsjahr wurden an den Standorten sicherheitstechnische Bewertungen von Anlagen und Prozessen anhand eines risikobasierten Ansatzes durchgeführt, um den Betrieb sicherer und besser zu machen. Außerdem wurden Sicherheitsbewertungen in Bezug auf die persönliche Schutzausrüstung und Kleidung vorgenommen, damit im Falle einer Exposition die Beschäftigten noch besser geschützt sind. Präventive Maßnahmen wie die Dichtigkeitsprüfung für Gase in Rohrleitungen finden regelmäßig statt.

Zum Schutz der Umwelt und Steigerung der Energieeffizienz, aber auch zur Erhöhung der Arbeitssicherheit hat ELANTAS am Standort Cerquillo in Brasilien Anlagenteile iso-

liert, um den Schutz vor Kontakt mit heißen Oberflächen zu verbessern. Am Standort in Ankleshwar wurde ein neuer Abgaswäscher mit integriertem Aktivkohlefilter installiert.

Neben der Vermeidung einer Exposition von Personen und Umwelt steht bei Füllvorgängen auch die Prozesssicherheit im Fokus. So wird insbesondere bei der Zugabe von Feststoffen darauf geachtet, dass dies möglichst in geschlossenen Systemen mit entsprechender Schutzgasatmosphäre und gegebenenfalls Staubabsaugung und Filterung geschieht. Die einzelnen Gesellschaften haben hierzu unterschiedliche Sicherheitskonzepte erarbeitet und weiter in entsprechende Anlagen investiert, die das differenzierte Fließverhalten und Anforderungsprofil unterschiedlicher Feststoffe berücksichtigen. Diese bereits bei Ergonomie und Exposition erwähnten Anlagenteile leisten somit auch einen wertvollen Beitrag zur Arbeitssicherheit. In diesem Zusammenhang ist das neue, geschlossene System zur Handhabung von Pulvern bei ELANTAS am Standort Zhuhai in China zu nennen.

Ein weiteres Beispiel ist die Anpassung der Verkehrsregelung im Lagerbereich und auf den Transportwegen innerhalb des Werkgeländes bei BYK in Schanghai, China. Dies trägt ebenfalls dazu bei, die Sicherheit weiter zu erhöhen.

Feuerlöschvorrichtungen und auch Löschmittel müssen für den Fall der Fälle ebenfalls auf dem Stand der Technik gehalten und zu gegebener Zeit erneuert werden. So hat BYK in Kempen alle Schaumlöscher gegen PFAS (per- und polyfluorierte Alkylsubstanz)-freie Löscher ausgetauscht.

Auch der geregelte Zugang von Dienstleistern und Besuchern sowie Besucherinnen trägt zur Risikominimierung bei. So hat ACTEGA am Standort in Foshan das Sicherheitskonzept durch Installation eines automatischen Erfassungssystems für Fahrzeuge von Gästen bzw. Logistikdienstleistern optimiert.

Schadensereignisse im Detail

Im Berichtsjahr sind, basierend auf der Anleitung zur Berichterstattung global harmonisierter Prozesssicherheitskennzahlen nach ICCA (International Council of Chemical Associations) und der Definition des Verbands der Chemischen Industrie (VCI), 18 bedeutende Schadensereignisse eingetreten. Bei 12 Ereignissen handelte es sich um Freisetzungen von Chemikalien aus Gebinden und Anlagenteilen. In zehn Fällen konnte der Austritt von Chemikalien in die Umwelt verhindert werden, da diese durch die vorgeschriebenen Auffangvorrichtungen zurückgehalten werden konnten und anschließend fachgerecht entsorgt wurden. In zwei Fällen kam es zu einem geringen Austritt von Chemikalien mit Bodenkontamination. Der belastete Boden wurde entfernt und fachgerecht entsorgt. Bei keinem dieser Ereignisse wurden Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter verletzt.

Das signifikanteste Ereignis trat im Berichtsjahr bei ECKART in Wackersdorf an einer Produktionsanlage auf. Es kam zu einer Staub-Explosion mit Folgebrand. Verletzt wurde dabei niemand. Die Einsatzkräfte waren sehr schnell nach Alarmierung vor Ort und konnten die Lage im Laufe des Tages unter Kontrolle bringen. Zu keiner Zeit bestand eine Gesundheitsgefährdung für die Nachbarschaft. Umweltgefährdungen aufgrund des Brandes oder der Löscharbeiten sind nicht aufgetreten.

Weiterhin sind fünf Brände zu berichten. Bei einem Brand eines Produktfilters bei ECKART in den USA am Standort in Louisville kam es zu einem größeren Schaden. Einen weiteren Brand gab es bei ECKART am Standort in Vétroz in der Schweiz. Die Brände konnten schnell gelöscht werden. Dabei sind weder Personen verletzt noch die Umwelt oder die Bevölkerung gefährdet worden. Außerdem hat es drei weitere kleinere Brände im Bereich der Produktion gegeben. Diese konnten durch die betriebsinternen Einsatzkräfte gelöscht werden. Die Belegschaft blieb unverletzt.

Umwelt

Umweltverträgliches Wirtschaften ist zentraler Bestandteil der unternehmerischen Strategie von ALTANA. Unser Ziel ist es, nicht nur den Energieverbrauch an allen Standorten und in allen Bereichen kontinuierlich zu senken, sondern auch die absoluten Treibhausgasemissionen zu verringern. Auch in anderen umweltrelevanten Bereichen, beispielsweise beim Abfall und beim Verbrauch von Trinkwasser, setzen wir diesen Anspruch um.

102	Verbesserungen in der Umweltperformance
103	ALTANA auf dem Weg zu „Netto-Null-Emissionen“ in der gesamten Wertschöpfungskette
107	Verantwortungsvoller Umgang mit der Ressource Wasser
107	Optimierung des Abfallmanagements
108	Emissionen weiter verringert – Biodiversität gefördert

Verbesserungen in der Umweltperformance

Die ALTANA Gruppe misst den Fortschritt im Bereich Umweltschutz mithilfe spezifischer Kennzahlen. Neben den absoluten Werten werden die Zahlen in Bezug zur Menge der hergestellten Fertigwaren gesetzt. Für den Energieverbrauch, den Wasserverbrauch und die Abfallmengen bezogen auf die Menge der hergestellten Fertigwaren legt ALTANA jährlich Obergrenzen fest. Die Entwicklung dieser Kennzahlen ist im Dokument „Zahlen und Fakten zur Nachhaltigkeit 2024“ veröffentlicht.

Der Energieverbrauch der ALTANA Gruppe erhöhte sich im Geschäftsjahr 2024 auf 871.320 Megawattstunden (MWh) im Vergleich zu 611.843 Megawattstunden im Vorjahr. Die Entwicklung ist durch den Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung und die daraus resultierende höhere Nachfrage sowie die zusätzlich produzierten Mengen durch die Akquisitionen der Von Roll Gruppe und Silberline getrieben. So stieg die Menge an produzierten Fertigwaren von 516.379 Tonnen (2023) auf 581.427 Tonnen (2024). Vor allem aufgrund der Veränderung des Produktmixes durch die Akquisitionen stieg der spezifische Energieverbrauch gruppenweit von 1,18 MWh pro Tonne produzierter Fertigwaren (2023) auf 1,50 MWh (2024). Daraus ergaben sich unter Berücksichtigung weiterer Treibhausgase wie beispielsweise Distickstoffmonoxid (N₂O) insgesamt 119.702 Tonnen CO₂-Äquivalente, wovon 117.822 Tonnen CO₂-Äquivalente zu Scope 1 zählen. Die Treibhausgasemissionen stiegen hierbei mit rund 54 Prozent gegenüber dem Vorjahr stärker als die Menge an produzierten Fertigwaren. Dies ist, wie oben beschrieben, hauptsächlich auf Produktportfolioveränderungen durch die neu hinzugekommenen Gesellschaften zurückzuführen. Zusätzlich entfielen auf die biogenen Treibhausgasemissionen 519 Tonnen CO₂-Äquivalente.

ALTANA bezieht seit dem Jahr 2020 weltweit Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Für die neu akquirierten Standorte wurde dieser hohe Standard nun auch für das

Berichtsjahr umgesetzt. Darüber hinaus setzt die ALTANA Gruppe bei der Reduzierung der Treibhausgasemissionen auf mehr Energieeffizienz und neue Technologien. Neben der Fokussierung auf die Emissionsreduktion innerhalb der eigenen Wertschöpfungskette investiert ALTANA auch in zertifizierte Klimaschutzprojekte. Bei der Auswahl der Projekte achtet das Unternehmen darauf, dass diese nach international anerkannten Standards wie zum Beispiel dem Verified Carbon Standard (VCS) zertifiziert sind und auch zu ausgewählten Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen beitragen.

Im Berichtsjahr kompensierte ALTANA freiwillig 103.300 Tonnen CO₂-Äquivalente. Diese Menge entspricht rund 88 Prozent der in Scope 1 verursachten Treibhausgasemissionen.

Analog zu dem beschriebenen Mengenanstieg an produzierter Fertigware stieg die Menge gefährlicher Abfälle im Berichtszeitraum von 16.988 Tonnen im Vorjahr auf 21.696 Tonnen. Die Kennzahl bezogen auf die Menge produzierter Fertigwaren ist gestiegen von 32,9 kg/t auf 37,3 kg/t. Die Menge an ungefährlichen Abfällen stieg ebenfalls von 8.660 Tonnen auf 13.158 Tonnen. Die Kennzahl bezogen auf produzierte Fertigwaren ist von 17,7 kg/t auf 22,6 kg/t gestiegen. Die Gründe für die veränderte Abfallmengenbilanz liegen vor allem in den geänderten Produktionsverfahren bedingt durch die Akquisitionen. Zusätzlich haben größere Schadensereignisse zu erhöhten Abfallmengen geführt (Details finden sich im Dokument „Zahlen und Fakten zur Nachhaltigkeit 2024“).

Der Verbrauch an Trinkwasser stieg von 1,18 Mio. Kubikmeter im Vorjahr auf 1,46 Mio. Kubikmeter im Berichtsjahr. Die daraus abgeleitete Kennzahl auf Basis der Menge an produzierten Fertigwaren stieg auf 2,51 m³/t (Vorjahr: 2,28 m³/t). Dieser Anstieg ist zum einen auf die Akquisitionen zurückzuführen und zum anderen auf Portfolioverschiebungen an mehreren Standorten in Richtung wasserintensiver Verfahren.

Insgesamt wurden 617.506 Tonnen Rohstoffe benötigt. Davon entfielen 403.425 Tonnen auf fossile Rohstoffe, 23.484 Tonnen auf erneuerbare Rohstoffe, 125.274 Tonnen auf nicht-fossile und nicht-erneuerbare Rohstoffe sowie 65.323 Tonnen auf Wasser. Detaillierte Angaben zum Ressourcen- und Energieverbrauch von ALTANA (differenziert nach Strom, Erdgas und Öl) sowie die Umweltkennzahlen finden sich unter www.altana.de/zahlen_fakten_nachhaltigkeit_2024.

Im Berichtsjahr 2024 erfüllten 86 Prozent der Produktionsstandorte der ALTANA Gruppe den ISO 14001 Standard für Umweltmanagement. Neue Standorte, die noch nicht nach ISO 14001 zertifiziert sind, haben dafür drei Jahre Zeit. Diese Standorte sind aber schon in der Gesamtzahl der Produktionsstandorte enthalten. Acht Standorte verfügen darüber hinaus über eine Zertifizierung ihres Energiemanagements nach ISO 50001.

ALTANA auf dem Weg zu „Netto-Null-Emissionen“ in der gesamten Wertschöpfungskette

ALTANA hat sich verpflichtet, bis zum Jahr 2050 weltweit nahezu treibhausgasfrei zu wirtschaften und sogenannte „Netto-Null-Emissionen“ zu erreichen. Konkret sollen die Emissionen bis dahin in der gesamten Wertschöpfungskette (Scope 1, 2 und 3) um 90 Prozent gesenkt werden. Die verbleibenden nicht vermeidbaren Emissionen wird das Unternehmen durch anerkannte Verfahren dauerhaft wieder aus der Atmosphäre entfernen lassen. Bis zum Jahr 2040 will ALTANA bereits die Treibhausgasemissionen in seinem direkten Einflussbereich (Scope 1 und 2) um 90 Prozent senken.

ALTANA hat sich zusätzlich das Ziel gesetzt, ab dem Jahr 2025 genauso viele CO₂-Äquivalente freiwillig zu kompensieren, wie das Unternehmen in Scope 1, Scope 2 und ausgewählten Kategorien von Scope 3 erzeugt. In der Betrachtung enthalten sind sowohl Treibhausgasemissionen, die

aus der Verbrennung von fossilen Energieträgern, vor allem Erdgas, entstehen, als auch solche, die durch chemische Reaktion in Produktionsprozessen anfallen (Scope 1). Zusätzlich gehören die indirekten Treibhausgasemissionen durch den Bezug von Energie insbesondere in Form von Strom und Dampf (Scope 2) dazu.

Diese Ziele entsprechen den strengen Vorgaben der Science-Based Targets initiative (SBTi) zur Dekarbonisierung und wurden bereits validiert und bestätigt. Damit verpflichtet sich ALTANA zu dem auf der UN-Klimaschutzkonferenz in Paris im Jahr 2015 verabschiedeten und im Jahr 2021 in Glasgow bestätigten Klimaziel, die Erderwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen. Die Ausgangsbasis zur Reduktion der Treibhausgase wird als Basisjahr bezeichnet. Die ALTANA Gruppe hat als SBTi-konformen Startpunkt das Jahr 2021 definiert.

Die Scope 1- und 2-Emissionen betragen im Berichtsjahr zusammen 119.702 Tonnen CO₂-Äquivalente. Gegenüber dem Basisjahr 2021 konnten die kombinierten Emissionen um 26 Prozent gesenkt werden. Gegenüber dem Reduktionspfad, bezogen auf das Jahr 2024, hat ALTANA das Ziel zu 13,7 Prozent übererfüllt. Einen wesentlichen Beitrag zu diesem Erfolg hatten der weltweite Bezug von Grünstrom und die Maßnahmen zur Energieeffizienz und Dekarbonisierung.

Erstmals berichtet ALTANA für die Jahre 2022 bis 2024 sowie für das Basisjahr 2021 die Scope 3-Emissionen gemäß Greenhouse Gas Protocol. Im Rahmen des Validierungsprozesses durch SBTi wurden die Emissionen der Jahre 2021 und 2023 sowie die Methode zur Erhebung bestätigt. Gegenüber dem Basisjahr 2021 konnten die Scope 3-Emissionen um ein Prozent gesenkt werden. Gegenüber dem Reduktionspfad, bezogen auf das Jahr 2024, hat ALTANA das Ziel zu acht Prozent überschritten. Mehr Informationen dazu finden Sie im Dokument „Zahlen und Fakten zur Nachhaltigkeit 2024“.

Energieeffizienz verbessert

Im Berichtszeitraum hat ALTANA seine Klimaschutzziele konsequent verfolgt und die Energietransformation weiter vorangetrieben. Hierzu tragen alle Standorte bei. Um den Energieverbrauch zu optimieren, wurden Betriebsprozesse überprüft und Anlagen und Maschinen identifiziert, die zeitweise abgeschaltet beziehungsweise in einem reduzierten Betriebszustand laufen können, ohne die betrieblichen Abläufe und die Sicherheit zu beeinträchtigen. Hierzu arbeiten an den Standorten Energieteams interdisziplinär zusammen und tauschen ihre Erkenntnisse geschäftsbereichsübergreifend miteinander aus. Modernste Energieüberwachungs- und Energiemanagementsysteme unterstützen die Energieteams dabei, unnötige Verbräuche zu identifizieren.

So wurde auch in diesem Jahr die Energieeffizienz im Bereich von Gebäuden weiter erhöht. Durch den optimierten Betrieb von Lüftungsanlagen, den Austausch von veralteten gegen energieeffiziente Aggregate, die Verbesserung der Gebäudeisolation einschließlich Fenster und Türen sowie LED-Beleuchtungssysteme an verschiedenen Standorten können in Summe so mehr als 1.500 MWh pro Jahr eingespart werden. Verbesserungen erzielte der Konzern auch im Bereich der Heiz- und Kühlsysteme. So hat ELANTAS am Standort Olean die Automatisierung der Gebäudetechnik weiter vorangetrieben, um durch Steuerungsoptimierung Energie zu sparen. Bei ACTEGA in Adliswil stand energietechnisch die Dachsanierung des UV-Produktionsgebäudes und die schrittweise Erneuerung der Fenster im Vordergrund. Zugleich wurde mit der Sanierung der Heiz-, Lüftungs-, Klima-, Kälte-, Sanitärtechnik beziehungsweise der technischen Gebäudeausrüstung begonnen. Im ersten Schritt wurden Wärmemessensoren in die Heizleitungen eingebaut, um nach Auswertung der nächsten Heizperiode die Heizanlagensteuerung optimieren zu können.

Auch optimierte Herstellprozesse tragen zur Energieeffizienz bei. Die ergriffenen Maßnahmen aus 2024 sind sehr vielfältig und gliedern sich in Effizienzsteigerungen, Ener-

gieeinsparungen, Nutzen von Abwärme und Verbrauchsreduktion von Hilfsstoffen, wie zum Beispiel Stickstoff, sowie Vermeiden von Undichtigkeiten in Druckluftsystemen. Im Berichtsjahr wurden unter anderem effizientere, mechanische und elektrische Aggregate installiert sowie die Anlagenbelegung und Stillstandszeiten weiter optimiert. ALTANA Excellence-Methoden unterstützen dabei, solche Anpassungen systematisch zu erarbeiten und umzusetzen. Allein die folgenden Effizienzmaßnahmen tragen zu einer Energiereduktion von mehr als 8.000 MWh pro Jahr bei. ECKART hat im Berichtsjahr am Standort in Hartenstein ein Wärmeverbundsystem aufgebaut, wodurch die Abwärme eines Betriebs zu einem anderen transportiert wird. Das spart zukünftig 3.000 MWh Energie. Durch die Modernisierung von Anlagen am BYK Standort in Gonzales wird in Trocknungsverfahren zukünftig der fossile Energieträger Gas in reduzierter Menge eingesetzt. Des Weiteren investierte der ALTANA Geschäftsbereich in eine neue Umkehrosmoseanlage für Dampfkesselspeisewasser, modernisierte die Pumptechnik und optimierte die Dampfregelung. Durch die Summe dieser Maßnahmen werden bis zu 1.800 Tonnen CO₂-Äquivalente eingespart. ELANTAS hat am neuen Produktionsstandort in Zhuhai, China, durch Skalierungs- und Modernisierungseffekte Prozesszeiten verkürzt und so erheblich Energie eingespart. Zudem erfolgt die Energiebereitstellung des neuen Standorts ebenfalls zu 100 Prozent aus Grünstrom. Insgesamt wurden mehr als 25 Einzelmaßnahmen in diesem Bereich erfolgreich umgesetzt.

Umstellung auf regenerative Energieträger

Die Substitution fossiler Energieträger durch erneuerbare stellt für ALTANA eine wichtige Säule auf dem Weg zur Dekarbonisierung dar. Der initiale Fahrplan zur Energietransformation wurde von den einzelnen Standorten noch weiter konkretisiert. Ziel ist der stufenweise Ausstieg aus fossilen Energieträgern, auch bei gleichzeitig wachsenden Produktionsmengen. Hierzu werden die einzelnen Verbräuche an

Umweltkennzahlen ALTANA

	2021	2022	2023	2024 ¹	2024 ²
CO ₂ -Äquivalente spezifisch (Scope 1 + Scope 2) ³ (t/t)	0,17	0,16	0,15	0,16	0,21
Energieverbrauch (MWh/t)	1,21	1,20	1,18	1,19	1,50
Trinkwasser (m ³ /t)	2,22	2,36	2,28	2,42	2,51
Gefährlicher Abfall (kg/t)	35,34	35,14	32,90	35,30	37,32
Gefährlicher Abfall zur Beseitigung (kg/t)	5,43	4,87	3,76	3,36	5,14
Nicht gefährlicher Abfall (kg/t)	15,68	17,68	16,77	18,09	22,63
Nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung (kg/t)	7,85	7,90	6,19	7,10	9,96

Die Kennzahlen errechnen sich aus den Absolutwerten bezogen auf die Menge an produzierter Fertigware.

¹ ohne Akquisitionen

² mit Akquisitionen

³ Scope 1: direkte Emissionen; Scope 2: indirekte Emissionen

den Standorten identifiziert und die Energietransformation durch konkrete Projekte vorangetrieben. Für die neu akquirierten Unternehmen Silberline und Von Roll wurden Energieteams gebildet und basierend auf den bisherigen Erfahrungen die Fahrplanentwicklung gestartet. Schwerpunkte waren im Jahr 2024 zum Beispiel die Erarbeitung von alternativen Beheizungskonzepten für Gebäude an den BYK Standorten Kempen und Wesel sowie für ECKART in Hartenstein. Hierbei wurde Geothermie im Zusammenspiel mit Prozessabwärme und Wärmepumpen genauer untersucht. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf der Erzeugung von Prozesswärme. In diesem Zusammenhang evaluierte das Unternehmen, inwieweit Verbrennungsprozesse durch elektrische Verfahren wie Wärmepumpen ersetzt oder mit alternativen erneuerbaren Brennstoffen betrieben werden können – beispielsweise durch die Verwendung von nachhaltiger erzeugtem Biogas und Hackschnitzeln. Zusätzliche Impulse und Erfahrungen hinsichtlich bewährter Verfahren für die Konkretisierung der Strategie generiert ALTANA durch die Teilnahme an verschiedenen Expertenrunden. So hat ALTANA gemeinsam mit dem Geschäftsbereich ECKART am Standort in Hartenstein entschieden, erneut beim Dekarbonisierungsnetzwerk der Forschungsstelle für Energiewirtschaft e. V. (FFE)

teilzunehmen, das auch von der Bayerischen Staatsregierung gefördert wird.

Im Berichtszeitraum hat ALTANA einerseits Energie eingespart und andererseits auch aktiv auf alternative Energieträger, vor allem grünen Strom, umgestellt. In Entscheidungsprozessen werden Investitionen, gemäß interner Richtlinien, auf umweltfreundliche Alternativen geprüft. Zudem hat ALTANA im Berichtsjahr die Investitionsrichtlinie angepasst und um zusätzliche Nachhaltigkeitsaspekte erweitert. Investitionen in Nachhaltigkeit werden gekennzeichnet und ein interner CO₂-Preis in der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung in einem zusätzlichen Szenario mit einberechnet.

ELANTAS hat an den Standorten Pimpri, Ascoli und in St. Louis auf elektrisch angetriebene Gabelstapler und Firmenfahrzeuge umgestellt. Eine wichtige Voraussetzung für die Elektrifizierung in Verkehr und Transport ist auch die Errichtung der erforderlichen Ladeinfrastruktur. BYK hat diese an den Standorten Wesel und Schanghai um 32 beziehungsweise 20 Stationen erweitert.

Ein besonderes Augenmerk legt ALTANA auf die Erzeugung von Prozesswärme, insbesondere bei Produktionserweiterungen. So hat ELANTAS in Zhuhai und BYK am Standort in Kempen im Berichtsjahr erste Anlagen in Betrieb

genommen, um die Prozesswärme elektrisch zu erzeugen. Stufenweise werden diese elektrischen Erhitzer weiter ausgebaut. Diese Optionen werden an verschiedenen Standorten bei ALTANA analysiert/geprüft. Eine Umstellung auf diese Technologien ist eine planerische Herausforderung, da eine signifikante Erweiterung der elektrischen Infrastruktur zu berücksichtigen ist. Auch für die Erhitzung von Wasser kommen alternative Technologien zum Einsatz. Bei ELANTAS am Standort in Ascoli erwärmt zukünftig eine Wärmepumpe Brauchwasser. Die bestehende Erdgasheizung wurde ersetzt.

Direktbezug und Eigenerzeugung von Grünstrom weiter ausgebaut

Um die indirekten Treibhausgasemissionen durch den Bezug von Energie, insbesondere in Form von Strom, zu senken, kauft ALTANA Grünstrom direkt bei lokalen Anbietern ein. In den Fällen, in denen Standorte aktuell keinen Grünstrom direkt vom lokalen Stromanbieter beziehen können, erwirbt ALTANA Herkunftszertifikate für Strom aus erneuerbaren Quellen gemäß den anerkannten Qualitätsstandards. Dazu zählt zum Beispiel GoO (Guarantee of Origin), ein Zertifikat, das die Herkunft von Energie aus erneuerbaren Quellen für Europa bestätigt. Darüber hinaus gibt es IREC (International Renewable Energy Certificate), ein Zertifikat, das den internationalen Handel mit erneuerbarer Energie für China ermöglicht, sowie GREEN-E für die USA. 2024 betrug die Menge 321.599 MWh.

Parallel arbeitet ALTANA intensiv an weiteren Möglichkeiten, zum Beispiel dem Direktbezug aus nachhaltigen Energiequellen. Im Berichtsjahr hat die Unternehmensgruppe Grünstrom aus Wind-, Wasserkraft- und Solaranlagen bezogen. Hierdurch werden mehr als 50 Prozent des Strombedarfs der ALTANA Standorte weltweit aus lokalen Quellen abgedeckt. Gleichzeitig erzeugen 13 Standorte bereits eigene Energie aus erneuerbaren Quellen. ELANTAS betreibt in Ascoli, Collecchio, Breitenbach, Schenectady, Maracanaú

und in Pune Photovoltaik (PV)-Anlagen mit einem Gesamtertrag von mehr als 2.600 MWh pro Jahr. ACTEGA erzeugt an den Standorten Vigo und Bremen einen Gesamtertrag von mehr als 800 MWh pro Jahr. ECKART hat an den Standorten Hartenstein und Tamaqua einen Gesamtertrag von mehr als 650 MWh pro Jahr. BYK erzeugt in Deventer, Denekamp und Schanghai einen Gesamtertrag von mehr als 600 MWh pro Jahr. Zusätzlich hat die ALTANA Gruppe im Berichtsjahr weitere PV-Anlagen an verschiedenen Standorten, welche 2025 in Betrieb genommen werden, installiert. Weiterhin prüfen die Geschäftsbereiche darüber hinausgehende PV-Installationsmöglichkeiten. Besonders erwähnenswert ist eine erste, größere PV-Freiflächenanlage bei ECKART am Standort Hartenstein, die sich aktuell in der Planungs- und Umsetzungsphase befindet. Zusätzlich gewinnt der Standort Strom aus einem Wasserkraftgenerator. Des Weiteren verwendet der BYK Standort in Denekamp Biogas zur Energieerzeugung und spart somit rund 2.640 MWh an fossilem Erdgas pro Jahr ein. Insgesamt nutzt ALTANA den Großteil der erzeugten Energiemenge aus eigenen PV-Anlagen selbst und speist nur einen geringen Teil in das Netz ein.

Indirekte Emission der Wertschöpfungskette (Scope 3) weiter reduziert

Für ALTANA stellt die Kategorie 1 der Scope 3-Emissionen den größten Beitrag zur Gesamtmenge der Treibhausgasemissionen dar. Diese führt die Emissionen aus zugekauften Waren und Dienstleistungen auf. Im Rahmen der Zukunftsagenda „Keep Changing“ des Unternehmens widmet sich ein Handlungsfeld der Transformation des Rohstoffportfolios hin zu noch nachhaltigeren Materialien. Hierbei steht, neben regulatorischen und generellen Nachhaltigkeitsaspekten, insbesondere die Reduktion von Treibhausgasemissionen im Vordergrund. Man spricht in diesem Zusammenhang vom sogenannten „Product Carbon Footprint“ (PCF), also dem CO₂-Fußabdruck, den die Rohstoffe aufgrund ihrer

Herstellung mit sich bringen. Durch enge Kommunikation mit unseren Lieferanten evaluieren die Geschäftsbereiche alternative Rohstoffe, die zum Beispiel aus nachwachsenden Quellen oder auch aus Recyclingprozessen im Sinne einer Kreislaufwirtschaft stammen. Siehe hierzu auch das Kapitel „Produkte“.

Auch beim Transport von Rohstoffen und Fertigwaren ist es wichtig, besonders effizient mit den fossilen Energieträgern umzugehen oder sogar den Transportweg zu verändern. Um unnötige Scope 3-Emissionen zu vermeiden, hat ACTEGA durch Produktverlagerungen und regionale Produktionszusammenlegungen die Transportwege verkürzt und erzielt hierdurch eine Reduktion der Treibhausgasemissionen in den entsprechenden Scope 3-Kategorien. Weitere Details finden sich unter www.altana.de/zahlen_fakten_nachhaltigkeit_2024.

Verantwortungsvoller Umgang mit der Ressource Wasser

Wasser spielt in vielen Produktionsvorgängen bei ALTANA eine wichtige Rolle. Daher unternimmt der Spezialchemiekonzern vielfältige Anstrengungen, mit dieser Ressource schonend umzugehen. Wasser wird in der chemischen Industrie als Rohstoff, als Reinigungsmittel und als Kühlmittel eingesetzt. Ziel von ALTANA ist es, den Wasserverbrauch so gering wie möglich zu halten und die Ressource als Kühlmedium in geschlossenen Kreisläufen zu nutzen.

Im Berichtsjahr konnte ALTANA den Wasserverbrauch an mehreren Standorten deutlich senken. Andererseits haben Trockenheit und hohe Lufttemperaturen den Bedarf an Kühlwasser zum Teil stark erhöht. Daher evaluieren einige Standorte eine noch stärkere Verwendung von geschlossenen Kühlkreisläufen. Die Geschäftsbereiche ACTEGA und ELANTAS haben die Ziele nahezu erreicht. BYK verbrauchte, bedingt durch einen starken Trend zu wasserbasierten Pro-

dukten, entgegen den Zielen mehr Trinkwasser. Eine Maßnahme, die diesem Trend entgegenwirkt, ist die Installation von neuen Enthärtungsanlagen. Hierdurch spart ALTANA wertvolles Trinkwasser ein. Am Standort Hartenstein reduziert ECKART den Verbrauch von Trinkwasser um rund 11.000 m³ pro Jahr. Auch BYK hat am Standort in Wesel durch eine neue Enthärtungsanlage signifikante Trinkwassermengen eingespart. Zudem verbesserte der Produktionsstandort von BYK in Gonzales, USA, seine Anlagenkühlung und steigerte deren Effizienz weiter. Durch den Einbau von Regelungstechnik konnte der Frischwasserverbrauch um rund 30.000 m³ pro Jahr gesenkt werden.

Optimierung des Abfallmanagements

Im Zuge von chemischen Prozessen fallen Abfälle und Abwasser an. Betroffen sind im Wesentlichen die Produktionsstandorte. Ziel von ALTANA ist es, Abwasser und Abfälle zu vermeiden oder zu reduzieren und damit die negativen Auswirkungen auf den Menschen und die Umwelt zu minimieren, unter anderem durch die Verwendung geeigneter Roh- und Reinigungsstoffe.

Die ALTANA Geschäftsbereiche setzen an zahlreichen Standorten verschiedene Optimierungen und Recycling um, um die Abfallmenge zu reduzieren. Allerdings sind insbesondere aufgrund von Abriss- und Umbaumaßnahmen im Geschäftsbereich ECKART die Abfallmengen entgegen dem positiven Trend der Vergangenheit angestiegen. Für den Geschäftsbereich ELANTAS haben sich die Abfallmengen ebenso durch den geänderten Produktmix erhöht und es konnte nicht an den positiven Trend der Vorjahre angeknüpft werden. Zur Erhöhung der Recyclingquote hat ELANTAS in Collecchio begonnen, einen neuen Recyclingbereich zu errichten, dessen Fertigstellung im Februar 2025 geplant ist. Weitere Maßnahmen an verschiedenen Standorten der vier Geschäftsbereiche beinhalten die Reduktion

von Produktionsverlusten und die Wiederverwendung von Kleingebinden und Flüssigkeitscontainern. In Summe konnten die positiven Maßnahmen den Anstieg aus Sondereffekten im Berichtsjahr nicht kompensieren.

Emissionen weiter verringert – Biodiversität gefördert

Neben den Treibhausgasen wirken sich auch andere Emissionen negativ auf die Umwelt und Menschen aus. In diesem Kontext sind insbesondere die flüchtigen organischen Verbindungen zu nennen, die als „VOC“ (Volatile Organic Compounds) bezeichnet werden. Ziel von ALTANA ist es, diese Emissionen auch zukünftig so gering wie möglich zu halten. Um dies zu erreichen, stehen an vielen Standorten bereits verschiedene technische Möglichkeiten zur Verfügung. Generell modifizierten verschiedene Standorte der Geschäftsbereiche Anlagen, um Füll- und Mischvorgänge in geschlossenen Systemen vorzunehmen. BYK installierte am Standort in Wesel eine neue Abfüllanlage für Gebinde mit integrierter Absaugung. Hierdurch werden VOC-Emissionen vermindert und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch besser geschützt. Beim Einkauf von biobasierten Rohstoffen oder alternativen Energieträgern achtet ALTANA darauf, dass diese entsprechend internationalen Regeln nachhaltig sind. Somit wird Biodiversität gefördert.

Personal

Im Personalbereich bei ALTANA ist die Zukunftsagenda „Keep Changing“ entscheidend für die Ausrichtung der Themengebiete und Handlungsfelder. Ein besonderer Fokus liegt daher darauf, die Arbeitgeberattraktivität zu steigern und eine Unternehmenskultur zu fördern, die den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit Entwicklungsmöglichkeiten bietet und eine offene Feedbackkultur unterstützt. Im Berichtsjahr 2024 wurden insbesondere bereits pilotierte Programme und Initiativen in weitere Länder und Regionen ausgerollt. Gleichzeitig haben wir den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen weltweit intensiviert, um ein fundiertes Verständnis darüber zu gewinnen, was ALTANA für sie attraktiv macht.

Die Loyalität und Zufriedenheit unserer Belegschaft haben für ALTANA eine hohe Priorität, um den gemeinsamen Unternehmenserfolg nachhaltig zu sichern.

110	Fokussierung der „Keep Changing“ Agenda im Bereich „People“
110	Handlungsfeld „Create a thriving organization for development and performance“
111	Handlungsfeld „Stärkung der Arbeitgeberattraktivität“
111	Integration von Von Roll in SAP SuccessFactors

Fokussierung der „Keep Changing“ Agenda im Bereich „People“

Im Berichtsjahr lag der Fokus im Bereich Personal sowohl auf der Stärkung der Arbeitgeberattraktivität als auch auf der Förderung einer Weiterbildungs- und Performancekultur innerhalb des Unternehmens. Daran anknüpfend wurden in den vergangenen Jahren verschiedene Initiativen konzipiert und pilotiert. Der Schwerpunkt im Berichtsjahr lag nun auf der Umsetzung und Internationalisierung dieser Initiativen.

Während der Pilotphasen wurden die entwickelten Konzepte in Abstimmung mit den Ländern und Regionen, in denen ALTANA tätig ist, validiert, um die Entwicklungsprogramme zielgerichtet auf die Bedürfnisse unserer Kolleginnen und Kollegen zuzuschneiden.

Handlungsfeld „Create a thriving organization for development and performance“

ALTANA fördert ein Unternehmensklima, in dem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr volles Potenzial ausschöpfen können. Neben gezielten Programmen für Karrieren mit einer Fachlaufbahn und Initiativen für Talente mit dem Potenzial zur Übernahme weiterführender Management-Aufgaben fokussiert sich ALTANA darauf, die Themen Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion weiter zu stärken. Hierzu wurde im Jahr 2024 unter anderem ein Programm für erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter pilotiert. Näheres zur Implementierung des sogenannten „Wise Peers“ Programms ist im Lagebericht auf Seite 67 zu finden.

Globales Teenager-Austauschprogramm „ALTANA Connect“

Ein weiteres Programm, das aus dem neuen Konzept zu den Themen Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion entstanden ist, ist die Initiative „ALTANA Connect“. Das glo-

bale Teenager-Austauschprogramm wurde im Jahr 2024 initiiert. Es dient dazu, die Kinder unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit zu vernetzen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, internationale Erfahrungen zu sammeln. Durch den Austausch von Ideen und Kulturen fördert ALTANA neben der persönlichen Entwicklung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch die globale Zusammenarbeit innerhalb des Unternehmens. Im Rahmen des Programms wird Kindern im Alter zwischen 14 und 17 Jahren die Möglichkeit gegeben, einen Teil ihrer Ferien bei einer ALTANA Familie im Ausland zu verbringen. Der Austausch findet auf privater Basis statt und wird von ALTANA finanziell unterstützt. Das Programm ist ein weiterer Baustein, um eine vielfältige und inklusive Unternehmenskultur zu stärken, die Innovation und Wachstum fördert.

Einführung eines internationalen Systems für die Personalrekrutierung

Darüber hinaus forcieren wir seit mehreren Jahren die Ausrichtung unserer Prozesse im Personalbereich auf die Zukunft und die sich ändernde Arbeitswelt. Dies erreichen wir unter anderem mit der Implementierung eines umfassenden und digitalen Personalmanagementsystems – SAP SuccessFactors.

Nachdem in den vergangenen Jahren bereits andere Bestandteile von SAP SuccessFactors global eingeführt wurden, wird in den kommenden Jahren das Recruiting-Modul weltweit implementiert. Mit der cloudbasierten Lösung lassen sich Rekrutierungsprozesse von der Stellenfreigabe über die Publikation bis hin zur Personaleinstellung digital begleiten. Im Berichtsjahr standen das Design des globalen Prozesses und die entsprechenden Systemanpassungen im Vordergrund.

Handlungsfeld „Stärkung der Arbeitgeberattraktivität“

Die ALTANA Gruppe überprüft regelmäßig die Aktualität ihrer Zusatzleistungen, Weiterbildungsmöglichkeiten am Arbeitsplatz und beruflichen Aufstiegschancen. Um auch weiterhin eine attraktive Position auf dem Arbeitsmarkt zu gewährleisten, wurde im Jahr 2024 ein Projekt zur Arbeitgeberpositionierung initiiert und die strategischen Inhalte sorgfältig analysiert.

Arbeitgeberpositionierung der ALTANA Gruppe

Das Ziel des Projekts zur Arbeitgeberpositionierung besteht darin, ein authentisches Bild von ALTANA als Arbeitgeber zu entwickeln und dieses sowohl intern gegenüber der Belegschaft als auch extern am Bewerbermarkt zu kommunizieren.

Unterstützt von einer spezialisierten Agentur wurden Fokusgruppengespräche und Interviews durchgeführt, deren Ergebnisse durch eine globale, interne Umfrage ergänzt wurden. Insgesamt haben mehr als 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf unterschiedliche Weise am Projekt teilgenommen. Um der Internationalität von ALTANA gerecht zu werden, wurden die Gespräche mit den Fokusgruppen in Deutsch, Englisch und Mandarin geführt. Die Online-Umfrage war in insgesamt neun Sprachen verfügbar.

Die Analyseergebnisse zeigen: ALTANA wird als verantwortungsbewusster Arbeitgeber wahrgenommen, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über verschiedene Generationen und Regionen hinweg anzieht, entwickelt und bindet. Die Kombination unterschiedlicher Erhebungs- und Analyseverfahren stellte sicher, dass neben der Sicht der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch strategische Initiativen sowie die Sicht des Managements berücksichtigt wurden. Die Bewertung von ALTANA als Arbeitgeber fand anhand von 14 Faktoren statt. Damit konnten jene Faktoren identifiziert werden, die sich besonders gut für die Kommunikation im Rahmen der Arbeitgeberpositionierung eignen. Zu den Merkmalen,

die ALTANA als Arbeitgeber besonders auszeichnen, gehören interessante Arbeitsinhalte, Zukunftssicherheit des Arbeitsplatzes sowie umfassende Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen.

Das Projekt zur Arbeitgeberpositionierung wird die Basis für den Auftritt von ALTANA als Arbeitgeber sein und die Arbeitgebermarke des Unternehmens stärken. In einem nächsten Schritt werden wir nun die kreative Umsetzung unserer Arbeitgebermarke überprüfen.

Integration von Von Roll in SAP SuccessFactors

Des Weiteren hatte im Berichtsjahr die Integration von Von Roll auch für den Personalbereich von ALTANA hohe Priorität. Ein wichtiger Meilenstein für die Integration ist die Anbindung an die weltweiten Personalprozesse. Um dies zu ermöglichen, wurden in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres zunächst vier Landesgesellschaften (Schweiz, USA, Brasilien und China) in SAP SuccessFactors aufgenommen.

Zukünftig werden in diesen Gesellschaften unter anderem die Eintritts- und Austrittsmaßnahmen über SAP SuccessFactors durchgeführt und die Anlage eines IT-Kontos erfolgt automatisiert. Darüber hinaus ist dies die Basis, damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zukünftig an den globalen Personalprozessen teilnehmen können, die ab dem Jahr 2025/26 angeboten werden sollen.

Gesellschaftliches Engagement

ALTANA unterstützt und fördert als „Good Corporate Citizen“ gesellschaftliche Projekte mit den Schwerpunkten Bildung, Wissenschaft und Forschung. Dabei legen wir besonderen Wert auf Initiativen in der Nähe unserer weltweiten Standorte, als Stärkung unseres lokalen Umfelds und der Pflege guter Nachbarschaft. Im Berichtsjahr lag unser Fokus vor allem auf der Unterstützung von Kindern, die von Krisen oder schwierigen Lebenssituationen betroffen sind.

113	Gesellschaftliches Engagement
113	„Alle Kinder haben Potenziale“
113	Wettbewerb „Jugend gründet“
114	Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer
114	Stiftung Kinder forschen
114	Soziales Engagement und weitere Spenden

Gesellschaftliches Engagement

Naturwissenschaften, Mathematik, Informatik und Technik – diese Disziplinen sind weltweit Treiber wirtschaftlicher Entwicklung und gesellschaftlichen Fortschritts. Angesichts der Herausforderungen an unsere Umwelt durch den Klimawandel werden in diesen Bereichen wichtige Lösungen für die Zukunft entwickelt. ALTANA möchte junge Menschen frühzeitig begeistern und sie an diese Themen heranzuführen. Darüber hinaus engagieren wir uns in ausgewählten sozialen Projekten. Gemeinsam mit erfahrenen Partnern im Bildungsbereich unterstützen wir konkrete Projekte, oft in unmittelbarer Nähe unserer Standorte. Unsere Förderung erstreckt sich meist über einen Zeitraum von mehreren Jahren für eine möglichst nachhaltige Wirkung.

„Alle Kinder haben Potenziale“

An der größten Gemeinschaftsgrundschule (GGs Innenstadt) in Wesel unterstützt ALTANA seit nunmehr elf Jahren das Projekt „Alle Kinder haben Potenziale“. Initiiert von der Stadt Wesel und umgesetzt von der Akademie Klausenhof zielt das Projekt in enger Abstimmung mit der GGs Innenstadt darauf ab, benachteiligte Kinder im Grundschulalter zu fördern und Chancengleichheit für Kinder mit Migrationshintergrund und aus sozial benachteiligten Verhältnissen zu erreichen. ALTANA finanziert die Personal- und Sachkosten der sozialpädagogischen Fachkraft der Akademie Klausenhof. Die Sozialpädagogin vermittelt den Kindern persönliche Paten, qualifiziert sie und begleitet koordinierend deren Tätigkeit. Seit Projektstart im Jahr 2014 wurden insgesamt 81 Kinder unterstützt und 47 Patinnen und Paten haben sich bisher ehrenamtlich engagiert. Sie fördern und fordern die Mädchen und Jungen individuell in ihrer Persönlichkeitsentwicklung entsprechend ihren Fähigkeiten. Der Kontakt zu den Eltern ist dabei ebenso wichtig wie der Aus-

tausch zwischen Ehrenamtlichen, Schule, Familienhilfe und Jugendamt, um gemeinsam pragmatische Lösungen zu finden, die den Kindern helfen, ihren Alltag zu meistern und sie bestmöglich zu fördern. Obwohl viele Patinnen und Paten bei den Hausaufgaben helfen, liegt der Fokus auf außerschulischen Aktivitäten. Die Kinder werden ermutigt, Eigeninitiative zu zeigen und Vorschläge für gemeinsame Aktivitäten zu machen. Im Berichtsjahr nahmen die Kinder so beispielweise an einem Zirkusprojekt teil, besuchten die Stadtbücherei und absolvierten ein Kommunikations- und Deeskalationstraining. Zum Jahresende setzten ALTANA und BYK am Standort Wesel zum vierten Mal in Folge eine Wunschbaum-Aktion um. Die Kinder bastelten bunte Tannenbäume und schrieben ihre Herzenswünsche darauf, die sie an den großen Weihnachtsbaum in der Eingangshalle der ALTANA Zentrale hängten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligten sich mit großem Engagement, die Wünsche der Kinder zu erfüllen.

Wettbewerb „Jugend gründet“

Auch im Berichtsjahr unterstützte ALTANA den vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Wettbewerb „Jugend gründet“ und lobte zum zehnten Mal in Folge einen Sonderpreis Chemie aus. Im Bundesfinale 2024 wurde das Team BRINAX, vier Schüler aus Meißen, mit dem ALTANA Sonderpreis Chemie ausgezeichnet. Ihre Geschäftsidee: BRINAX soll das erste hundertprozentig nachhaltige Waschmittel für den Außenbereich des Autos werden. Dafür setzen die Gymnasiasten auf energieeffiziente Herstellungsverfahren, recycelte Flaschen und biologische Inhaltsstoffe, unter anderem ein selbst entwickeltes Konservierungsmittel aus Hopfenextrakt. Die Auszeichnung beinhaltete eine Reise nach Wallingford an die Ostküste der USA, wo die Gewinner im Sommer 2024 bei BYK USA einen der größten Forschungs- und Produktionsstandorte der ALTANA Gruppe

besichtigten und an einem interessanten Rahmenprogramm teilnehmen konnten, das auch den Besuch von New York City umfasste.

Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer

Begeisterung für MINT-Fächer beginnt bei begeisterten Lehrkräften. Seit 2016 unterstützt ALTANA die vom MIT Club of Germany organisierte bundesweite Fortbildung „Schule MIT Wissenschaft“, die sich an Lehrerinnen und Lehrer der Naturwissenschaften richtet, um Wissenschaft und Bildung in Deutschland zu vernetzen. Ziel ist es, mehr junge Menschen für diese wichtigen Fachgebiete zu interessieren und als zukünftige Fachkräfte zu gewinnen. Unter dem Motto „Begeisterter begeistern“ dient die dreitägige Bundeskonferenz, die 2024 als hybride Veranstaltung in Saarbrücken stattfand, dem Erfahrungsaustausch von Lehrkräften aus dem In- und Ausland sowie der Vermittlung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse, auch durch Vorträge von Nobelpreisträgern. Zudem wurde das Angebot an Regionalkonferenzen ausgebaut.

Stiftung Kinder forschen

Seit 2011 engagiert sich BYK in Wesel in der Fortbildungsinitiative für Kita, Hort und Grundschule, „Stiftung Kinder forschen“. In diesem Projekt unterstützen die BYK Schulbotschafterinnen und -botschafter dabei, das Interesse an Naturwissenschaften und die Experimentierfreude von Erst- und Zweitklässlern der Weseler Gemeinschaftsgrundschule (GGS) Konrad Duden sowie Kindergartenkindern der DRK Kita Abenteuerland zu wecken und zu fördern. Durch spielerisches Lernen und praktische Experimente können die Kinder neugierig, kreativ und eigenständig in kleinen Teams Lösungen entwickeln. In diesem Jahr entstanden dabei beeindruckenden

de Ergebnisse zu den Themen Dämmung von Geräuschen und dem Bau von besonders hohen und stabilen Gebäuden. Den Abschluss der Projektwochen bildet eine große Präsentationsveranstaltung, bei der die kleinen Forscherinnen und Forscher ihre Ergebnisse stolz ihren Eltern und anderen Gästen vorstellen. Der Eifer und die Begeisterung der jungen Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler sind dabei immer ein besonderes Highlight.

Soziales Engagement und weitere Spenden

Zum Ende des Berichtsjahres hat ALTANA 25.000 Euro an die Organisation „Plan International“ gespendet. Die unabhängige, internationale Hilfsorganisation setzt sich in über 80 Ländern für die Rechte von Kindern und die Gleichstellung der Geschlechter ein. In ihren Projekten werden der Zugang zu Bildung und Gesundheitsdiensten, der Schutz vor Gewalt sowie die wirtschaftliche Stärkung von Familien gefördert.

Auch unsere Geschäftsbereiche zeigen ein starkes soziales Engagement in der Nähe der jeweiligen Standorte. ACTEGA North America unterstützte die vom Hurrikan Helene in North Carolina betroffenen Familien mit zahlreichen Hilfsmaßnahmen und setzte darüber hinaus die Teilnahme am „Angel Tree“-Programm, welches sich an bedürftige Kinder richtet, fort. In Spanien spendete ACTEGA Artística wieder an verschiedene landesweite Hilfsorganisationen, insbesondere auch an lokale Partner, wie die Tafel in Vigo sowie an „Bicos de Papel“, eine ortsansässige Organisation, die Familien von an Krebs erkrankten Kindern begleitet. Ebenfalls unterstützt wurde „Igxax“. Das Projekt bietet eine Anlaufstelle für Jugendliche und junge Erwachsene in Pflegefamilien. Darüber hinaus gründeten mehr als 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ACTEGA do Brasil auf Eigeninitiative die „ABR Vounteer Group“, die ehrenamtlich mit ganz viel Engagement Betroffene der Überschwemmungen im Süden von Brasilien und weitere lokale Sozialprojekte unter-

stützte. ACTEGA Rhenania beteiligte sich im Berichtsjahr in Deutschland wiederholt an einem lokalen Kinderbuchfestival mit dem Ziel, Kinder für das Lesen zu begeistern. Zudem nahm die Gesellschaft am Schulprojekt „TuWaS! Rheinland“ teil, das forschendes Lernen in naturwissenschaftlichen Fächern fördert. Gemeinsam mit Bremer Schulen förderte auch ACTEGA DS das Interesse an MINT-Fächern, beispielsweise im Rahmen der Initiative „MINT4girls“.

Im Jahr 2024 arbeitete der Geschäftsbereich ELANTAS ebenfalls mit Partnerorganisationen in einer Vielzahl von Projekten im sozialen Bereich zusammen. ELANTAS Tongling in China unterstützte zum Beispiel auf Initiative der örtlichen Gewerkschaft Familien im ländlichen Bereich mit dem Ankauf von Reis. In Brasilien stellte ELANTAS lebenswichtige Güter für die Opfer der verheerenden Flutkatastrophe im Süden des Landes zur Verfügung. In St. Louis, USA, fördert ELANTAS die Organisation „United Way“, ein internationales Netzwerk von über 1.800 lokalen gemeinnützigen Organisationen, die sich vor Ort für das Gemeinwohl einsetzen. Traditionell unterstützt ELANTAS Beck in Indien viele Partnerorganisationen im Bildungsbereich. So werden in verschiedenen Programmen unter anderem gezielt Mädchen aus dem ländlichen Raum gefördert, eine höhere Bildung anzustreben. Die „Lokmanya Medical Foundation“ fördert in Indien mit Hilfe von ELANTAS die medizinische Ausbildung von 70 Studentinnen und Studenten für deren Einsatz in Krankenhäusern über einen Zeitraum von fünf Jahren. In Pune arbeitete ELANTAS mit der Organisation „Surajya Sarvangin Vikas Pralkalp“ zusammen. Die Initiative fördert durch ihre schulischen und außerschulischen Angebote rund 600 Schülerinnen und Schüler, gibt Orientierung und zeigt die Bedeutung von Bildung auf. Die von ELANTAS übernommene Von Roll Gruppe nimmt in der Schweiz seit Jahren an dem Programm „Wirtschaftswoche“ der Handelskammer in Basel teil. Dabei steuern Studentinnen und Studenten, begleitet von zwei Experten aus der Wirtschaft, für eine Woche ein simuliertes Unternehmen durch ein Geschäftsjahr. In Italien spendete

ELANTAS beispielsweise in Collecchio an die „Association Noi per Loro ODV Parma“, welche sich zum Ziel gesetzt hat, die Lebensqualität schwer erkrankter Kinder und ihrer Familien zu verbessern. Alle Standorte in Italien beziehen zudem Obst und Gemüse von lokalen landwirtschaftlichen Betrieben, in denen Menschen mit Beeinträchtigung beschäftigt werden.

In den USA förderte der Geschäftsbereich BYK in Wallingford, Earth City, Gonzales und Louisville Organisationen, die Kleidung, Mahlzeiten, Bücher und Spielsachen an bedürftige Familien verteilen. In Gonzales gingen Spenden zudem an das „Gonzales Regional Children's Advocacy Center“. Dort werden Kinder betreut, die unter den Folgen von Missbrauch leiden. Zudem wurde die „Legacy Youth Ranch“ und deren Programme für Pflege- und Adoptionsfamilien unterstützt. Ein gemeinsames Projekt aller BYK Standorte in den USA ist die Fortführung der Unterstützung der Initiative „Alex's Lemonade Stand Foundation for Childhood Cancer (ALSF)“ zur Bekämpfung von Krebserkrankungen bei Kindern. In Großbritannien half BYK Chester mit Hilfe der Organisation „Sparrow's Nest“ Krebspatientinnen und -patienten, die sich einer Chemotherapie und Strahlenbehandlung unterziehen mussten, mit Mahlzeiten und Fahrten zu den Therapieorten. Und ein Team von BYK Widnes wanderte im Rahmen eines Sponsorenlaufs entlang des „Dales Way“. Das Spendenergebnis von mehr als 4.000 Pfund wurde dem H.E.A.R.T.S. Theaterprojekt übergeben, welches Kinder und junge Erwachsene mit Beeinträchtigungen fördert. BYK Instruments Deutschland unterstützte im Berichtsjahr mit einer Spende die Feuerwehr in Geretsried und ein vierköpfiges Team von BYK Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland wanderte zugunsten der DKMS, die sich hauptsächlich um die Registrierung von Stammzellenspenderinnen und -spendern kümmert, 132 Kilometer in drei Tagen entlang der Küste von Wales. Insgesamt konnten so 2.800 Euro an die DKMS gespendet werden. BYK Wesel griff diese Initiative auf und förderte eine Typisierungsaktion, bei der sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Wesel bei der DKMS registrieren konnten.

Konzernabschluss (Kurzfassung)

117	Gewinn- und Verlustrechnung ALTANA Konzern
118	Bilanz ALTANA Konzern
120	Kapitalflussrechnung ALTANA Konzern
122	Verweis auf den vollständigen Konzernabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung ALTANA Konzern

	Anhang	2023	2024
in Tsd. €			
Umsatzerlöse	4	2.741.515	3.168.838
Kosten der umgesetzten Leistungen	5	- 1.858.146	- 2.089.450
Bruttoergebnis vom Umsatz		883.369	1.079.388
Vertriebskosten		- 339.637	- 398.199
Forschungs- und Entwicklungskosten		- 196.549	- 213.230
Allgemeine Verwaltungskosten		- 141.940	- 176.896
Sonstige betriebliche Erträge	6	23.106	58.449
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	- 12.005	- 60.673
Betriebsergebnis (EBIT)		216.344	288.838
Finanzerträge	8	21.957	36.601
Finanzaufwendungen	9	- 29.074	- 53.735
Finanzergebnis		- 7.117	- 17.134
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	15	- 42.972	- 32.361
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		166.255	239.343
Ertragsteuern	10	- 56.066	- 74.969
Konzernjahresüberschuss (EAT)		110.188	164.374
davon auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend		3.723	3.046
davon auf Anteilseigner der ALTANA AG entfallend		106.465	161.329

Bilanz ALTANA Konzern

Aktiva	Anhang	31.12.2023	31.12.2024
in Tsd. €			
Immaterielle Vermögenswerte	12	1.033.760	1.025.897
Sachanlagen	13	1.147.024	1.219.890
Finanzanlagen	14	86.752	35.365
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen	15	39.007	5.442
Ertragsteuererstattungsansprüche		26	149
Aktive latente Steuern	10	29.558	36.593
Sonstige langfristige Vermögenswerte	20	17.368	19.464
Summe langfristige Vermögenswerte		2.353.495	2.342.801
Vorräte	16	561.831	626.463
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	505.804	548.501
Ertragsteuererstattungsansprüche		13.417	11.055
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	20	143.250	169.621
Wertpapiere	18	56.272	42.567
Kurzfristige Finanzanlagen	19	15.071	84.164
Liquide Mittel		491.335	558.212
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	3		76.850
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1.786.980	2.117.433
Summe Aktiva		4.140.475	4.460.234

Passiva	Anhang	31.12.2023	31.12.2024
in Tsd. €			
Gezeichnetes Kapital ¹		136.098	136.098
Kapitalrücklage und Sonstige Rücklagen		148.608	146.387
Konzernbilanzgewinn und Gewinnrücklagen		2.428.677	2.551.555
Sonstige Eigenkapitalpositionen		112.671	170.965
Auf Anteilseigner der ALTANA AG entfallendes Eigenkapital		2.826.054	3.005.005
Anteile anderer Gesellschafter		25.138	24.435
Eigenkapital	21	2.851.192	3.029.440
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	23	433.005	420.534
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24	199.778	202.222
Sonstige langfristige Rückstellungen	25	33.927	43.133
Passive latente Steuern	10	87.782	72.375
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	26	40.213	46.184
Summe langfristige Verbindlichkeiten		794.705	784.447
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	23	19.439	28.917
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		214.552	257.624
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten		46.789	75.379
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	25	119.559	168.870
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	26	94.239	98.353
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	3		17.204
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		494.578	646.347
Summe Passiva		4.140.475	4.460.234

¹ Das Gezeichnete Kapital besteht aus 136.097.896 auf den Namen lautenden Stückaktien.

Kapitalflussrechnung ALTANA Konzern

	Anhang	2023	2024
in Tsd. €			
Konzernjahresüberschuss (EAT)		110.188	164.374
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	12, 13	167.121	179.544
Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	12, 13	1.613	21.368
Wertminderungen auf Finanzanlagen		99	
Marktwertveränderung von Finanzanlagen und Wertpapieren	8, 9	-3.145	-7.131
Ergebnis aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	6, 7	616	-511
Ergebnis aus dem Abgang von Finanzanlagen und Wertpapieren	8, 9	-816	-4.268
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	15	42.972	32.361
Veränderung der Vorräte	16	97.084	-35.586
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	19.999	-36.677
Veränderung der Ertragsteuerpositionen	10	-2.189	12.361
Veränderung der Rückstellungen	24, 25	7.709	62.967
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-26.559	32.667
Veränderung der Sonstigen Forderungen/Vermögenswerte und Sonstigen Verbindlichkeiten	20, 26	-3.094	18.764
Übrige		1.237	-1.235
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit		412.835	438.997
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	12, 13	-148.281	-179.539
Einzahlungen aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	12, 13	3.311	1.768
Akquisitionen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	3	-223.432	-45.574
Erwerb von Finanzanlagen und Anteilen an at equity bilanzierten Unternehmen	14, 15	-4.702	-4.119
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen und Anteilen an at equity bilanzierten Unternehmen	14	1.931	1.031
Auszahlungen von ausgegebenen langfristigen Darlehen		-22.641	-11.932
Einzahlungen aus der Veräußerung von ausgegebenen langfristigen Darlehen			50.123
Erwerb von Wertpapieren	18	-21.904	-27.956
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren	8, 9	8.528	46.866
Auszahlungen für kurzfristige Finanzanlagen		-20.946	-150.953
Einzahlungen aus dem Abgang von kurzfristigen Finanzanlagen		13.022	77.063
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		-415.114	-243.222

in Tsd. €	Anhang	2023	2024
Dividendenzahlung		- 150.110	- 40.110
Auszahlung für den Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter		- 31.351	- 4.763
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	23		- 31.468
Neuaufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	23	240.000	
Auszahlungen für kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	23	- 18.918	- 18.872
Einzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	23	348	60
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten verbundener Unternehmen			- 37
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		39.969	- 95.191
Wechselkurseffekte		- 4.446	2.957
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit als zur Veräußerung eingestuftem Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen			- 36.664
Veränderung der liquiden Mittel		33.244	66.877
Liquide Mittel zum 1.1.	2	458.091	491.335
Liquide Mittel zum 31.12.	2	491.335	558.212
Ergänzende Informationen zu den im Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit enthaltenen Zahlungsströmen			
gezahlte Ertragsteuern		- 82.759	- 86.597
gezahlte Zinsen		- 6.469	- 18.121
erhaltene Ertragsteuern		24.192	31.896
erhaltene Zinsen		9.774	11.313
erhaltene Dividenden		1.720	1.643

Verweis auf den vollständigen Konzernabschluss

Der vollständige Konzernabschluss des Unternehmensberichts 2024 steht Ihnen unter www.altana.de/konzernabschluss_2024 zur Verfügung.

Konzernabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung ALTANA Konzern

Gesamterfolgsrechnung ALTANA Konzern

Bilanz ALTANA Konzern

Eigenkapitalveränderungsrechnung ALTANA Konzern

Kapitalflussrechnung ALTANA Konzern

Konzernanhang

1. Allgemeine Grundsätze
2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
3. Unternehmenserwerbe und -verkäufe
4. Umsatzerlöse
5. Kosten der umgesetzten Leistungen
6. Sonstige betriebliche Erträge
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen
8. Finanzerträge
9. Finanzaufwendungen
10. Ertragsteuern
11. Sonstige Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
12. Immaterielle Vermögenswerte
13. Sachanlagen
14. Finanzanlagen
15. Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen
16. Vorräte
17. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
18. Wertpapiere
19. Kurzfristige Finanzanlagen
20. Sonstige Vermögenswerte
21. Eigenkapital
22. Mitarbeiterbeteiligungsprogramme
23. Finanzverbindlichkeiten
24. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
25. Sonstige Rückstellungen
26. Sonstige Verbindlichkeiten
27. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten
28. Finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten
29. Beziehungen zu nahestehenden Gesellschaften und Personen
30. Vergütung für Aufsichtsrat und Vorstand
31. Honorar des Abschlussprüfers
32. Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres
33. Zusatzinformationen

124	Erklärung und Versicherung der gesetzlichen Vertreter
126	Mehrjahresübersicht
128	Fortschrittsmitteilungen zu Global Compact

Erklärung und Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Der nachfolgende Konzernabschluss wurde vom Vorstand der ALTANA AG aufgestellt, der für die Vollständigkeit und Richtigkeit der dort enthaltenen Informationen verantwortlich ist.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e HGB zu berücksichtigenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Die im Konzernabschluss und Konzernlagebericht enthaltenen Informationen basieren auf der konzernweit nach einheitlichen Richtlinien erfolgenden Berichterstattung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Der Vorstand hat die Einrichtung wirksamer interner Kontrollsysteme bei diesen Unternehmen veranlasst, welche die Ordnungsmäßigkeit der Berichterstattung gewährleisten. Damit wird eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Abbildung des Geschäftsverlaufs sichergestellt und der Vorstand in die Lage versetzt, mögliche Vermögensrisiken und negative Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Dem Beschluss der letzten Hauptversammlung folgend, hat der Vorsitzende des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als unabhängigen Abschlussprüfer mit der Prüfung des Konzernabschlusses beauftragt. Zum vollständigen Konzernabschluss und Konzernlagebericht erteilte die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers liegen dem Aufsichtsrat zur eingehenden Erörterung vor. Darüber berichtet der Aufsichtsrat auf den Seiten 14 bis 18 des Unternehmensberichts 2024.

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Wesel, 28. Februar 2025

ALTANA AG
Der Vorstand

Martin Babilas

Dr. Tammo Boinowitz

Stefan Genten

Mehrfjahresübersicht

Kennzahlen auf einen Blick

	2015	2016	2017	2018
in Mio. €				
Umsatz	2.059,3	2.075,3	2.247,0	2.307,4
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	390,9	453,0	470,0	430,6
<i>EBITDA-Marge</i>	19,0 %	21,8 %	20,9 %	18,7 %
Betriebsergebnis (EBIT)	251,3	328,7	335,9	295,8
<i>EBIT-Marge</i>	12,2 %	15,8 %	14,9 %	12,8 %
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	227,8	299,8	306,0	264,1
<i>EBT-Marge</i>	11,1 %	14,4 %	13,6 %	11,4 %
Ergebnis nach Steuern (EAT)	158,0	210,1	234,6	187,0
<i>EAT-Marge</i>	7,7 %	10,1 %	10,4 %	8,1 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	128,1	129,3	142,5	154,1
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	85,6	122,1	188,0	187,0
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	346,1	376,7	302,3	296,2
<i>Return on Capital Employed (ROCE)</i> ¹	10,1 %	11,6 %	11,3 %	9,4 %
ALTANA Value Added (AVA) ¹	49,2	83,3	84,0	37,6
Bilanzsumme (31.12.)	2.964,5	3.053,9	3.147,7	3.221,9
Eigenkapital (31.12.)	1.935,6	2.082,2	2.214,2	2.344,6
Nettoverschuldung (-)/Nettofinanzvermögen (+) ² (31.12.)	- 114,2	25,7	- 78,0	- 95,6
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Anzahl) (31.12.)	6.096	5.967	6.186	6.428

¹ Anpassung der Berechnung ab 2022

² Dies entspricht dem Saldo aus den liquiden Mitteln, kurzfristigen Finanzanlagen, kurzfristig gehaltenen Wertpapieren, ausgegebenen Darlehen, Finanzverbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen.

Umsatz nach Geschäftsbereichen

	2015	2016	2017	2018
in Mio. €				
BYK	870,0	909,1	1.030,4	1.065,6
ECKART	349,7	361,9	385,3	382,6
ELANTAS	463,2	452,1	488,7	506,6
ACTEGA	376,4	352,2	342,6	352,6

Umsatz nach Regionen

	2015	2016	2017	2018
in Mio. €				
Europa	795,6	798,6	852,3	875,0
<i>davon Deutschland</i>	269,8	263,2	275,7	273,4
Amerika	607,1	587,2	623,6	624,4
<i>davon USA</i>	416,1	398,8	436,3	434,8
Asien	618,9	652,3	733,5	769,4
<i>davon China</i>	315,6	336,0	399,0	421,2
Übrige Regionen	37,7	37,2	37,6	38,6

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	2.248,9	2.178,2	2.666,5	3.021,0	2.741,5	3.168,8
	415,8	426,0	481,7	452,2	385,1	489,8
	18,5%	19,6%	18,1%	15,0%	14,0%	15,5%
	262,5	185,7	322,8	287,5	216,3	288,8
	11,7%	8,5%	12,1%	9,5%	7,9%	9,1%
	231,3	142,7	275,0	305,5	166,3	239,3
	10,3%	6,6%	10,3%	10,1%	6,1%	7,6%
	169,0	75,1	195,2	232,4	110,2	164,4
	7,5%	3,5%	7,3%	7,7%	4,0%	5,2%
	165,6	163,4	179,7	192,9	196,5	213,2
	157,2	105,2	149,3	103,5	138,3	179,5
	386,3	373,6	244,4	201,6	412,8	439,0
	8,8%	8,4%	9,6%	8,5%	6,4%	8,4%
	21,6	26,5	66,2	26,3	-30,4	25,0
	3.343,3	3.263,1	3.636,0	3.961,5	4.140,5	4.460,2
	2.479,4	2.398,9	2.675,4	2.951,6	2.851,2	3.029,4
	-57,7	34,2	67,7	144,7	-51,8	36,2
	6.476	6.529	6.731	6.957	7.939	8.382

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	1.040,6	1.008,7	1.227,2	1.370,7	1.208,3	1.336,6
	356,2	315,2	382,8	396,8	351,1	433,6
	494,5	463,3	593,6	698,2	685,6	878,2
	357,7	391,0	462,9	555,3	496,5	519,2

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	858,0	842,5	1.029,3	1.080,7	1.037,1	1.172,4
	259,1	244,5	295,3	318,4	292,0	336,5
	620,6	585,9	681,6	895,3	792,4	885,6
	427,6	396,6	445,5	594,8	521,3	579,2
	731,8	711,8	905,5	988,9	863,4	1.053,8
	388,5	385,2	515,0	540,2	461,8	554,7
	38,6	37,9	50,1	56,1	48,6	57,0

Fortschrittsmitteilungen zu Global Compact

Mit der Teilnahme an der UN-Initiative Global Compact verpflichten wir uns u. a. zur Wahrung der Menschenrechte, zur Schaffung sozialverträglicher Arbeitsbedingungen, zur Förderung des Umweltschutzes und zur Bekämpfung der Korruption.

Prinzip	Seite	Maßnahme
Menschenrechte		
Prinzip 1 Unterstützung und Achtung der internationalen Menschenrechte im eigenen Einflussbereich	7–11, 72–76 ZFN ¹ , S. 16, 72–74	Grundsatzklärung der Menschenrechte, Sustainable Development Goals (SDG 8), ALTANA Leitbild und Führungsleitlinien, Compliance Management-System, Förderung von Frauen in Führungspositionen, Nachhaltigkeits-Assessments
Prinzip 2 Sicherstellung, dass sich das eigene Unternehmen nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligt	9, 72–76 ZFN ¹ , S. 59–67, 72–74	Grundsatzklärung der Menschenrechte, Verhaltenskodex, Nachhaltigkeits-Assessments, Lieferantenvereinbarungen
Arbeitsnormen		
Prinzip 3 Wahrung der Vereinigungsfreiheit und wirksame Anerkennung des Rechts zu Kollektivverhandlungen	72–76 ZFN ¹ , S. 72–76	Compliance Management-System, Corporate Guideline HR
Prinzip 4 Abschaffung jeder Art von Zwangsarbeit	72–76 ZFN ¹ , S. 72–76	Compliance Management-System
Prinzip 5 Abschaffung von Kinderarbeit	9, 72–76, 113–115 ZFN ¹ , S. 59–67, 73–74	Nachhaltigkeits-Assessments, Compliance Management-System, Unterstützung von Bildungsinitiativen
Prinzip 6 Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung	7–11, 72–76, 110–111 ZFN ¹ , S. 72–76	Sustainable Development Goals (SDG 5), Compliance Management-System, Schulungen, Nachhaltigkeits-Assessments und Befragungen
Umweltschutz		
Prinzip 7 Unterstützung eines vorsorgenden Ansatzes im Umgang mit Umweltproblemen	1–4, 8–11, 19–23, 28–31, 67–71, 91–95, 102–108 ZFN ¹ , S. 1–15, 21–30, 32–34, 42–59, 76–80	Positive Validierung der ALTANA Klimastrategie durch SBTi, Sustainable Development Goals (SDG 13), Nachhaltige Produktentwicklung, Zukunftsagenda „Keep Changing“, Energie- und Umweltmanagementsysteme, Umweltkennzahlen-System mit Zielen
Prinzip 8 Ergreifung von Schritten zur Förderung eines verantwortungsvolleren Umgangs mit der Umwelt	1–4, 8–11, 19–23, 28–31, 91–95, 102–108 ZFN ¹ , S. 1–15, 21–30, 32–33, 42–59, 67, 76–80	Förderung der Energietransformation an den Produktionsstandorten, Sustainable Development Goals (SDG 13), Zukunftsagenda „Keep Changing“, Nachhaltige Produktentwicklung, „Circular Economy“, Beitritt zu „Together for Sustainability“ (TfS), Investitionen
Prinzip 9 Hinwirkung auf die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien	10–11, 22–23, 38–39, 91–95, 102–108 ZFN ¹ , S. 32–33, 37–41, 76–80	Sustainable Development Goals (SDG 9), Produkt- und Technologieinnovationen, Erneute Teilnahme am Dekarbonisierungsnetzwerk, Alternativen zu kritischen Stoffen
Korruptionsbekämpfung		
Prinzip 10 Eintreten gegen alle Arten der Korruption, einschließlich Erpressung und Bestechung	9, 73–75 ZFN ¹ , S. 72–76	Antikorruptions-Konzernrichtlinie, Verhaltenskodex, Compliance Management-System, Schulungen und Audits

¹ Dokument „Zahlen und Fakten zur Nachhaltigkeit 2024“

Kontakt

Unternehmenskommunikation

Tel +49 281 670-10900

Fax +49 281 670-10999

press@altana.com

Impressum

Herausgeber

ALTANA AG

Abelstr. 43, 46483 Wesel

Tel +49 281 670-8

Fax +49 281 670-10999

info@altana.com

www.altana.de

Gestaltung

Heisters & Partner

Corporate & Brand Communication, Mainz

Fotografie

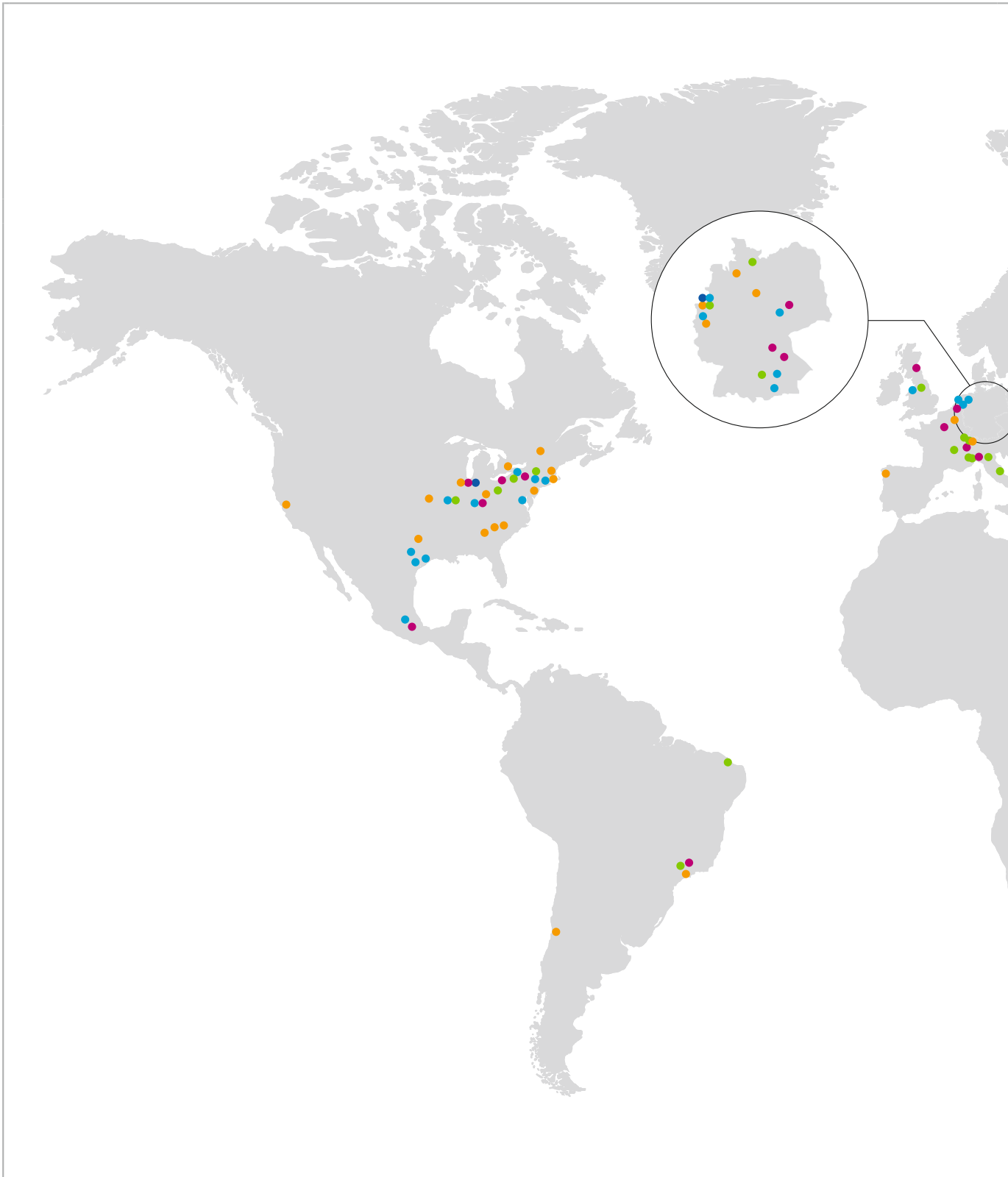
Robert Brembeck, München (S. 24–27,
29, 31, 36–39)

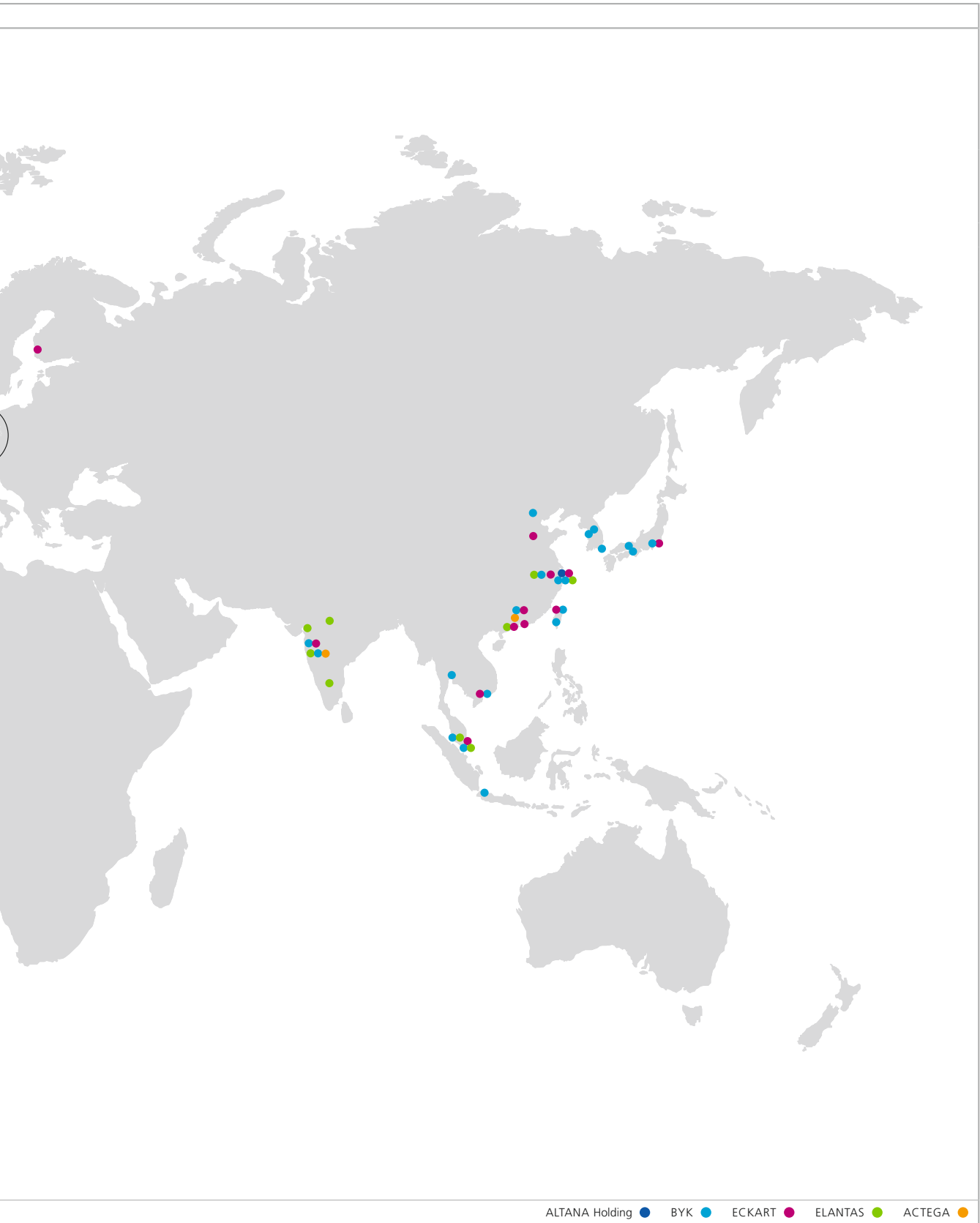
Flamisch Foto Film Konzept, Düsseldorf
(S. 20, 22)

Derick Noetzel, Middletown, USA (S. 30)

Martin Schmüdderich, Gelsenkirchen
(S. 2, 15, 22)

Bryce Vickmark, Boston, USA (S. 28, 30,
32–35)





ALTANA AG
Abelstr. 43
46483 Wesel
Tel +49 281 670-10900
Fax +49 281 670-10999

www.altana.de

